

ultima

zwei wochen bielefeld

programm vom 8. bis 21. april | 8/19

BIRDS of PASSAGE

DAS GRÜNE GOLD DER WAYUU

SEIT 4.4. IM KINO

DIE KLEINE KRIMIRUNDSCHAU

KONZERTE: BAD RELIGION * FLO MEGA

INTERVIEW: SCHILLER



FILME: WILDLIFE * NIEMANDSLAND * BORDER * DIE WIESE



Katalog bestellen
0800/0701200 oder
www.maas-natur.de

ÖKOLOGISCHE MODE -
FAIR PRODUZIERT

Maas.
natürlich leben...

MÜNSTER | Windthorststraße 31 | 48143 Münster | BIELEFELD | Obernstraße 51 | 33602 Bielefeld
GÜTERSLOH | Werner-von-Siemens-Straße 2 | 33334 Gütersloh



INHALT

Ehekrise: Carey Mulligan und Jake Gyllenhaal in »Wildlife«; auf Seite 12

MIX

Freche Mütter; Frauenfilmfest; Bio mobil; Hausschlachtung; Fantasy in Oerlinghausen 4

THEATER

Zukunft von gestern: »Faust 2« 5

SPASS & SPIEL

Das »Gamingbüro« in Bielefeld hilft Jugendlichen 6

SCREENSHOTS

The Dirt; Game of Thrones; Merz gegen Merz; The Highwaymen; Cardinal (3) 9

FILME

Voll Rita 11
Birds of Passage 11
Wildlife 12
Die Wiese 12

Shazam! 13
Dark Eden 14
Niemandland 14
Border 15

DVD

Hackerville; Die Frau des Nobelpreisträgers; Aufbruch zum Mond; Operation Overlord; Auslöschung 15

TONTRÄGER

Karen O & Danger Mouse; Stealing Sheep; These New Puritans; E.B. The Younger; Weezer; Tender; Neov; Die Toten Hosen 17

KONZERTE

Bad Religion; Flo Mega 20

SPIELPLATZ

Power Revolution 2019; The Division 2 22

BÜCHER

Die Kleine Krimirundschau 23

PROGRAMM-SERVICE

Zwei Wochen Programm vom 8.4. bis 21.4. 25
Festivals & Open Airs 39
Ausstellungs-Übersicht 40

INTERVIEW

Big in Teheran: »Schiller« kommt nach Bielefeld 41

TUMMELPLATZ

Kostenlose Kleinanzeigen 43
Setzers Abende 44
Impressum 45

FAST FERTIG

Elfen, Schafe und Grammatik: Die Westfalen-Insel-Connection 46

HANS STRATMANN KONZERTBÜRO

DEIN
EVENT PLANER
**ABSOLUT
LIVE**

MUSIK

SCHILLER

Es werde Licht - LIVE 2019
12.05.19 Bielefeld · Seidensticker Halle

BAD RELIGION

23.05.19 Bielefeld · Lokschnuppen

BRENNER

10.11.19 Bielefeld · Lokschnuppen

ACHIM REICHEL & BAND

75 Jahre - DAS BESTE ZUM SCHLUSS
17.11.19 Bielefeld · Lokschnuppen

COMEDY & LESUNGEN

ATZE & TILL

Zärtliche Cousinen
10.04.19 Bielefeld · Lokschnuppen

MARTIN REINL & CARSTEN HAFKE

Unter Puppen
15.04.19 Bielefeld · Stadthalle

BASTIAN BIELENDORFER

Lustig, aber wahr!
22.09.19 Münster · Bürgerhaus Kinderhaus Kap. 8

DUNJA HAYALI

Tour durchs Haymatland 2019
04.10.19 Bielefeld · Stadthalle

DITTSCHÉ

LIVE & SOLO
18.11.19 Bielefeld · Stadthalle

MUSICAL

ELVIS - DAS MUSICAL

11.04.19 Bielefeld · Stadthalle

Die Tina Turner Story

SIMPLY THE BEST

29.12.19 Bielefeld · Stadthalle

THAT'S LIFE

Das Sinatra-Musical
12.02.20 Bielefeld · Stadthalle

BEAT IT!

Das Musical über den King of Pop
21.04.20 Bielefeld · Stadthalle

TICKETS & MEHR EVENTS:
WWW.KARTEN-ONLINE.DE
f **WWW.ABSOLUT-LIVE.COM**



ARCHÄOLOGISCHES
FREILICHTMUSEUM
OERLINGHAUSEN
DAS URLAND



**FOR THOSE
WHO KNOW
NOTHING**

FANTASY MEETS HISTORY | LANGE MUSEUMSNACHT
13. APRIL 2019 | 18.00–24.00 UHR



Am Barkhauser Berg 2–6 | 33813 Oerlinghausen
Tel. 05202-2220 | info@afm-oerlinghausen.de
AFM-OERLINGHAUSEN.DE



land des
hermann
teutoburger wald



Frau Ruthe und Frau Jagar

LESUNG

Freche Mütter

Tina Ruthe und Jasna Jagar sind Freundinnen, die sich in der Vergangenheit wohl auch mal den einen oder anderen Mann geteilt haben. Jetzt hat jede von ihnen ihren eigenen – und vor allem ein Kind. Tina Ruthe hat sogar zwei („Das Stillen von Zwillingen gleicht dem Job einer Hochleistungskuh“). Beide haben gemerkt, dass Mama-Sein nicht nur nicht so rosig ist, wie es gern verbreitet wird, sondern richtig nervig sein kann: „Du hast es geschafft! Du hast das erste Jahr mit Kind überlebt, ohne dich oder das Kind aus dem Fenster zu schmeißen, es umzutauschen oder es extra aus Versehen im Supermarkt zu vergessen?!“ – das sind die ersten Sätze des gemeinsam verfassten Ratgebers **Wahnsinn! Mein erstes Jahr als Mama**. Der zählt auf, was alles richtig mies ist an der Mutterschaft und was ... nun ja: weniger mies. Vom Toilettengang bis zur Urlaubsplanung, dem raschen Gang durch den Supermarkt („bevor die Bombe losgeht“) bis zur Windelplanung für Wochenende beschrei-



Die Illustrationen im Buch sind von Johanna Baumann, auch Mama

ben beiden die wenig glamourösen Teile der Mamaschaft. Der erfrischend Schwarze Humor ist dabei gewiss nichts für empfindliche Mutterglückschwärmer, der Rest der Menschheit (also der normale Teil) wird sich amüsieren, auch über die feinen Illustrationen von Johanna Baumann, die zwar auch Mutter ist, aber nur zeichnen durfte.

Am 9. April treten Tina Ruthe und Jasna Jagar zusammen mit ihrem Buch im Thalia-Buchladen zur Lesung und Signierstunde an. Moderiert werden die beiden Damen von dem Cartoonisten Ralph Ruthe, der darin offenkundig geübt ist und nicht zufällig so heißt wie Tina Ruthe. Oder umgekehrt.

Das wird ein Spaß... -thf-

Am 9.4. um 20.30h im Thalia, Oberntorwall 23. Das Buch ist bei Lappan erschienen, Hamburg 2019, 10,-

FILMFESTIVAL

Ladies first

Je höher das Budget und somit das finanzielle Risiko, das mit einer Filmproduktion verbunden ist, desto seltener findet man eine Frau in den entscheidenden Funktionen. Ein Missstand, den zu überwinden sich das **Internationale Frauenfilmfestival (IFFF)** seit über 30 Jahren zur Aufgabe gemacht hat. Schon lange gehört das im jährlichen Wechsel in Köln bzw. Dortmund stattfindende Event zu den größten und renommiertesten Frauenfilmfestivals weltweit und lenkt u.a. mit der Verleihung des Spielfilm- und des Publikumspreises den Fokus auf Frauen im Film. Nicht

nur Regisseurinnen, sondern auch Kamerafrauen, Filmmusikerinnen und andere Filmschaffende haben in diesem Jahr in Dortmund die Möglichkeit, aktuelle Projekte zu präsentieren.

Dieses Jahr dürfte es besonders spannend werden, denn das IFFF findet erstmals unter neuer künstlerischer Leitung statt, die von Dr. Maxa Zoller im Herbst 2018 übernommen wurde. Das Thema des diesjährigen Programmschwerpunkts klingt schon mal aufregend: **Bilderfallen: Täuschung, Tarnung, Maskerade**. Sprich, nichts ist, wie es scheint in den Filmen, die hier über die Leinwand flimmern, und Zuschauerinnen und Zuschauer sind ausdrücklich dazu eingeladen, über das Gesehene nachzudenken und eigene Vorstellungen von „echt“ und „falsch“ zu hinterfragen. Insgesamt rund 130 aktuelle und historische Filme aus 38 Ländern stehen dazu auf dem Programm, Performances, Diskussionen und viele Specials ergänzen die Filmauswahl.

Ein Highlight des sechstägigen Festivals vom 9. bis 14. April dürfte wohl die Lange Filmnacht im domicil am 12. April werden: Unter dem Motto „Das Tier in mir“ dreht sich alles um mal lustige, mal seltsame Transformationen, mit tierischen Kurzfilmen, Musikvideos und der Performance **Leibeinspeise - Intermission Diary**. Ziemlich abgedreht dürfte es auch in der zwölfminütigen Horrorkomödie **Hair Wolf** (2018) zugehen, in der eine, nun ja, haarige neue Spezies in einem Friseursalon ihr Unwesen treibt.

-ek-

www.frauenfilmfestival.eu

BIO MOBIL

Unverpackt unterwegs

Seit Ende September 2018 kann man in Bielefeld bei **Lösgelöst** am Siegfriedplatz knapp 900 unverpackte Bio-Produkte kaufen. Das Angebot umfasst Obst, Süßigkeiten, Reis oder Nudeln bis hin zu Hygiene- und Kosmetikartikeln. Wer in Bielefeld wohnt und wem die Anreise zu weit ist, der kann sich seit März unverpackte Produkte nach Hause liefern lassen. Möglich macht das die Kooperation mit dem Biohof Mertens Wiesbrock in Rietberg, in dessen Onlineshop jetzt neben Bioprodukten, von denen viele aus eigenem Anbau stammen, auch knapp 100 unverpackte Artikel von **Lösgelöst** erhältlich sind. Geliefert wird in die Kreise Bielefeld, Gütersloh, Paderborn, Herford und Warendorf.

Seit der Eröffnung von **Lösgelöst** konnte man Obst des Biohofes im Laden kaufen. Die Vermeidung von Verpackung kam beim Biohof sehr gut an. „In unserer Biokiste war bereits vieles unverpackt“, sagt Lisa Wiesbrock vom Biohof. „Durch die Zusammenarbeit mit **Lösgelöst** können wir nun auch lose Waren anbieten, bei denen das vorher nicht ging.“ Lebensmittel wie Nüsse, Reis oder Müsli werden in plastikfreien Mehrweggläsern ausgeliefert. Die Pfandgläser (für 3,- das Stück) können ganz einfach über den Lieferservice, den Hoffladen oder im Unverpackt-Laden zurückgegeben werden. -ok-

Infos und den Onlineshop gibt es unter 05244/1817 oder www.mertens-wiesbrock.de

Hauschlachtung

Layout-Tücken

Wegen (eigentlich bekannter) Seltsamkeiten unseres Layoutprogramms waren bei dem Perry Rhodan-Artikel im letzten Heft die sogenannten technischen Daten abgeschnitten worden: Der Roman von Andreas Eschbach „Perry Rhodan – Das größte Abenteuer“ ist bei Fischer erschienen, hat 848 Seiten und kostet, 25,00. Warum das Programm aber gleich auch noch den Autorennamen verschluckt hatte, erschließt sich uns nicht so ganz. Wir tippen auf grundsätzliche Animositäten zwischen Corel und unserem Autor Wing.



Eiei

Wegen der Osterfeiertage wird das nächste Heft einen Tag früher erscheinen. Der Redaktions- und Anzeigenschluss ändert sich nicht.

FANTASY MEETS HISTORY

Orks & Wildlinge

Nicht nur Phantasten und Fantasy-Enthusiasten haben sich wohl schon die Frage gestellt: Woher nahmen Schriftsteller wie J.R.R. Tolkien und George R.R. Martin bloß die ganzen Ideen, aus denen sie ihre imaginären Welten formten? Die vielleicht verblüffende Antwort: Aus der Geschichte! Beweise gibt's im Spektakelformat bei *Fantasy Meets History* im Freilichtmuseum in Oerlinghausen. Eine lange Nacht des archäologischen Infotainments mit Workshops und Mitmachaktionen bereitet am 13. April auf die finale *Game of Thrones*-Staffel vor, die bekanntlich zwei Tage später startet. Für die passende Atmosphäre und stilechtes Drumherum wird in Oerlinghausen mit



buntem Markttreiben, Lichtkunst, Feuershows und Livemusik von der Psychedelic-Folk-Band Brisinga gesorgt.

Cosplayer und andere Transformationswillige sollten sich den Termin doppelt rot im Kalender vormerken: Wer im *GoT*- oder *Herr der Ringe*-Gewand erscheint, darf sich kostenlos in die fantastische Welt einschleusen. Diverse Orks, Ents und Wildlinge sollen sich schon angekündigt haben... -ek-
www.afm-oerlinghausen.de



Geschichte als Projektion; Thomas Wehling und Henriette Nagel in „Faust 2“ (Foto: Philipp Ottendörfer)

ZUKUNFT VON GESTERN

»FAUST 2« IM TAM

Das unspielbare Stück: Dreitausend Jahre Kulturgeschichte hat Goethe in seinem 1832 veröffentlichten Spätwerk *Revue* passieren lassen. Vom Trojanischen Krieg bis zur industriellen Revolution reist der ewig suchende Wissenschaftler Faust im zweiten Teil der Tragödie durch Raum und Zeit. In dieser „großen Welt“ strebt er nach dem höchsten Dasein und sucht, immer begleitet von Dämon Mephisto, dieses als Unternehmer, Geliebter, Vater und Heerführer. Dabei stolpert er durch sämtliche Etappen des kulturellen Gedächtnisses zwischen Antike und Romantik.

Goethe selbst hielt *Faust 2* wegen seiner Fülle an Themen und Motiven für nicht aufführbar. Konrad Kästner und Dariusch Yazdkhasti nehmen sich dieser Herausforderung im Theater am Alten Markt an. Sie verlagern dieses Panorama der Denkwürdigkeiten dabei teilweise in die Moderne und schöpfen aus dem sprachgewaltigen Essaystück mit multimedialen Installationen ästhetische Wucht.

Der erste Akt, das Mittelalter, wird mit Aufnahmen des Kölner Karnevals zug verknüpft. Die kostü-

mierten Darsteller mischen sich unter die lallenden Besucher, die sich ihrer Rolle als Hofgesinde wohl nicht bewusst sind, und fallen nur durch ihre dichterische Sprache amüsant auf. Mit der Erfindung des Papiergeldes will Mephisto die finanziellen Schwierigkeiten des kaiserlichen Hofes beseitigen: Realer Mangel soll durch virtuellen Reichtum behoben werden. Faust, wieder auf der Bühne, zieht den Status quo heran, diskutiert die Wirtschaftslage, verflucht das Staatsdefizit und Spekulationsgeschäfte mit Aktien.

Immer wieder überkreuzen sich historische Ideengeschichte und aktuelle Diskurse. Die Geburt des Homunkulus, der künstlich hergestellte Mensch, wird den Ansichten einer radikalen Feministin über die Entbehrlichkeit des Mannes gegenübergestellt. Der magische Schlüssel, sinnbildlich für Bildung, den Mephisto Faust zur Eroberung der schönen Helena reicht, wird ersetzt durch eine Kamera.

Kästner und Yazdkhasti setzen bei ihrer Inszenierung auf einer fast leeren Bühne mit Video-Projektionseffekte auf Szenen und Bilder, die überwältigen sollen. Himmel

und Hölle werden mit Drohnenaufnahmen bildmächtig dargestellt. Die klassische Walpurgisnacht erleben Faust, Mephisto und Homunkulus von den dröhnen Bässen berauscht im flimmernden Technoclub. Die Wandlungsfähigkeit der drei Schauspieler und der komprimierte, jedoch noch sehr gewaltige Text, verleihen dem Stück eine theatralische Saftigkeit, die kaum zu übertreffen ist.

Goethes Hauptwerk, als Inbegriff des deutschen kulturellen Gedächtnisses, ist zur Projektionsfläche geworden, um auf die Aktualität eben dieser Gefahren von Rückwärtsgewandtheit hinzuweisen. Eingespielte Aufnahmen eines AfD-Abgeordneten, der sich über den deutschen Kulturverfall auslässt und Videos von in Trümmern liegenden Städten nach dem Zweiten Weltkrieg versinnbildlichen das eindrucksvoll.

Standing Ovation und ein langanhaltender Beifall gab es für die darstellerische Höchstleistung und die geistreiche Neuinterpretation des Faust-Stoffes, die noch weitaus länger im Kopf bleibt als nur bis zur Schwelle des Saals.

Melanie Unger



LERNEN IM SPIEL

DAS »GAMINGBÜRO« HILFT JUGENDLICHEN MIT PROBLEMEN

Wenn darüber berichtet wird, dass junge Menschen viel Zeit mit Online-Spielen wie *Fortnite*, *League of Legends* oder *Minecraft*, dann geschieht das meist unter den Aspekten von Gewalt und Sucht.

Auch wenn es sich bei diesen Titeln nicht um typische Lernsoftware handelt, nutzt das Projekt *BEATZ4OWL* genau solche Spiele, um Jugendliche mit Problemen im klassischen Bildungsbetrieb auf die berufliche Zukunft vorzubereiten. Das Gaming-Projekt ist eine Kooperation zwischen dem Bildungsanbieter *Creos* und dem *BAJ e.V.* Es ist aus einem OWL-weiten *Minecraft*-Gaming-Projekt hervorgegangen, das von 2016 bis 2018 lief und wurde vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales finanziert. Gut 40 junge Menschen konnten in dieser Zeit erreicht werden. Die allermeisten gingen danach wieder zur Schule oder begannen eine Ausbildung. Da jedoch nicht alle Gamer *Minecraft* lieben und der Hype um das Spiel ein wenig abgeklungen ist, wurde das Angebot des Projekts um neue Titel erweitert. Das *Gamingbüro* richtet sich an junge Menschen, die gerade nicht in Ausbildung sind und nicht (regelmäßig) zur Schule gehen.

Die Ansprache der Jugendlichen erfolgt oft online. Da sie viel zu Hause in ihren Zimmern hocken und zocken und institutionell schlecht bis gar nicht eingebunden sind, tauchen sie gar nicht auf dem Schirm von Ämtern und Behörden auf. Dementsprechend schwer fällt es diesen Einrichtungen, die Jugendlichen zu erreichen. Immer wieder suchen auch ratlose Eltern, die vom *Gamingbüro* gehört haben, hier Hilfe. Seit dem Start des Projekts im Januar wurden zehn Jugendliche angesprochen, von denen derzeit vier aktiv teilnehmen. Die wurden gleich bei der Gestaltung des *Gamingbüros* eingebunden. Die Pädagogen von *Creos* drückten den Jugendlichen keinen fertig ausgestatteten Raum aufs Auge. Unter Berücksichtigung der Wünsche und Bedürfnisse der Jugendlichen wurde der Raum gestaltet und eingerichtet. Es sollte wirklich ihr Raum sein. Ende März ist der Raum fertig geworden.

SPIEL ALS PROBLEM?

Der Verdacht liegt nahe, dass das Spielen die jungen Menschen davon abhält, regelmäßig zur Schule zu gehen oder eine Ausbildung zu machen. Die während es Pilotprojektes

gemachten Erfahrungen deuten jedoch in eine andere Richtung. Tatsächlich war exzessives Spielen nie der Grund dafür, dass die Jugendlichen sich zurückgezogen. Es war vielmehr Symptom und Verstärker anderer, oft sehr vielschichtiger Probleme. Das können psychische Probleme sein, Probleme in der Familie, Schwierigkeiten in der Schule, soziale Unsicherheit oder Mobbing. Die Jugendlichen flüchten sich dann in die virtuellen Welten, in denen sie Gemeinschaft erfahren und Anerkennung für ihre Spielleistungen bekommen.

Hier setzt der pädagogische Ansatz des Projektes an. Die Pädagogen, selbst versierte Gamer, zocken immer wieder zusammen mit den Jugendlichen, was die Basis für eine gute Zusammenarbeit legt. Hier sind Menschen, die das gleiche Hobby haben. Es werden aber auch Videos und Bilder bearbeitet, Social Media Kanäle gepflegt, gebastelt und „analoge“ Spielen gespielt. Es gibt Ausflüge (z.B. zur Gamescom) und Nerd-camps.

Entgegen landläufiger Meinung eignen sich Games ziemlich gut zum Lernen. Soziale, technische und sprachliche Kompetenzen können über das Spiel gefördert werden.

Nicht zu vergessen Frustrationstoleranz. Dabei wird nicht so sehr auf die Schwächen der Jugendlichen geschaut, sondern auf ihre Stärken. Anhand dieser werden dann Perspektiven entwickelt. Ziel ist schließlich, die jungen Menschen in eine geregelte Tagesstruktur zurück zu bringen, ihnen wieder Lust am Lernen zu machen und eine berufliche Perspektive zu entwickeln.

GESCHICHTEN

Lukas, der beim *Minecraft*-Projekt mitgemacht hatte, blickt gerne auf die Zeit zurück. Nachdem es mit der ausgeguckten Ausbildungsstelle nicht klappte, litt er unter Perspektiv- und Lustlosigkeit. Er interessierte sich sehr für Videospiele und spielte viel, jedoch nicht in exzessivem Ausmaß. Das Projekt sah er als Chance, die Zeit sinnvoll zu überbrücken und keine Lücke im Lebenslauf zu haben. Der geregelte Tagesablauf mit morgens aufstehen, ins *Gamingbüro* gehen und mit netten Kollegen arbeiten, half ihm. Die Betreuer unterstützten Lukas bei Bewerbungen und der Suche nach einem neuen Ausbildungsplatz. Er arbeitet jetzt im Bereich Straßenbau.

Ein anderer Fall war ein junger Mann, bei dem frühkindlicher Autismus diagnostiziert worden war. Er hatte große Schwierigkeiten, sich sprachlich auszudrücken und tat sich sehr schwer, Angebote zu finden und anzunehmen. Selbst zu seinen Logopädie-Terminen wollte er nicht gehen. Mit ihm produzierten die Mitarbeiter des *Gamingbüros* Let's Play Videos. Das sind Videos in denen

HILFE

Spieler ihr Spiel kommentieren. Da der junge Mann mit seiner Sprache nicht zufrieden war, begann er an seiner Aussprache zu arbeiten.

Und dann war da noch ein 19-jähriger E-Sportler, der sehr exzessiv spielte. So sehr er in seiner Gamingwelt aufging, so vehement sträubte er sich gegen alle anderen Angebote und den Besuch des Arbeitsamtes. Um auf globaler Ebene im E-Sport mithalten zu können, trainierte er viel nachts. Seine ratlosen Eltern suchten Hilfe bei dem Projekt. Nach einiger Zeit erschien der E-Sportler regelmäßig. Den Pädagogen gelang es, den jungen Mann wieder in Kontakt mit dem Arbeitsamt und zum Besuch der Abendrealschule zu bringen. Außerdem reifte in ihm die Erkenntnis, dass die Aussichten seinen Lebensunterhalt als professioneller E-Sportler zu verdienen ähnlich gering sind, wie beim Profisport.

TAGESABLAUF IM GAMINGBÜRO

Das Büro ist von Dienstag bis Freitag von 11 bis 16 Uhr geöffnet. Die Jugendlichen werden angehalten, regelmäßig hinzugehen, um sich an einen geregelten Tagesablauf zu gewöhnen. Was dann passiert, hängt davon ab, welche Ziele in der Woche erreicht werden sollen. Das kann das Erstellen eines bestimmten Social-Media Posts oder das Produzieren eines Videos. In Teammeetings wird geklärt, was anliegt, wer was machen will, ob jemand Hilfe braucht und wer für ein Projekt die Verantwortung für übernehmen will.

Gerade das ist wichtig, denn die Jugendlichen erfahren so, dass manche Dinge in ihrer Hand liegen.

Es geht darum Gemeinschaft und Wohlfühlatmosphäre ohne pädagogischen Zeigefinger zu schaffen. Viele der jungen Menschen, die zu dem Gaming-Projekt kommen, haben sich zurückgezogen, weil sie sich dem Leistungsdruck nicht mehr gewachsen fühlten. Im Gamingbüro wird dieser belastende Druck von ihnen genommen. Das Motto lautet nicht um-

sonst: „Du musst gar nichts! Aber wir glauben, dass du was kannst!“.

Wenn die Jugendlichen abends zu Hause die Konsole oder den PC anwerfen wird das nicht als dramatisch angesehen. Den Mitarbeitern des Projektes ist es wichtig, dass die Jugendlichen am nächsten Tag pünktlich um 11 Uhr wieder auf der Matte stehen.

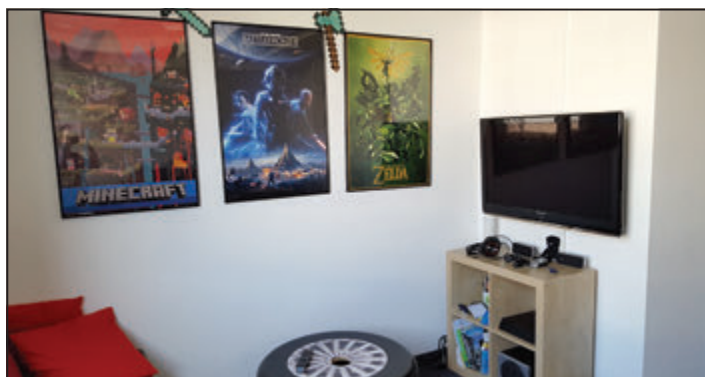
DIE AUSSTATTUNG

Die Ausstattung kann sich sehen lassen. Es gibt sechs feste Rechner und seit kurzem auch eine Playstation 4 Pro. Es gibt eine Oculus Go, eine VR-Brille, eine 360 Grad Kamera, Mikrofone, eigene Server. Bei den Spielen müssen natürlich die Altersgrenzen beachtet werden. Bei der Auswahl wird aber darauf geachtet, dass alle Altersklassen angesprochen und verschiedene Genres abgedeckt werden. Anforderungen, die populäre Titel wie Minecraft, Fortnite und FIFA 19 erfüllen sollten. Das Projekt hat übrigens einen eigenen Twitch- und Youtube-Kanal für die Videos und Streams produziert werden. Dabei wird der auch Umgang mit solchen Medien thematisiert. Zum Beispiel anonymisiertes Streamen.

PROJEKT VS SCHULPFLICHT?

Schulpflicht ist durch die Fridays for Future Demos plötzlich ein heißes Thema in Deutschland. Hält das Gamingbüro die schulpflichtigen Jugendlichen nicht von der Schule ab? Bis sie 18 sind müssen Jugendlichen in die Schule gehen. Bei den 15- bis 18-jährigen Teilnehmer des Projektes ist es nicht so, dass sie nicht zur Schule gehen, weil sie im Projekt sind. Sie sind im Projekt, weil sie nicht zur Schule gehen. Ziel ist immer die Wiederaufnahme der Schule. Das Gamingbüro ist ein Aktivierungsprojekt, das die auffängt, die durch das Bildungsnetz und Sozialleistungssystem durchgefallen. Wenn das mit Spielen geht, umso besser. *Olaf Kieser*

Das BEATZ4OWL Gamingbüro findet man in der Heforder Str. 22, 2. Etage



Hauptsache die Haare liegen!

Dich!

Wir suchen Verstärkung.
Wir suchen einen(e) Friseurgesellen(in)
in Vollzeit. Schick uns eine Bewerbung,
wir freuen uns! info@drumhairum.de

Neues Bahnhofsviertel
Boulevard 7-33613 Bielefeld
T 5600113 - drumhairum.de
Mo - Mi und Fr 10 - 19 Uhr
Do 12 - 22 Uhr

drumhairum

Dein Friseur am Boulevard

Demos Discos Denkanstöße

70er

in Westfalen

Eine Ausstellung des
rock'n pop museum LWL
Für die Teilnahme
an der Ausstellung
ist eine Spende von 1,- € erforderlich.

14.04. bis 09.06.2019

Stadtmuseum Gütersloh
Köckerstr. 7-11a
33330 Gütersloh
www.stadtmuseum-guetersloh.de

STADTMUSEUM GÜTERSLOH



Kunstgeschöpfe: „The Dirt“

THE DIRT – SIE WOLLTEN SEX, DRUGS & ROCK'N'ROLL

Laute Perücken

Keiner weiß, wer Mötley Crüe war. Auch nach diesem Film nicht

So war das nicht“ wendet sich schon in den ersten Minuten ein Band-Mitglied ans Publikum, aber Regisseur Jeff Tremaine macht nichts wesentliches aus dem Ansatz, eine Kunstfigur die Art und Weise der Darstellung kritisieren zu lassen. Lieber schiebt er unter jeden Bartisch ein Blowjob, damit man gigelnd gleich erkennt, dass Plattenbosse keinen Spaß verstehen und sich der Gratisbehandlung entziehen. Dafür darf der Schnösel der kiselnden Band viel später mal erklären, dass sie gefälltst weiter die Musik spielen soll, die nun ihm gehört. Ach, armes Musikantenleben.

Das sieht in der locker an die von Mötley Crüe angeblich selbstgeschriebenen Autobiographie angelehnten Verfilmung anfangs allerdings ganz anders aus. Zuerst mal gibt es wilde Partys, viel Sex, viele Drogen und ohrenbetäubende Soundclips der größten Hits des Glamrock-Wunders der 80er. Dann finden sich vier Jungs zusammen, die irgendwie viel Spaß haben wollen und das Geld eigentlich nicht brauchen. Außer vielleicht für Alimamente. Nach kürzest möglich abgehandelter Herkunftsgeschichte ist dann der Bastard aus *Sweet* und *Scorpions* fertig, und die Hanseln stehen als Perückentypen fest: der Schöne, der Wilde, der Empfindsame, der Stoische.

Zumindest der kriegt Ansätze eines dramatischen Bogens, weil wir schon früh erfahren, dass er wegen einer Krankheit langsam versteift. Aber Bitches zu knallen ist lustiger, als biographische Wahrheiten hinter Bühnen-Arrangements zu suchen.

Deshalb beschränkt sich *The Dirt* auch weithin auf das Nachspielen von Party-Gags und den Einfall, die fiktive Mockumentary *This is Spinal Tap* sozusagen ernsthaft albernd zu wiederholen. Sogar ein Ozzy Osbourne-Darsteller muss ran, um die Jungs einerseits vor den Gefahren des exzessiven Lebens zu warnen, und sich dann Ameisen in die Nase zu ziehen. Waren wir denn alle so drauf, damals?

Und falls jemand so war, will er das wiedersehen, ohne sich zu fragen, ob da nicht doch irgendwo eine Geschichte steckt? Außer dem Klischee, dass zu viel Sex, Drugs and Rock'n'Roll direkt in die Katastrophe führen. Und nur die Rückbesinnung auf die Freundschaft der Urbesetzung die Rettung ist?

Alles Quatsch. Kaum ist die Tragödie der ausgebrannten Partygranaten mit diversen Schicksalsschlägen abgehakt, schleppt sich der bunte Haufen wieder auf die Bühne „und spielte noch 20 Jahre lang“. Wir sehen sie im Schlussbild nur von hinten. Wohl damit keinem auffällt, dass der Schlagzeuger, der für sein Video mit Pamela Anderson bekannter ist als für den Einfall kopfüber zu trommeln, gleich nach der Reunion die Band verließ. Und wieder eintrat. Und wieder weg ging.

Wer *Mötley Crüe* kannte, erfährt nichts neues, wer sie nicht kannte, kann immer noch nicht verstehen, warum sie irgendjemand je kennen wollte. Und wer sich sogar den Nachspann noch anguckt, kann nicht verstehen, wieso das Ding mit dem überkopf rotierenden Drumkit nicht ordentlich nachgebaut wurde. Die Band, die angeblich im Film auftritt, ist auf Youtube sonst hinlänglich präsent.

Wing

USA 2019. R: Jeff Tremaine B: Amanda Adelson, Rich Wilkie K: Toby Oliver D: *Machine Gun Kelly, Douglas Booth, Daniel Webber, Iwan Rheon, Christian Gehring, Rebekah Graf* 97 Min., auf Netflix



Annette Frier und Christoph Maria Herbst sind „Merz gegen Merz“

MERZ GEGEN MERZ

Auf der Couch

Annette Frier und Christoph Marie Herbst machen eine Paartherapie

Frier und Herbst sind das TV-Paar der Öffentlichrechten. Im Guten wie im Schlechten. Erst führten sie im *Hotel Heidelberg* ihre Ehe in die Krise und stiegen aus der Serie aus, nun haben sie für 8 Folgen eine Paartherapeutin gebucht. Mit *Merz gegen Merz* bringt Stromberg-Autor Ralf Husmann auf durchaus überraschende Weise Sentiment und Satire, Klischee und Humor durcheinander. Da werfen sich die Eheleute Merz geschickt beleidigende Gemeinheiten an den Kopf, oder auch mal ein Stück Pizza – und greifen gleich darauf ans Herz, wenn Anne Merzs distinktuierter Vater seine Demenz-Diagnose kriegte. Da lassen Erik Merzs Eltern

kein Prolo-Fettnäpfchen aus – und sperren gleich darauf den scheidungsvorbereitend ausgezogenen Sohn ins alte Jugendzimmer.

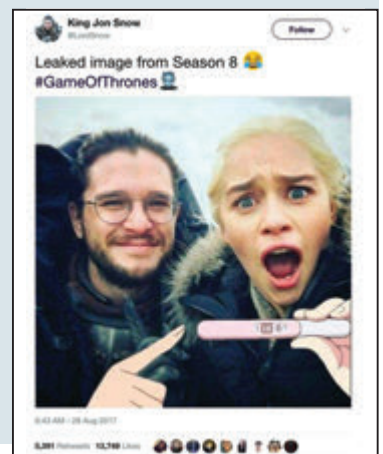
Nicht jeder Standard-Scherz ist wirklich witzig, aber die acht Episoden sind kurz genug, um Spaß zu machen. Und berühren zugleich mit den Problemen eigentlich wohl situierter Leute, denen plötzlich auffällt, dass die Liebe weg ist, aber der Sohn eine neue Freundin hat, der die Bettwäsche nicht gefällt. Die zusammenhaltende Klammer einer Paartherapie funktioniert dabei sehr gut. Ob es aber klug ist, die 200 Minuten an 4 aufeinander folgenden Tagen zu versenden? Wing

Merz gegen Merz. R: Felix Stienzi, Jan Markus Linhof B: Ralf Husmann D: Christoph Maria Herbst, Annette Frier, Michael Wittenborn, Lena Dörrie, Carmen Maja Antoni, 8 Episoden, 18.-22.4. ZDF, danach auf DVD

Brexit, Tornado, Sturmfluten, die wandelnde Mülltüte im Weißen Haus twittert ihr Innenleben in die Welt hinaus, überall Weltuntergang – Millionen Fans der Fantasy-Serie *Game of Thrones* geht das (wahrscheinlich nicht nur heute) komplett am Arsch vorbei. Denn am 15.4. beginnt die letzte geheimnisumwitterte Staffel der HBO-Serie mit den finalen Fragen: Wie viel Spaß darf Inzest machen? Wird die kleine Stark-Tochter ihre Todesliste abarbeiten? Wer murkst endlich die böse Königin ab, und was passiert eigentlich mit Eis-Zombies, wenn sie zu lange in der Sonne stehen? Fragen über Fragen, unter denen die nach „Wer wird eigentlich den Eisernen Thron erklimmen?“ nur am Rande zu interessieren scheint.

Es wurden falsche Drehbuch-Enden verschickt und dem Gerücht nach auch falsche Enden gedreht. Nicht mal alle beteiligten Schauspieler wissen, wie's ausgeht. Nur dass es für einige Figuren übel enden wird, steht fest, und das schuldet die Serie auch ihrem Ruf: Nie zuvor wurden Hauptfiguren und Sympathieträger so blutig und überraschend aus der Geschichte gemetzelt wie in der von George R.R. Martin erdachten Reihe, die ihm Ruhm und Ehre einbrachte, was ihm zuvor als durchaus innovativer SF-Schreiber nicht gelungen war.

Ein Spin-Off ist in der Pipeline, wenn's gut ankommt, sollen weitere folgen. Auch dass die Server für illegale Downloads am 14. April zusammenbrechen werden, dürfte schon feststehen: *Game of Thrones* gehört zu den meist raubkopierten Serien der TV-Geschichte. Worauf ihre Macher richtig stolz sind. (Ab 14.4. auf HBO, ab 15.4. auf Sky Atlantic HD) /// -aco-





Füreinander da sein – 24 Stunden.

Die beiden sind immer füreinander da. Wir auch für Sie. Erledigen Sie Ihre Energiethemen jederzeit einfach und bequem online: www.stadtwerke-muenster.de/kundenportal

Mausi meldet kurz den Umzug...

...Schatzi holt eben Popcorn.

Einfach. Näher. Dran.



Stadtwerke Münster



Kevin Costner und Woody Harrelson in „The Highwaymen“

THE HIGHWAYMEN

Open Range

Kevin Costner und Woody Harrelson als Texas Ranger jagen Bonny und Clyde

Wir sehen sie immer nur aus der Ferne: Bonny Parker und Clyde Barrow sind der Anlass der Filmhandlung, aber sie spielen keine Rolle. Sie bleiben schemenhaft, steigen aus dem Auto und bringen ohne Warnung Polizisten um. Wir sehen in Großaufnahme Bonnys rote Pumps und dass sie hinkt. Aber ihr Gesicht sehen wir erst, wenn sie blutverschmiert am Ende neben dem ebenso toten Clyde sitzt, nicht einfach erschossen oder hingerichtet, sondern zerfetzt von Polizeikugeln.

Bis dahin ist *The Highwaymen* ein wunderbar ruhiger, trauriger Film, ein bisschen in der Stimmung der ersten *True Detective*-Staffel: Zwei Polizisten in feindlicher Umgebung. Kevin Costner als Frank Hamer und Woody Harrelson als Maney Gault waren mal Texas Ranger. Die schießwütige Truppe wurde von der neuen Gouverneurin aufgelöst. Aber als die Mordserie der Barrow-Gang nicht enden will und nun schon Jahre andauert, holt man die beiden alten Polizisten wieder zurück und setzt sie auf die Fährte von Bonny und Clyde. Die Geschichte ist ziemlich wahr.

Die beiden fahren durchs Land, am Elend des Jahres 1934 vorbei, wo Wanderarbeiter in Zeltstädten hausen, Menschen, die ihre Häuser an die Banken verloren haben und jetzt von der Hand in den Mund leben, und für die Bonny und Clyde Helden sind, weil sie die Banken bestehen. Gault ist als Pensionär selbst in den Strudel jener Jahre geraten, sein Haus gehört längst der Bank. Trotzdem will er sich an der Jagd beteiligen, als sein alter Kumpel Frank Ha-

mer vor der Tür steht und ihm wieder einen Job anbietet.

Weil das Ende bekannt ist, tut der Film von John Lee Hancock gar nicht erst so, als wolle er uns mit der Geschichte überraschen. Aber in mehr als zwei Stunden breitet er eine Landschaft aus (fotografiert von dem großartigen John Schwartzman), in der sich eine Geschichte von Elend und Schuld, Kalkül und Mordlust ausbreitet. Die beiden Polizisten haben in ihrer Zeit mehr als 50 Menschen ermordet, und während Frank Hamer mit heiligem Zorn seine Opfer verfolgt, träumt Maney Gault nachts von seinen Opfern. „Ich schlafe nicht sehr viel“, sagt Woody Harrelson in seinem unverwechselbaren Südstaaten-Singsang (man muss den Film im Original sehen!), während Hamer sich etwas eckig bewegt: „Wie viele Kugeln stecken in dir?“, fragt Gault. „Sechzehn“, sagt Hamer.

Am Ende wird der Wagen mit den toten Gangstern durch die Stadt gezogen, die Menschenmenge stürzt sich zur Souvenirjagd auf die Verbrecher, die längst zu Ikonen entrückt sind. Wir sehen zwei sehr tote sehr junge Menschen, Kindergesichter. Zu keiner Zeit führt der Film zu der Idee, sie hätten diesen Tod oder die-



Die 4. Staffel ist schon bestellt: John Cardinal mit Chef und Partnerin

ses Leben verdient gehabt. Aber es wird nicht gefragt. Weder auf der einen noch auf der anderen Seite.

Einmal besucht Frank Hamer den Vater von Clyde Barrow. Der erzählt ihm, dass sein Sohn Clyde auf die schiefe Bahn geriet, weil er als Jugendlicher ein Huhn geklaut hatte und dafür von der Justiz gnadenlos verfolgt wurde. „Nun“, sagt Frank Hamer, „es stellt sich ja die Frage, warum Ihr Sohn das Huhn gestohlen hat!“. – „Vielleicht war er hungrig?“, sagt der alte Barrow, „vielleicht waren wir alle einfach nur hungrig.“ – „Mag sein“, knurrt Hamer.

The Highwaymen ist ein großartiger, lakonischer Film über ein Land, in dem alle Beteiligten Schwierigkeiten haben, das rechte Maß zu finden: Die Gangster, die Polizisten, die Politiker, die Zuschauer. Sogar die Landschaft ist ein bisschen zu großartig.

Schließlich werden die Gangster verraten. Sie haben keine Chance, sich zu ergeben. Solche Enden sind in diesen Geschichten nicht vorgesehen. **Thomas Friedrich**

USA 2019 R: John Lee Hancock B: John Fusco K: Jon Schwartzman D: Kevin Costner, Woody Harrelson, Kathy Bates, John Carroll Lynch, Thomas Mann, Kim Dickens, William Sadler, 132 Min., auf Netflix



Beutestück: Der zerschossene Wagen in „The Highwaymen“

CARDINAL (3)

Der ziemlich traurige Detektiv

Die Serie um den kanadische Ermittler John Cardinal hält das Niveau

Vage an die Bücher von Giles Blunt angelehnt, sind die Geschichten um den sanften und traurigen kanadischen Ermittler John Cardinal der Beweis, wie man Krimis ohne Action und Gore spannend und bewegend gestalten kann, ohne in die deutsch-typische „Tatort“-Ödnis zu verfallen.

In der dritten Staffel recherchiert Cardinal heimlich dem vermeintlichen Selbstmord seiner Frau hinterher und wird dafür prompt in die zweite Reihe versetzt. Seine bisherige untergeordnete Kollegin und Partnerin Lisa Delorme wird seine Vorgesetzte werden in einem seltsamen Mordfall: Ein Doppelmord in einer Ferienhütte führt auf die Spur einer seltsamen Survival-Truppe, angeführt von einer „Mama“, die ihre jungen HiWis in eine mörderische Endzeit führen will und dafür vor allem eines braucht: Waffen.

Billy Campbell als John Cardinal gibt den sensiblen Cop, ohne dadurch weniger energisch als Polizist rüberzukommen. Karine Vanasse als Lisa Delorme ist seit der ersten Staffel heimlich in ihren – unerreichbaren – Chef verliebt, was sie zwar permanent unglücklich macht, trotzdem ist sie ein tougher und guter Cop und muss hier einen Großteil der Schläge einstecken. **Victor Lachner**

USA 2017-19. Geschaffen von Aubrey Nealon. Nach den Roman von Giles Blunt. R: Daniel Grou B: Patrick Tarr, Shannon Masters. Noelle Carbone, Aron Bala. K: Steve Consens, Dylan Macleod D: Billy Campbell, Karin Vanasse, Kristen Thomson, Glen Gould, Deborah Hay, 6 Folgen, seit 4.4. auf Magenta TV

VOLL RITA!

Lebensnah daneben

Malte Wirtz setzt sein Alltagsdurcheinander-Debüt »Voll Paula!« fort

Es fängt an wie mit dem Handy aufgenommen, hochkant mitten aus dem Leben geschnitten, und verliert den Charme des ewigen Anfangs auch nicht, wenn die Bilder breiter werden. Dafür verstärkt sich der Eindruck, die vielen Mitspieler im Karussell (absichtlich schlingern des Bild), allesamt so um die 30, seien im Grunde auch nicht anders drauf, als doppelt so alte 30 Jahre früher.

Zum Beweis spielt auch wieder Karsten Speck eine sehr kleine Nebenrolle. Und Rita, eine Nebenfigur des ersten Teils, fasst vorne und hinten kurz zusammen was bisher geschah. Randy ist jetzt in Berlin, Louise ist aus der WG ausgezogen, Paula auch, und außerdem schwanger, weiß aber nicht von wem und kommt nur noch unhörbar am Telefon oder in den Gesprächen der anderen vor. Besonders unausgesprochen in denen zwischen Max und Donnie, die zwar beide der Vater sein könnten, es aber weder sich noch dem Gegenüber eingestehen mögen. Lieber improvisieren sie länglich über ihr Schicksal als Schauspieler, das dem einen »Scripted Reality«-Scheiß einbrachte und dem anderen ein Vorsprechen für eine internationale Großproduktion. Bloß kann er kaum Englisch, versteht seinen Casting-Text nicht und würde eh lieber wissen, ob der andere ein geschasster Kindsmacher ist, oder doch wieder was mit Paula anfangen will. Leider weiß der das auch nicht so genau und

eigentlich geht es darum auch gar nicht.

Es geht Malte Wirtz eher darum, eine Menge Filmanspielungen möglichst unauffällig in schwerelos herumwälzenden Alltagsschnipseln unterzubringen (der internationale Titel *All about Rita* ist noch die deutlichste), und ein zielloses Lebensgefühl zu treffen. Teils in Köln, teils in Berlin. Deshalb fährt Rita auch dahin, oder vielleicht auch weil sie sich in Köln mit Max betrunken hat und ins Knutschen kam. Oder damit sie wieder zurückfahren kann, um Max dabei zu ertappen, wie er eine Rose für Paula kauft. Und um wichtige Sätze zu sagen, wie etwa, dass es keinen wesentlichen Unterschied zwischen Knutschen und Vögeln gibt, oder dass zwar viel passiert sei, aber sich eigentlich nichts geändert habe.

Das ist sicherlich ziemlich lebensnah beobachtet. Aber auch nicht gerade abendfüllend. Wozu wiederum

die knapp 75 Minuten Laufzeit ungeheuer clever passen.

Wing

D 2018. R+B: Malte Wirtz K: André Groth, Christian von Spee, Francisco de la Torre D: Anna-Maria Böhm, Sebastian Kolb, Ulrich Faßnacht, Eric Wedell Carter, Philip Schlohm, Sebastian Kerspach, Marion Alessandra Becker, David Kramer, Sandra Dannenberg, Karsten Speck. 75 Min.



Anna-Maria Böhm ist »Voll Rita«

BIRDS OF PASSAGE

Der Weg des Geldes

Ein ungewöhnliches Gangsterepos über den Ursprung der Drogenkartelle

30 Ziegen, 20 Kühe und 5 Halsketten fordert Úrsula, die stolze Matriarchin des indigenen Volkes der Wayuu, als Mitgift für ihre Toch-

ter Zaida. Sie ist sich sicher, dass der Bewerber die Bedingungen nie und nimmer erfüllen kann.

Rapayet ist außerhalb des Stammes aufgewachsen und bei den Wayuu nicht gut angesehen. Aber der ernste junge Mann weiß, was er will, und kehrt wenige Wochen später mit einer Viehherde und einem Korb voller Schmuck in das Dorf im Nordwesten Kolumbiens zurück. Sein plötzlicher Reichtum gründet auf einem guten Geschäft, das er mit ein paar US-amerikanischen Hippies gemacht hat, die Ende der sechziger Jahre mit einem Friedenskorpis ins Land gekommen, aber eigentlich auf der Suche nach einem verlässlichen Marihuana-Lieferanten sind.

Vielleicht hätte die Geschichte Kolumbiens und der Wayuu einen grundlegend anderen Verlauf genommen, wenn Rapayet sich in eine andere Frau verliebt hätte oder die Mitgiftforderungen weniger üppig ausgefallen wären. Aber so ist dies der Anfang eines Drogenhandels, der in den folgenden Jahrzehnten zu brutalen Auseinandersetzungen und einem erbitterten Krieg der Kartelle führen wird.

Gerade für das US-Kino ist die süd-amerikanische Drogenmafia ein fast schon mythisches Faszinosum, das Filme wie *Sicario* oder TV-Serien wie *Narcos* oder *Pablo Escobar* befeuert hat.

Die kolumbianischen Filmemacherinnen Cristina Gallego und Ciro Guerra verfolgen in *Birds of Passage* eine grundlegend andere Herangehensweise. Sie nutzen den Erzählrahmen eines großen Gangsterepos, um an die Ursprünge der kulturellen Korruption zu gelangen, die durch den Drogenhandel in ihrem Land verhee-



Im Anfang war die Nachfrage: »Birds of Passage«



Die andere Seite der Drogenhistorie: „Birds of Passage“

rende Ausmaße angenommen hat. Dabei liegt der Schwerpunkt nicht auf möglichst krassen Gewaltdarstellungen, sondern auf einem analytischen Blick, welcher die machtvolle Infiltrierung einer Jahrtausende alten Kultur aufzeigt, die der Eigendynamik des hereinbrechenden Geldsegers nicht gewachsen ist.

Fest verankert ist der Film mit breitformatigen Landschaftsaufnahmen und einem weitgehend indigenen Ensemble in der Kultur der Wayuu, für die Traum und Wirklichkeit gleichberechtigte Erkenntnisquellen und der Zusammenhalt der Familie das oberste Lebensdoktrin sind. Der rasante Zerfall dieser Traditionen geht einher mit den inneren und äußeren Konflikten der Figuren, die hier im Format einer großen griechischen Tragödie erzählt werden. Schauspielersich wie visuell überzeugt dieses Gangster-Epos, das sich jeglicher Gewaltverherrlichung entschieden verweigert und die Entstehung sowie die fatale kulturelle Zerstörungskraft der Drogenkartelle vom inneren Ursprung heraus betrachtet. **Martin Schwickert**

Pájaros de verano COL/DK/D/MEX/CH 2018 R&B: Cristina Gallego, Ciro Guerra B: Maria Camila Arias, Jacques Toulemonde Vidal, Cristina Gallego K: David Gallego D: Carmiña Martínez, Natalia Reyes, José Acosta, 125 Min.

WILDLIFE

Langsam verbrennen

Jake Gyllenhaal und Carey Mulligan verlieren sich in der Liebe

Jerry ist ein freundlicher Mann und wird es deshalb nie zu etwas bringen. Im Golfclub, wo er als Caddy und Schuhputzer und Rasenpfleger arbeitet, wird er gefeuert, weil er zu

vertraulich mit den Kunden umgeht – es sind die 60er Jahre, und ein Angestellter spricht nicht auf Augenhöhe mit einem Clubmitglied.

Jeanette, Jerrys Frau, liebt ihren Mann von ganzem Herzen. Sie beschützt und motiviert ihn wo es nur geht, sie weiß um seine Schwächen und seine Stärken.

Nach einer frustrierenden Phase der Arbeitslosigkeit, in der Jeanette das Geld verdient und selbst Joe, der gemeinsamer Sohn, nach der Schule jobbt, meldet Jerry sich bei den Firefighters, jenen Männern, die im Sommer in Montana die Waldbrände bekämpfen, unter großem Risiko.

Jerrys Flucht aus der Familie und der Demütigung der Arbeitslosigkeit bricht Jeanette das Herz. Sie fühlt sich verraten und verlassen. Sie fängt eine Affäre an, sie fragt ihren Sohn Joe, was er denn davon hielte, zu einem anderen Mann zu ziehen.

In der Romanvorlage *Wildlife* von Richard Ford ist Joe der Erzähler, der vom unbegreiflichen und unvermeidlichen Auseinanderbrechen der Ehe seiner Eltern erzählt. Der Film erzählt die Geschichte ganz anders, ohne sie zu verändern. Das großartige Drehbuch (an dem Zoe Kazan mitgeschrieben hat) findet in Jake Gyllenhaal und Cary Mulligan zwei Schauspieler, deren nuanciertes und



Naturbeobachter und Wiesenbesitzer Jan Haft: „Die Wiese“

unaufdringliches Spiel die kommende Katastrophe ebenso beiläufig wie niederschmetternd abbildet. Die Liebe schützt vor gar nichts, manchmal ist sie Ursache für großes Unglück.

Der sanfte und unaufgeregte Tonfall des Romans findet sich im Film ungebrochen wieder. Soweit sich Lakonie in Bilder umsetzen lässt, ist das hier gelungen. Der Schauspieler Paul Dano hat ein bemerkenswertes Regiedebüt geschaffen.

Thomas Friedrich

USA 218 R: Paul Dano B: Paul Dano, Zoe Kazan; nach dem Roman von Richard Ford K: Diego Garcia D: Jake Gyllenhaal, Ed Oxenbould, Carey Mulligan, 105 Min.

DIE WIESE – EIN PARADIES NEBENAN

Völkchen ohne Lebensraum

Eine Bestandsaufnahme: Wie funktionieren eigentlich Wiesen?

Jan Haft gilt als einer der besten Naturfilmer der Welt. Seine vielfach preisgekrönten Filme *Das Grüne Wunder – Unser Wald* und *Magie der Moore* zeigten vertraute Lebensräume in neuem Licht. In *Die Wiese – Ein*

Paradies nebenan wendet er sich einem weiteren heimischen Biotop zu. Wiesen sind ein Kulturgut. Sie entstanden durch Menschenhand und sind zum Teil Jahrhunderte alt. Um Grünland zu erschaffen, wurden Bäume gefällt. Auf den lichtdurchfluteten Flächen siedelten sich rasch zahlreiche Blumen, Kräuter und Wildgräser an. Sie wurden regelmäßig gemäht, um Heu für das Vieh zu bekommen und um eine erneute Bewaldung zu verhindern. Die üppig gedeihende Pflanzenwelt lockte zahlreiche Wildtiere wie Rehe, Hirsche, Füchse, Vögel und natürlich zahllose Insekten an, sei es wegen des reichhaltigen Nahrungsangebotes oder wegen der guten Nistmöglichkeiten.

Mit modernster Kamertechnik und Mitteln wie Zeitraffer- und Makroaufnahmen und Luftbildern macht Haft die Komplexität und Vielfalt dieses Lebensraums erfahrbar. Er erzählt viele kleine Geschichten, die teils dramatisch, teils skurril sind. So begleitet er Reh-Zwillinge, die ein Leben zwischen Waldrand und Wiese führen, ein Fuchsfamilie und verschiedene Vogelpaare, darunter inzwischen in Deutschland sehr selten gewordenen Brachvögel. Neben diesen eher niedlichen, vergleichsweise großen Tieren, beschäftigt sich Haft sehr mit den zahlreichen Insekten, die eine Wiese beherbergt. Dutzende Arten von Heuschrecken und Grashüpfern, Wildbienen und Käfern leben hier.

Die Pflanzenwelt rückt Haft genauso eindrucksvoll ins Bild. Anschaulich wird dargestellt, wie durch das Jahr hindurch verschiedenen Pflanzen blühen und sich fortpflanzen – zum Teil können Blumen ganz schön gerissen sein, wenn es um die Bestäubung geht. Beispielsweise gaukelt eine Orchideenart mit Aussehen und Geruch liebessüchtigen Bienenmännchen vor, sie sein ein Weibchen und keine Pflanze.

Der Großteil des Films beschäftigt sich mit Schönheit und Einzigartigkeit des Lebensraumes „Wiese“. Wenn Bauern ihre Wiesen mähen, wirkt das wie ein Kahlschlag. Für gerade geschlüpfte Küken oder im



Liebe hilft nicht: Carey Mulligan und Jake Gyllenhaal in „Wildlife“



Die Schönheit des Details: „Die Wiese“

Gras verborgene Rehkitze ist das sogar lebensgefährlich, zumal heute riesige Maschinen große Flächen in Stunden bearbeiten können, für die man früher Tage gebraucht hätte. Andererseits haben die Tiere gelernt, mit diesen temporären Eingriffen umzugehen. Manche, wie Störche, profitieren sogar davon. Tatsächlich sind diese Eingriffe notwendig, damit die Wiese erhalten bleibt.

Wenn es um die Auswirkungen der industrialisierten Landwirtschaft geht, dann bekommt der Film einen mahnenden Ton.

Wenn Wiesen zu Ackerland werden, dann verlieren viele Arten ihren Lebensraum. Dünger und Gülle vernichten viele Pilze und Pflanzen, die Tieren und Insekten als Nahrung dienen. Dass Subventionen ohne Auflagen zum Erhalt des Artenreichtums gezahlt werden, ist ein klares und verheerendes politisches Versäumnis. Dabei klingt der Film nie belehrend. Muss er auch nicht, da es Haft in seinem von der Deutschen Wildtier Stiftung geförderten Film gelingt, den Verlust spürbar zu machen.

Wiesen wird man nach diesem ebenso unterhaltsamen, wie lehrreichen und ästhetisch gelungenen Naturfilm sicher mit ganz anderen Augen betrachten.

Olaf Kieser

D 2019 R, B: Jan Haft K: Jan Haft, Kay Ziesenhenn Sprecher: Sebastian Winkler. 93 Min.



So witzig wie Walmart: „Shazam!“

SHAZAM!

Nicht lustig

DC möchte den Ruf als Spaßbremse loswerden. Wie's aussieht, wird das noch ein bisschen dauern

Die Comic-Häuser Marvel und DC lieferten sich in den letzten Jahren erbitterte Gefechte um Zuschauergunst und Milliardenprofite. Hierbei tat sich DC auf dem Gebiet von Humor und Selbstironie besonders schwer. Während Marvel-Helden wie Thor und Iron-Man sich selbst auf den Arm nahmen, der neue Spider-Man vor Abenteuer- und Lebenslust fast platzte und Deadpool sich im coolen Sarkasmus übte, erwiesen sich die DC-Heroen durchweg als echte Spaßbremsen. In *Man of Steel* und *Batman vs Superman: Dawn of Justice* war Regisseur Zack Snyder derart vom Super-Machismo seiner bierernsten Muskelmänner gefesselt, dass kein Platz für selbstironische Auflockerungsübungen blieb. Unvergessen das angespannte Batman-Gesicht von Ben Affleck, der zweieinhalb Kinostunden mit heruntergezogenen Mundwinkeln agieren musste, was unter der schwarzen Fledermaus-Halbmaske zumindest für unfreiwillige Komik sorgte.

In der neuen Produktion *Shazam!* will DC nun das Ruder herumreißen



Unser spezifisches Magersuchtkonzept ermöglicht:

- eine Aufnahme ab einem BMI von 12 kg/m²
- eine Therapie ohne Sondenernährung
- ein Mehrphasenkonzept, das mit einer intensiven Einzeltherapiephase (bis zu 10 Einheiten à 50 Minuten Einzeltherapie pro Woche zzgl. Gruppentherapie) abschließt
- Mitten in Münster

Weitere Informationen unter www.christoph-dornier-klinik.de oder telefonisch unter +49 251 4810-140



Christoph Dornier
Klinik für Psychotherapie

■ 25 JAHRE 1993 - 2018

Offizielle Saison-Eröffnung unserer Freiluft-Zeltausstellung von März bis Okt. 2019 mit dem terracamp-Event des Jahres 2019

DAS ZELT-WOCHENENDE

Info siehe Webseite **Von Freitag 26. April bis Montag 29. April 2019**

Zeltausstellung auf über 2000 m² Fläche

Zelte zu Event-Preisen!

NEU Aufblasbare Vorzelte für Caravan und Bus

Selbstabbau-Preis für Ausstellungszelte!

terra camp

Großer Outdoormarkt
Hüpfburg · Geocachen · Kinderschminken
Kaffee · Kuchen · Würstchen

An der Hansalinie 17
48163 Münster
Tel. 0251/71 93 66
www.terra camp.de

und endlich einmal lustig sein dürfen. Dafür greifen Regisseur David A. Sandberg und Drehbuchautor Henry Gayden auf den nicht ganz nagelneuen Peter-Parker-Trick zurück und stecken einen gebeutelten 14jährigen in den Körper eines Superhelden, der von seinen Wunderkräften förmlich übermannt wird.

Billy Batson heißt der Knabe, der in viel zu jungen Jahren seine allein-erziehende Mutter auf einem Jahrmarkt verloren hat und seitdem von einer Pflegefamilie zur nächsten gereicht wird. Der Zauberer Shazam glaubt in ihm einem Menschen mit reinem Herzen und klarem Geist zu erkennen und rüstet den Jungen mit Superkräften aus, ohne ihm jedoch die Gebrauchsanleitung für seine übernatürlichen Fähigkeiten mitzuliefern.

Bald schon findet Billy gemeinsam mit seinem Adoptivbruder Freddy heraus, dass er sich mit dem Zauberwort „Shazam“ in einen zwei Meter großen Muskelprotz mit rotem Elastan-Anzug und beleuchtetem Brustkorb verwandelt. Seine heroische Inkarnation sieht zwar aus wie ein erwachsener Mann, benimmt sich jedoch wie ein Teenager, der viel Spaß beim Ausprobieren seiner neuen Kräfte hat. Aber irgendwann rufen die Pflicht der Bösewicht-Bekämpfung, und gehaltvolle Lernerfahrungen, die ihn den Wert seiner verlässlichen Pflegefamilie erkennen lassen.

Sandbergs Superhelden-Komödie präsentiert sich als unausgeglichene Mixtur, in dem sich die Elemente von Genre-Satire, Monsterfilm, magischem Digital-Hokuspokus und familienfreundlicher Botschaft nicht zu einem kohärenten Ganzen vermischen wollen. In der Mitte, wenn der junge Billy seine Verwandlungsfähigkeit und Superkräfte entdeckt, funktioniert der Film sehr gut. Zachary Levi sucht und findet mit schauspielerischer Hingabe das Kind im Manne, das von der Erfüllung seiner Omnipotenz-Fantasien ganz hingerissen ist.

Aber jenseits seiner komödiantischen Kernidee hat *Shazam!* eklantante dramaturgische Probleme. Das fängt schon mit der Doppel-Exposition an, in der die Kindheitserfahrungen von Schurken und Haupthelden überausführlich erläutert werden, und endet in einem Finale, das sich mit der obligatorischen Schlacht zwischen Gut und Böse in seinen epischen Ausmaßen verliert.

Martin Schwickert

USA 2019 R: David A. Sandberg B: Henry Gayden K: Maxime Alexandre D: Zachary Levi, Asher Angel, Mark Strong, Djimon Hounsou, 131 Min.



Deutsche Filmemacherin im Angesicht der Katastrophe: „Dark Eden“

DARK EDEN – DER ALBTRAUM VOM ERDÖL

Verschleppte Ermittlung

Leben und Leiden der Dokumentaristin Jasmin Herold

Das ist eine dieser TV-produzierten Dokumentationen, die nichts dokumentieren und Recherche und Didaktik durch persönliche Auftritte der Schaffenden ersetzen. Hier tritt gleich zu Anfang die Regisseurin ins Bild und sagt: Fort McMurray in Kanada ist die größte Industriean siedlung der Welt, und es ist alles nicht schön, und warum bleiben die Leute wohl hier, und übrigens, ich bin auch unerwartet drei Jahre hiergeblieben.

Über den umweltvernichtenden Ölsand-Abbau erfahren wir dann recht wenig, dafür lernen wir ein paar Menschen kennen, die das alles nicht so schlimm finden, weil sie ja ganz gut dabei verdienen – das Fünffache von dem, was er in Deutschland verdiente, sagt einer.

Das Beste an dieser unentschlus sen Bilderrangfolge sind die Bilder – von den zerfetzten und geplünderten Landschaften, den schweren Wolken, die ständig über dem Ort hängen, den Blechlawinen, die sich morgens aus der Stadt zu den Minen bewegen. Aber erklärt wird wenig, und das wenige, das gezeigt wird, erklärt nicht viel und sieht nur interessant aus. Jasmin Herold hat auch keine Zeit für ihre Protagonisten, die alle etwas halbfertig in der Gegend herum stehen. Dafür erwähnt sie mehrfach, dass sie sich verliebt und deshalb in Fort McMurray blieb. Den Mann bekommen wir nicht zu sehen.

Dann fallen die Ölpreise, es werden Stellen abgebaut, Minen geschlossen. Leute reden darüber. Warum, wer da was entscheidet und wie das aussieht – Fehlanzeige.

Dann greifen Waldbrände die Stadt an und 80.000 Menschen müssen evakuiert werden. Damit endet der Film: Mit der Flucht aus der Stadt. Alles ist irgendwie blöd und so. Produziert wurde das fürs TV – Fernsehgebühren bei der Arbeit. Demnächst werden sie wieder erhöht. Niemand hat das mit dem Wunsch begründet, die Qualität der Beiträge zu steigern. Eigentlich schade.

Thomas Friedrich

D 2018 R & B: Jasmin Herold, Michael David Beamish K: Andreas Köhler, 79 Min.

NIEMANDSLAND

Vom Windchen verweht

Ein Melodram, das sich überhebt

James Kents Film sieht sich in den Traditionen großer Dramen wie *Krieg und Frieden* oder *Vom Winde verweht* und versucht sich an einer Dreiecks-Liebesgeschichte im Nachkriegsdeutschland.

Hamburg 1946. Die Stadt ist nach den Bombardierungen der Alliierten in weiten Teilen vollkommen zerstört. Als britischer Besatzungsoffizier kommt Lewis Morgan (Jason Clarke) in Begleitung seiner Frau Rachael (Keira Knightley) nach Deutschland. Die Armee hat für das Ehepaar eine Villa am Rande der

Hansestadt beschlagnahmt, die dem Architekten Stefan Lubert (Alexander Skarsgård) gehört. Als der Offizier sieht, wie Lubert und seine 15jährige Tochter Freda (Flora Thiemann) ihr Heim räumen, lädt er sie ein, zu bleiben und Quartier auf dem Dachboden zu beziehen.

Die Kollegen im Offiziers-Casino rümpfen die Nase angesichts solcher Großzügigkeiten gegenüber dem besiegten Feindesvolk, aber Lewis glaubt an die Möglichkeit von Versöhnung und Neuanfang. Weniger begeistert scheint Rachael von den deutschen Untermietern zu sein. Im Haus besteht sie auf klarer Grenzziehung und zeigt sich gegenüber der bescheidenen Höflichkeit des alleinerziehenden Witwers äußerst reserviert.

Aber natürlich ist dem Publikum angesichts der bedeutsam konstruierten Blickwechsel schnell klar, dass sich die beiden zueinander hingezogen fühlen und ein ungeheuer gut aussehendes Liebespaar abgegeben werden. Schon bald stellt sich heraus, dass Rachael ihr Kind durch deutsche und Stefan seine Frau durch alliierte Bomben verloren hat. Wenn sich dann die trauernde Mutter abends an den Flügel setzt und mit „Clair de Lune“ das Lieblingslied beider Verstorbenen intoniert, ist der emotionale Boden bereitet für leidenschaftliche Begierden.

Da Ehemann Lewis sich vor dem eigenen Verlustschmerz in die militärische Arbeit flüchtet und die Gattin sträflich vernachlässigt, hat diese ein paar dramatische Wendungen später auch schon die Koffer gepackt, um mit dem schmucken Hauslebauer in Berchtesgaden ein neues Leben anzufangen.

Als großes Melodrama hat TV-Routinier Kent seinen zweiten Kinofilm angelegt und kommt doch nicht über eine Edel-Schmonzette hinaus. Dabei hält er viele gute Zutaten in der Hand: Keira Knightley hat es bisher geschafft, jeden Historienfilm zu veredeln. Alexander Skarsgård verfügt über alle optischen Qualitäten für die Herzensbrecherrolle und Jason Clarke besitzt die schauspielerische



„Wir haben immer noch Paris...“ – „Niemandsländ“



Seltsames Wesen: Eva Melander in „Border“

Durchlässigkeit, um unterdrückte Emotionen sichtbar zu machen. Wim-Wenders-Kameramann Franz Lustig weiß mit Bildformaten klassischer Melodramen umzugehen, und Kostümbildnerin Bojana Nikitovic (*Papillon*) macht jeden Auftritt Knightleys zu einem eigenen Ereignis. Hilft aber alles nichts, wenn die emotionale Hardware nicht stimmt. Kent, der hier den Roman von Rhidian Brook verfilmt, ist trotz verlässlicher, schauspielerischer Ressourcen nicht in der Lage, die Seelennot seiner Figuren glaubwürdig auf die Leinwand zu bringen. Mit Trauer, Trauma, Liebe, Verlust und Krieg stehen große Gefühle auf der Speisekarte, die aber unter der biederer Regie bloße Behauptung bleiben. *Martin Schwickert*

D/GB/USA 2019 R: James Kent B: Joe Shrapnel, Anna Waterhouse, Rhidian Brook, K: Franz Lustig D: Alexander Skarsgård, Keira Knightley, Jason Clark Flora Li Thiemann. 108 Min.

BORDER

Die wilde Fee

Ein ziemlich abweichendes Märchen aus Schweden

Tina sieht nicht besonders attraktiv aus, mit ihrer wulstigen Stirn, zu vielen Zähnen im Mund, der ständig offen steht, und mit ihrem seltsam schnüffelnden Gehabe. Aber man mag sie am Arbeitsplatz, dem Zoll eines Fähr-Terminal, weil sie mit untrüglicher Sicherheit Schnapschmuggler aus der Menge fischt. Ja einmal kann sie sogar riechen, dass ein untadelig aussehender Geschäftsmann eine Speicherkarte verbergen wollte. Warum, erfahren wir noch nicht. Tina sagt, sie habe einfach eine Nase für die Gefühle der Menschen, Angst, Wut oder Scham.

Bis dahin ist Tina nur ein leidlich integrierter Außenseiter, etwas urtümlich, neandertalerhaft, etwas un gelenk und ziemlich langsam. Aber sie kümmert sich um ihren kranken Vater im Altersheim, lässt einen un-

galanten Hundetrainer in ihrer Waldhütte wohnen und läuft gern barfuß durch die Natur. Immerhin verfilmte der Iraner Ali Abbasi eine Kurzgeschichte von John Ajvide Lindqvist, nach dessen Roman *So finster die Nacht* zwei der besten Horrorfilme der letzten Jahrzehnte gedreht wurden. Da muss also noch was kommen. Erstens findet die Polizei auf der Speicherkarte Kinderpornos, zweitens findet Tina ein ihr sehr ähnlich sehendes Wesen namens Vore. Und während sie auf der einen Seite allmählich auf einen Kinderpornoring stößt, kommt sie Vore langsam näher und verschiebt den kleinen, schmutzigen Krimi in eine immer größer und dunkler werdende Fantasy-Sage.

Wie genau, soll man selbst herausfinden, auch wenn der Hauptpreis von Cannes in der Sektion »Un certain regard« an manchen zu ruhigen Stellen die einzige Verlockung zum Durchhalten sein mag. Oder die Bauchschmerzen bei der Vorstellung, was ein amerikanisches Remake daraus machen wird.

Border ist weit mehr als eine garstige Geschichte über die Grenzen zwischen den Genres, den Menschen und dem Rest der Natur. Es ist auch einfach nur gut gespielt. Was Eva Melander mit ihrer Masken-Nase und der Oberlippe macht, ersetzt viele Dialoge, wie Abbasi seine Oger-Romanze genau unappetitlich genug gestaltet, um der guten Nachricht darin jeden Kitschvorwurf zu ersparen, das ist vorbildlich.

Na gut, fast jeden. Denn dass die wilde Fee aus dem ganz und gar undisneyhaften Märchen sich zwar für das Menschliche entscheidet, aber doch nicht von ihrem dunklen Prinzen lassen kann, kann man sich denken. Und dass die Grenzüberschreitungen auch der Geschlechter bloß wieder zu Familienfragen führen, nimmt diesem blaukalt gefilmten Einbruch des Mittelalters in eine Kleinstadt-Moderne etwas die Wucht.

Wing

Gräns. S/DÄN 2018. R: Ali Abbasi B: Ali Abbasi, Isabella Eklöf, John Ajvide Lindqvist K: Nadim Carlsen D: Eva Melander, Eero Milonoff, Jörgen Thorsson, Ann Petré, 110 Min.

HACKERVILLE

Spiel ohne Grenzen

Eine deutsch-amerikanische Fernsehserie mit einer deutsch-rumänischen Geschichte

Erst grisselt der Bildschirm und das weltweit bekannte HBO-Logo taucht auf. Mit dem Zusatz „Europa“. Dann kommt das hierzulande noch eher unbekannte Logo des Bezahlers TNT-Serie. Dann tapern Katzenpfoten über eine Computertastatur, dann sehen Plattenbauten in Temeswar und später auch bunt beleuchtete Straßen und Plätze per Tilt-Shift aufgenommen aus wie das Innenleben eines Computers. So baute sich die deutsch-amerikanische Koproduktion mit einfachen Mitteln symbolisch ihren Handlungsort zusammen, die gefährlichste Stadt im Internet, Hackerville.

Die heißt zwar eigentlich Râmnicu Vâlcea, aber Temeswar sieht besser aus und spricht sich leichter. Das ist wohl nötig, weil der jetzt folgende Cyberkrimi genug Unglaublichkeiten erzählt und mit Kulturunterschieden spielt. Das beginnt mit einem virtuellen Bankseinbruch in Frankfurt, bei dem kein Geld weg kommt. Oder einem 14-jährigen, der nur für den Zeitvertreib die Ampelsteuerung in Temeswar übernimmt. Das geht weiter mit rumänischen Polizisten, die allesamt rauchen, oder der deutschen Computer-BKalerin, die in Temeswar geboren wurde und ihre Mutter noch unter Ceausescu verlor. Der Vater floh vor dem Regime, hat aber noch Kontakte zu Polizei, was zu ständigen Telefonaten führt. Außerdem rappelt es beim BKA und die Deutsche findet ihren rumänischen Kollegen zunehmend interessant.

Das geht alles recht tastend, nur langsam anspannend und erst allmählich tiefer verunsichernd voran. Die Daten sind in Rumänien schneller als sonstwo, die Freundschaften dicker, die Maßnahmen robuster.

Das Computer-Kind, das nur spielen wollte, wird nur zufällig gefunden, verloren, versteckt und von allen Seiten verfolgt, alle Fronten wackeln in ihrer Rechtschaffenheit, nicht einmal die Sortierung nach Sprachen klappt ohne Missverständnisse (unbedingt mit Untertiteln ansehen). Am Ende laufen dann mal wieder die Ladebalken um die Wette. Nicht jeder Einfall zur Verbilligung von Hackerei und Rumäniengeschichte ist originell, und mancher originelle wird allzu lange ausgewalzt, aber in Temeswar gehen die Uhren halt noch etwas anders. *Wing*

D© 2018. geschaffen von Jörg Winger und Ralph Martin, 6 Episoden auf 2 DVD. B: Laurentiu Rusescu, Daniel Sandu, Ralph Martin, Steve Bailie D: Anna Schumacher, Andi Vasluianu, Voicu Dumitras, Ronald Zehrfeld, Sabin Tambrea, Nina Kunzendorf E: Behind the Scenes, Interview mit Serienschöpfer Jörg Winger

DIE FRAU DES NOBELPREISTRÄGERS

Die Königmacherin

Hinter jedem großen Mann steht eine größere Frau

Für den amerikanischen Schriftsteller Joe Castleman geht ein Traum in Erfüllung. Er soll dieses Jahr den Literatur-Nobelpreis erhalten. Mit Ehefrau Joan und Sohn David, der selbst schriftstellerische Ambitionen hegt, geht es zur Verleihung nach Schweden. Doch während der Reise spitzen die Dinge sich langsam zu. Ein lang verheiratetes, humorvolles Ehepaar, das sich liebt und schätzt, die Tochter erwartet ihr erstes Kind, ein talentierter Sohn und natürlich als Krönung der Nobelpreis: Die Castlemans wirken zunächst wie eine glückliche Familie. Nach und nach werden Haarrisse in dem harmonischen Bild sichtbar.

In Rückblenden wird die wahre Natur von Joes schriftstellerischem Erfolg und der Ehe enthüllt. Lebenslügen und Kränkungen kommen ans



Unglaubliches in Rumänien: „Hackerville“

Tageslicht. Je überschwänglicher Joe Joan lobt, die in Wahrheit der geniale Kopf hinter dem literarischen Erfolg ihres Mannes ist, desto unerträglicher wird die Situation für sie. Der Film glänzt mit feinen Dialogen und hervorragenden Darstellern. Glenn Close zeigt wie so oft eine phänomenale Leistung. In ihrem Mienenspiel spiegeln sich die komplexen Gefühle ihrer Figur wieder. Mit Jonathan Pryce hat sie einen großartigen Spielpartner. Christian Slater als leicht schmieriger Biograph Nathaniel hat man lange nicht mehr so gut gesehen wie hier. Ein Gespräch zwischen Joan und Nathaniel ist einer der Höhepunkte des Films.

Die Frau des Nobelpreisträgers ist ein guter Film. Aber eben auch kein sehr guter, dafür wird zu wenig Neues geboten. Der missratene und dauerbeleidigte Sohn, der eitle, stets potente Literaturgigant, die duldsame Frau - all das kennt man. Auch wirkt die Täter / Opfer Konstellation ein wenig zu simpel.

Noch simpler ist die Auflösung der Konflikte am Ende des Films.

Olaf Kieser

The Wife GB / SWE / USA 2017 R: Björn Runge B: Jane Anderson, Meg Wolitzer K: Ulf Brantås D: Glenn Close, Jonathan Pryce, Christian Slater, Max Irons 99 Min.

AUFBRUCH ZUM MOND

Small Steps

Ryan Gosling als Neil Armstrong

Der erste Satz fällt erst nach sechs Minuten „Ich bin unten“ sagt ein junger Mann im Druckanzug, nachdem ihn der oscar-prämierte Regisseur Damien Chazelle (*La la Land*) zuvor heftig bilderstürzend an der Grenze zum Weltraum durchgeschüttelt hat.

Es ist 1961, und gleich nachdem er sich ungerührt einen Rüffel für den ruppigen Wiedereintrittstest abgeholt hat, sitzt der „First Man“ des Originaltitels stumm verängstigt im Krankenhaus bei seiner kleinen Tochter. Übermächtig britzelt eine medizinische Maschine, aber fünf Minuten später ist sie tot. In etwa in diesem Verhältnis teilt das Drehbuch von Josh Singer (*Die Verlegerin*) die 140 Minuten Laufzeit des Biopics auf zwischen Heldenlegende und Familienvater, Organisationsgeschichte der Gemini- und Apollo-Programme und einem Porträt des ersten Menschen, der den Mond betrat.

Neil Armstrong wird Astronaut und wirft sich so vehement in das Prestige-Projekt, dass die Familie, inzwischen mit einem neuen Kind, lei-



Der Mann der kleinen Schritte: „Aufbruch zum Mond“

det. Aber der Film bringt den immer noch trauernden, zurückgezogenen Vater mit dem präzisen Ingenieur und Piloten zusammen, und die Aufmerksamkeit der Kamera für Schrauben und Bolzen in den kleinen Raumkapseln trifft sich mit Beiseite-Episoden über Vietnam und Bürgerrechte. Sogar das Argument, man wolle nur auf den Mond, um von irdischen Problemen abzulenken kommt vor. Dafür lässt Chazelle, ganz vaterlandsloser Geselle, bei der gut nachgestellten Mondlandung das Hissen des Sternenbanners weg und feiert den Triumph der Halsstarrigkeit mit weltweitem Jubel. Derweil Herr und Frau Armstrong ohne Worte an der Sichtscheibe im Quarantänezentrum wieder zueinander finden. Sehr berührend. Besonders die Szene, in der Neil schweigend zu Hause zum Mond aufbricht, während die Einsatzleitung schon mal den Nachruf übt, für den Fall des Scheiterns. *Wing*

USA 2018. R: Damien Chazelle B: Josh Singer K: Linus Sandgren D: Ryan Gosling, Claire Foy, Kyle Chandler, Corey Stoll. 140 Min. E: Unveröffentlichte Szenen, Der Griff nach dem Mond, Bereitmachen zum Start, Ein gewaltiger Sprung in einem kleinen Schritt, Eine schieffgegangene Mission, Im Sitz sitzen, Die Nachbildung der Mondlandung, Der Dreh bei der NASA, Astronauten-Training, Audiokommentare

OPERATION OVERLORD

Nazi-Horror

Kriegsfilm und Monstershock – zwei Genres finden zueinander

Am Vorabend des D-Days sollen US-Fallschirmjäger eine deutsche Radarstation in einem französischen Dorf ausschalten. Das Flugzeug wird abgeschossen und nur eine Handvoll Soldaten der Einheit überlebt den Absturz. Trotz der mehr als ungünstigen Lage wollen sie ihren Auftrag erfüllen. Unterwegs lesen sie die Französin Chloe auf. Sie stammt aus dem

Dorf und ist bereit den Soldaten zu helfen. Bald stellt sich heraus, dass sich unter der Radaranlage ein geheimes Labor befindet, in denen die Nazis grauenhafte Menschenversuche durchführen, um Supersoldaten zu erschaffen.

Operation: Overlord wandelt auf einem schmalen Grat. Über weite Teile ist das ein realistisch in Szene gesetzter Kriegsfilm. Mit Erreichen des Dorfes kommen verstärkt Horrorelemente hinzu. Regisseur Julius Avery (*Son of a Gun*) macht daraus aber keinen selbstironischen Trash mit pseudocoolen Gags. Er nimmt seine Geschichte ernst. *Operation: Overlord* ist ein gradliniger, rasanter, spannender und bisweilen recht blutiger Action-Horrorreißer. Schön gruselig sind die zahlreichen Fehlschläge der Experimente. Großartig ist der unheimliche Laborkomplex. Jeder Mad Scientist würde sich da zu Hause fühlen. Die Extras beschäftigen sich hauptsächlich mit dem Set und den Special Effekten, von denen viele handgemacht sind, was dem Film eine bodenständige Note gibt. *Olaf Kieser*

Overlord USA 2018 R: Julius Avery B: Bill Ray, Mark L. Smith K: Laurie Rose, Fabian Wagner D: Jovan Apedo, Wyatt Russell, Mathilde Ollivier, Pilou Asbæk E: Schöpfung, Kein Tod mehr. 109 Min.

AUSLÖSCHUNG

Die Zone

Rätselhaftes geschieht in Florida – Natalie Portman will aufklären

An der Küste Floridas breitet sich eine unheimliche Zone aus, „Area X“. Sie wird von einer seifenblasenartigen Hülle umgeben und blockiert alle Signale. Das Southern Reach-Institut soll erforschen, was hinter dem sogenannten Schimmer vor sich geht und wie man ihn stoppt. Von den elf Expeditionen, die in das Gebiet entsendet wurden, kehrte keine zurück. Nun soll eine zwölfte, nur aus Frauen bestehende Gruppe das Geheimnis erkunden. Die seltsame Flora und Fauna, die Spuren der Vorgängerexpeditionen, all das belastet die Psyche der mental ohnehin nicht gerade stabilen Truppe.

Jeff VanderMeers *Southern Reach*-Trilogie gehört zum Besten, was man derzeit an Science-Fiction zu Lesen bekommen kann. Dem abgründigen faszinierenden Grauen der Vorlage wird die Alex Garland's Verfilmung allerdings nur bedingt gerecht. Zwar ist der Film über weite Teile atmosphärisch beeindruckend, wozu auch die Optik beiträgt. Doch zu oft wandelt Garland's Film auf bekannten Genre-Pfaden. Immer wieder trachten bizarre Mutationen den Frauen nach dem Leben und die Nerven der Damen liegen mit dem Betreten der Area X blank, dass es bald zu Streitereien kommt. Wo der Roman einen kühlen, analytischen Ton entwickelt, herrscht im Film nervöse Geiztheit. Dennoch ist *Auslöschung* als Film und ohne Kenntnis der Vorlage ein sehenswerter, zum Nachdenken anregender Science Fiction Film jenseits der üblichen digitalen Materialschlachten. *Olaf Kieser*

Annihilation USA 2018 R & B: Alex Garland K: Rob Hardy D: Natalie Portman, Jennifer Jason Leigh, Gina Rodriguez, Tuva Novotny, Oscar Isaac, Tessa Thompson 115 Min.



Im sind die sozialen Strukturen komplexer: „Auslöschung“

KAREN O & DANGER MOUSE LUX PRIMA

BMG / WARNER

Zwei ikonische Figuren der Nuller-Jahre, die man zu ihrer damaligen musikalischen Blüte nicht unbedingt gemeinsam auf einer Platte vermutet hätte. Und gedauert hat es! Aber das reduzierte, ungeheuer stilvolle und souveräne (das sind in diesem Falle wirklich keine übertriebenen Attribute!) Kollabo-Album hat auf den ersten Lauscher erst mal wenig vom brachialen New York-Indierock der *Yeah Yeah Yeahs* oder dem soulvollen Glam-Pop von *Gnarls Barkley*. Karens einzigartige Stimme funktioniert auch prächtig über dem mysteriös und spannend durchgestylten Bar-Soul von Danger Mouse, der beim epischen vierteiligen Opener und bei Songs wie dem unwiderstehlichen „Redeemer“ oder dem Ober-Ohrwurm „Leopard’s Tongue“ mit grandiosen Ideen nur so um sich wirft. Ein Album, das zugleich aus den Jahren 1972 und 2019 stammen möchte und dabei fast alles richtig macht. Mehr davon!

Christopher Hunold

STEALING SHEEP BIG WOVES

HEAVENLY RECORDINGS / PIAS

Hach, die selige „Spex“ hätte sie geliebt! Ein schlaues Frauentrio von der Insel, das selbstprogrammierten Synthiepop inklusive gelegentlicher funky Wave-Bässe mit Schmackes und Wegwerf-Attitüde rausschleudert, dabei aber pro Song mehr ironische Brechungen einbaut, als eine komplette Folge Böhmermann. *Stealing Sheep* bedienen sich bei 8-Bit-Computersounds, Prince, *Chicks On Speed* und Asia-Pop, darüber wechseln sich die drei Bandmitglieder mit mal vorgeblich niedlichem, mal sloganhaftem Gesang ab. Von der Attitüde her ist das absolut Punk und DIY, aber immer poppig mit einem Twist. Am schönsten spürt man die abgedrehte Arbeitsweise der drei Künstlerinnen im Titelstück, welches zunächst als entspannter Mid-80s-Funk dahingroovt, plötzlich zum totalen Stillstand kommt, sich langsam wieder aufbaut, um schließlich erneut in den Groove des Beginns einzumünden, allerdings wie durch eine matte Glasscheibe distanziert betrachtet. Im Song selbst also schon die Erinnerung daran. Weird!

Karl Koch

THESE NEW PURITANS INSIDE THE ROSE

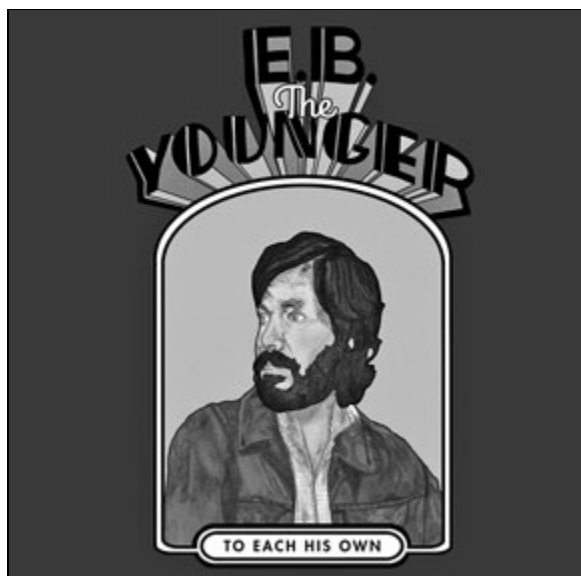
INFECTIOUS / BMG

Dass sich die Art-Rocker nach sechs Jahren Sendepause noch einmal zu einem Album aufraffen können, überrascht. Fein! Bei ihrer dritten Platte aus dem Jahr 2013 schien es so, als hätten sie mit ei-



TONTRÄGER

Brutale Beats, zarte Elfengesänge
& die Zunge des Leoparden



nem kunstvollen und epischen Neo-Klassik-Ansatz endlich jenen So- und gefunden, der sich schon zu ihren zappeligen Post-Punk-Tagen andeutete und im wuchtigen Kammer-Rock zwei Jahre später verdichtete. Das Comeback-Album kombiniert nun die Stile der letzten beiden Platten und gerät beeindruckend durch und durch: Flimmernde, kaum greifbare Kompositionen, immer auf dem Sprung in ein anderes Genre, eine andere Klangwelt. Experimentierfreudiger Pop mit zarten Elfengesängen und brutalen Beats, opulenten Streichern und trickreicher Elektronik, aufgenommen unter anderem in einer ehemaligen sowjetischen Radiostation in Berlin. Diese Platte sendet vertonte Albträume in die Ohren des geduldigen Publikums und raunt – anders kennt man es von den Barnett-Brüdern nicht – über alles Dunkle dieser Welt. Superb! Christopher Hunold

E.B. THE YOUNGER TO EACH HIS OWN

BELLA UNION / PIAS

Hui, der *Midlake*-Frontmann auf Solopfad! Was als leichtfüßiger Indipop beginnt, wird im Verlaufe des Albums zur wehmütigen Reise in die warme Welt des Westcoast-Rock der seligen 70er. Je länger man lauscht, desto traumverlorener erscheint diese von der kalifornischen Spätnachmittagssonne beschienene Musik des Eric Brandon Pulido. Wenn Spike Jonze nicht sofort zur Übernummer „CLP“ ein Video dreht, dann weiß ich’s auch nicht... Dass es nicht bei bloßer Retroseligkeit bleibt, dafür sorgen die immer wieder überraschenden, verschmitzt funkelnden Arrangements dieses Albums – hier unerwartete Streicher, dort ein Glockenspiel in Kombination mit Analogsynthesen und die Lust, sich einfach treiben zu lassen und zu sehen, wohin der Song einen noch so führt. Da können dann auch mal die Soundwelten des *Alan Parsons Project* oder von *ELO* gestreift werden, verfeinert mit etwas Country und immer wieder Harry Nilsson. Schon lange nicht mehr strahlte ein Album eine solche lässige Perfektion aus!

Karl Koch

WEEZER BLACK ALBUM

CRUSH MUSIC / ATLANTIC

Nichts ist schlimmer als ein Witz, den man erklären muss, aber Rivers Cuomo ist uns trotzdem eine schuldig. *Weezer* hat sich scheinbar im Jahr 2019 endgültig aufgegeben, die Band ist zum Meme verkommen. Erst das peinliche Cover des petrolfarbenen „Teal“-Albums, welches uns die Dankbarkeit für manche der Originalen ins Gedächtnis trieb (nein, auch ihr könnt „No Scrubs“ nicht kaputt machen) und

concertteam nrw Infos & Tickets unter: www.concertteam.de



BTIGHT
05.04.19 MÜNSTER SPUTNIK CAFÉ



BENNE
09.04.2019 MÜNSTER
JOVEL MUSIC CLUB



ANDREAS KÜMMERT DUO
02.05. MÜNSTER, HOT JAZZ CLUB



FLO MEGA
18.05.19 MÜNSTER JOVEL CLUB



JESASTER KIDS
24.05. MÜNSTER, SPUTNIK CAFÉ



ESTIKAY
06.10.19 MÜNSTER SPUTNIK HALLE

EUROPAS GRÖßTE **GENESIS** TRIBUTE SHOW

geneses



★★★★★
„Collins und Gabriel auf der Bühne vereint!“
Weser Kurier

11.04. PADERBORN
PADERHALLE

12.04. COESFELD
BÜRGERHALLE

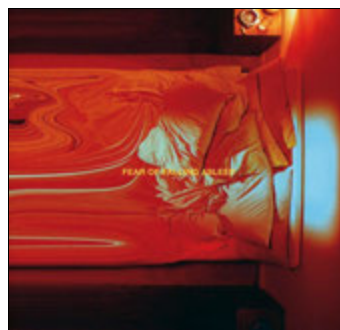
17.04. BIELEFELD
STADTHALLE

17.05. HAMM
KURHAUS BAD HAMM

KONZERT AGENTUR PIEKERT eventim

Tickets an allen bekannten Vorverkaufsstellen. Online: www.eventim.de

nun das dreizehnte „Black“-Album, das mit schwarzem Cover antäuscht, aber dann doch nur son- nige Wegwerfhits für die Vor- abend-Radiohölle kredenzt. *Weezer* spielen hier jene Songs, die *Sun- rise Avenue* gerne geschrieben hät- ten: Grauslige Banalitäten, deren größtes Problem nicht die glattge- bückelte Oberfläche ist, sondern der mediokre Inhalt: Schlager, Latin- pop, Comedy-Folk und zu viel *Ma- roon 5* im Tank. Natürlich war frö- her nicht alles besser – *Weezer* defi- nitiv schon. *Christopher Hunold*



TENDER FEAR OF FALLING ASLEEP

PARTISAN / ROUGH TRADE

„Optimiert für Spotify“ könnte man doch mal als Empfehlungssiegel auf Tonträger packen, wenn es denn noch welche gibt. *Tender*, ein Duo aus London, würde prima in die Mixe „Slow Melancholy“, „Re- flections of Life“ und „Being all alone“ passen. Also genau zwischen Drake, Lana Del Rey, Indie-Electro und *The Weeknd*, der sich bei „No Devotion“ über eine musikalische Verbeugung „freuen“ darf. Brrr! Es ist natürlich eine niedliche Lüge, dass diese Songs in den Ju- gendzimmern der Protagonisten aufgenommen wurden, aber das macht es nicht besser. Denn weil hier nur bereits Gehörtes geklaut, aufbereitet und drittverwertet wird, bleibt wirklich kein Grund, warum man nicht gleich zum Ori- ginal greifen sollte. *Karl Koch*

NEOV VOLANT

CLOUDS HILL

Aus der finnischen Provinz kommt dieses Trio und verbreitet heimeli- ge Winterstimmung. Gut verhallt glitzern und klingeln die Gitarren, watteweich wandelt man zwischen *The XX* und *Kings Of Leon*, *Shout Out Louds* und 80s-Dreampop. Ein weit im Hintergrund klöppelndes Schlagzeug, das Piano und die sanf- te Stimme von Anssi Neuvonen weit vorne im Mix. Für ein paar Songs ist das auch schön kuschelig, jedoch schaffen es *Neov* nicht recht, dar- über hinaus eine eigene Stimme zu entwickeln. Dieses Dilemma wird am deutlichsten bei „Raindrops“, bei dem man sich die Inspiration zu 90% von Sebastian Telliers „Ritour-

MEINE AUSWAHL



andrä
MUSIK
FILME
GAMES

MÜNSTER
Verspöel 21/
Ludgerstraße

www.cd-andrä.de

nelle“ geborgt hat, aber dann doch nur wie eine dieser gesichtslosen Soundalike-Bands für eine fiese Werbeproduktion klingt. Better luck next time... *Karl Koch*



DIE TOTEN HOSEN ZUHAUSE LIVE – DAS FINALE

J&P / WARNER

Zwei XXL-Auftritte vor je 45.000 Zuschauern zum Tourfinale mit bombastischer Produktion und Monsterbühne, die mal eben die komplette Stadionbreite einnimmt: 34 Songs zeichnen die *Hosen*-Hi- story von der Saufpunk-Truppe („Opelgang“) bis zur Champions- League („Tage wie diese“) nach. Das Publikum ist textsicher und feiert Hit um Hit zusammen mit der fast schon rauschhaft entfesselt aufspielenden Kombo. Und doch scheint ihr Zenit überschritten und man fragt sich: Wann kommt der finale Schlußpiff? Ok, vorerst je- denfalls noch nicht. Die Balkanver- sion von „Du lebst nur einmal“ ist ebenso charmant, wie die Idee der Bonus-CD „Auf der Suche nach der Schnapsinsel“. Hier findet sich ein schwitziges Clubkonzert aus dem Berliner *SO 36*, welches zeigt, dass man trotz Punkrock-Rentenalter noch steil gehen kann: 25 Songs und Coverversionen, die selten bis gar nicht auf den Setlisten ihrer Stadion-Tourroutine landen. Un- term Strich ist diese fette Livekon- serve mit 59 Songs (!) noch weit en- fernt von Stumpfness, Stagnation oder Saftlosigkeit. Dementspre- chend geht es also ab in die Verlän- gerung! *Frank Möller*

11 — 13 April 2019

Alice Phoebe Lou ZA Amilli DE
Blinker DE Bukahara DE Cassia UK
Cari Cari AT Das Moped DE
Die Sauna DE Faces On TV BE
Farewell Dear Ghost AT
Fewjar DE Fortuna Ehrenfeld DE
Hope DE Ilgen-Nur DE
Jeremias DE Kakkaddafakka NO
Leoniden DE Linus Volkmann DE
Malena Zavala AR Myles Green UK
Olympic Orchestra DE
Side Effects SE Tiavo DE Tua DE
Teenage Fanclub UK

POP
SALON

Osnabrück

Festivalticket € 59,90 inkl. Geb.
2-Tagesticket € 46,90 inkl. Geb.
Tagesticket € 36,00 inkl. Geb.

www.pop-salon.de

STADTBLATT

GIG

radio

OSNABRÜCKER
ZEITUNG

VIVA CON AGUA



Krach Am Bach

**Kadavar • Spidergawd
Somali Yacht Club
Naxatras • DeWolff
Psychedelic Porn Crumpets
The Grand East • Sacri Monti
Red Scalp • EinsEinsEins • Atavismo
Mouth • Eat Ghosts • Carpet • Noorvik
... to be announced ...**

02. & 03. August 2019

Am Plattenladen Beelen - Tickets und Infos: www.krachambach.de



BAUM
WIPFEL
PFAD
BAD IBURG

ÜBER DEN WIPFELN
WIEDERERÖFFNUNG
SAMSTAG 13.04.2019

WWW.BAUMWIPFELPFAD-BADIBURG.DE



Willkommen im amerikanischen Albtraum: Bad Religion

Nö, wir sind nicht faul!

ZWEI MINUTEN SIND GENUG: DIE CALIFORNIA PUNK-ERFINDER BAD RELIGION

Sie sind Pioniere des California Punk: *Bad Religion* aus Los Angeles. Im Mai erscheint ihr neues Album „Age of Unreason“, das live vorgestellt wird, gemischt mit bewährten Krachern, vor allem vom Klassiker „Suffer“ (1988). Für viele ist es eines der besten Punk-Album aller Zeiten. *Ultimo* traf vor Tourstart den *Bad Religion*-Mitbegründer Jay Bentley.

Ultimo: Prominente Kollegen wie Fat Mike von NOFX halten „Suffer“ für euer bestes Album. Welche Beziehung hast du zu dieser Platte?

Jay Bentley: Nun, ich habe sie gemacht, haha. Deshalb möchte ich sie hier nicht über den grünen Klee loben. Aber ich mag sie. Es ist eine Scheibe, die vor 30 Jahren von ein paar enthusiastischen Jünglingen gemacht und erst viel später bedeutend wurde.

Wie angesagt sind die Songs von „Suffer“ heute noch?

Darüber haben wir in der Band schon öfter diskutiert. Ich glaube, unsere Texte waren von Anfang an sehr gut, aber die Musik kam damals noch nicht hinterher. Doch heute sind Greg Graffin und Brett Gurewitz fantastische Songschreiber, weil sie Hand in Hand arbeiten. Das gilt besonders für „Suffer“!

„Suffer“ war bereits euer drittes Album, aber fühlte es sich eher

wie ein Debüt an...

Es gibt uns jetzt seit fast 40 Jahren. In diesem Zeitraum hatten wir drei oder vier verschiedene Leben. „How Could Hell Be Any Worse“ markiert den Beginn und „Suffer“ den Neuanfang. Mir hat diese Platte besonders viel Spaß gemacht, weil sie ohne viel Druck entstanden ist. **Dave Grohl von den Foo Fighters hasst Classic-Album-Shows. Er findet sie anmaßend und faul.**

Haha, bevor wir zu unseren Albumklassikern kommen, spielen wir doch erst mal die reguläre Show mit den ganz neuen Songs. Und als Zugabe präsentieren wir dann „Suffer“. Nö, wir sind nicht faul!

Sind Songs aus 1988 denn noch zeitgemäß?

Wenn du als Teenager in einem Vorort von Los Angeles aufwächst, siehst du dich unweigerlich konfrontiert mit der amerikanischen Ideologie: Ein perfektes Haus, ein paar Autos in der Garage, zwei oder drei Kinder. Das ist der amerikanische Traum. Aber diesem ganzen Leben mangelt es an einem: Leidenschaft. Auf dem Cover von „Suffer“ sieht man einen brennenden Jungen in einem Vorort. Soll sagen: Das ist nicht die echte Welt, das ist Disneyland! Dieses Leben ist nicht erstrebenswert.

Gibt es Parallelen zwischen da-

mals und heute?

Menschen sind Menschen. So schnell verändern sie sich nicht. Natürlich nimmt man in hochtechnisierten Zeiten wie heute die Welt anders wahr. 1988 erschien einem die Welt als riesiger Planet. Man musste ein Flugzeug besteigen, um ihn sich anzusehen. Heute kann man virtuell überall hinreisen. Das Reisen ist schneller und die Welt viel kleiner geworden. Und ich glaube, die Menschen sind heute insgesamt zynischer als früher.

Definiert ihr euch noch immer als Punks?

Ja, das ist unser Leben! Aber vielleicht ist Punk ja auch nicht mehr als ein gesunder Zynismus, was den gegenwärtigen Zustand der Gesellschaft oder der Politik angeht. Egal, ob man jetzt Student oder Wissenschaftler ist, man sollte stets infrage stellen, was einem gesagt wird. In Amerika findet gegenwärtig eine ziemliche Indoktrination statt. Das Fernsehen und das Internet sind wirklich zu gefährlichen Orten geworden.

Viele eurer Songs sind sehr kurz. Macht es Spaß, Skizzenhaftes zu spielen?

Yeah! Es gibt nicht viele Bands, die 36 Songs in 85 Minuten spielen können. Aber wir schaffen das! Und Punkrock war ursprünglich eine

Reaktion auf die epischen Rocksongs der 1970er Jahre mit ihren 35-minütigen Gitarrensolis. Wir wollten es anders machen! Greg sagte mal, für ihn als Songschreiber sei es die Herausforderung seines Lebens gewesen, eine sehr emotionale Geschichte in zwei Minuten zu erzählen. Mir gefällt diese Herangehensweise.

Wie independent sind Bad Religion heute?

Wir sind zu 100 Prozent unabhängig und haben mit niemandem einen Vertrag. Nicht einen einzigen! Wir haben im Lauf der Zeit auch andere Wege ausprobiert, aber wir machten es dann doch lieber wieder auf unsere Weise. Weil wir am besten sind, wenn man uns alleine lässt. Wir hätten anfangs nie gedacht, dass es uns nach 37 Jahren noch geben wird. Das ist toll! Ich wünsche mir, dass es immer so bleibt wie jetzt.

Gene Simmons von Kiss behauptet, Rock’n’Roll sei tot. Wie denkt ihr darüber?

Gene Simmons ist mir wurst! Was er sagt, interessiert mich nicht. Rock’n’Roll ist nach wie vor ein Forum für revolutionäre Ideen. Er ist nicht tot. Aber vielleicht sind *Kiss* ja tot, haha! *Interview: Olaf Neumann*

■ BIELEFELD, LOKSCHUPPEN 23.5.

KONZERTE

Rotz, Seele & Funk

THE LAST SOUL-REBEL: FLO MEGA

Flo Mega alias Florian Bosum, 39, kennt die Höhen und Tiefen des Showgeschäfts. 2011 erreichte der Sänger und Rapper aus Bremen bei Raabs *Bundesvision Contest* eine hohe Platzierung, 2012 stürzte er tief ab. Inzwischen hat er die Krise überwunden und mit seinen *Ruffcats* das Album „Bäms!“ aufgenommen. Rhythmisch raffinierte Tanzmusik voller Rotz und Seele, die nach Straße und Lebenserfahrung klingt. Und mit einem Gastauftritt von *Fanta Vier*. *Ultimo* erfuhr von Flo Mega, wie schwer es ist, bei Sturm an Deck an Bord zu bleiben und worauf es beim Soul wirklich ankommt.

Ultimo: Flo, was fasziniert dich am Funk à la James Brown?

Flo Mega: James Brown geht nach vorne! In seiner Musik gibt es ganz eigene Höhepunkte und Codes der verslangten Umgangssprache. Jedes Wort ist ein starkes Signal, so wie bei Plattdeutsch damals. Die Bauernsprache. James Browns Musik speist sich aus dem Afrobeat, wo Stücke eine dreiviertel Stunde lang gehen und dann fängt mal einer an zu singen. Sie hat viel mit Monotonie und Groove zu tun. Viele haben es so gemacht wie er, aber er hat am meisten Alarm gemacht und war am radikalsten drauf. „Bäm (da isser)“ ist jedoch der einzige Track auf meinem Album in diesem Stil.

Die Nummer „F.U.N.K.“ ist ein Feature mit Fanta Vier. Wie kam es zur Kollabo?

Ich habe ihnen diesen Song einfach mal geschickt und sie haben tatsächlich etwas darauf geschrieben, haha. Lustige Kombinationen einzusammeln, ist ja mittlerweile ein Sport, siehe Haftbefehl und *Rammstein*...

Was bedeutet es, den Funk zu haben?

Wenn es nach George Clinton geht, der der Großmeister des Funks ist, dann ist Funk eine Formel, die alles, bei dem wir nicht weiterkommen, auflöst. So wie der Rock'n'Roll. Wenn Udo Lindenberg nicht den Rock gehabt hätte, wäre er sicher nicht zu dem geworden, der er heute ist. Funk und Rock'n'Roll sind dazu da, Sachen aufzubrechen. Und wenn du irgendwo nicht weiterkommst, möge der Funk mit dir sein. Funk ist das Nadelöhr.

Was gibt dir Soul und Funk, was Hip Hop nicht geben kann?

Ich mache seit 25 Jahren Hip Hop und Beats, aber ich bin in dieser Musik nicht mehr so fest verankert wie früher. Mit steigendem Alter interessieren mich immer mehr die echten Roots. Diesen Hip Hop-Haschisch-Sound habe ich hingegen schon tausendmal gehört...

Wie viele „Arschlochengel“ hast du in deinem Leben schon getroffen?

Sehr viele. Es geht aber bei diesem Song nicht unbedingt um Liebesbeziehungen. Arschlochengel sind Leute, die in dein Leben kommen und etwas anrichten, womit du nicht gerechnet hast und dich auf einen anderen Weg schicken. Somit erzeugen sie eine neue Wirklichkeit für dich. Sie kommen und du gehst einen anderen Weg. Fertig.

In „Atomraketen“ thematisierst du militärische Aufrüstung.

Ich bin 1979 geboren, habe die Auf- und Abrüstung erlebt. Der rote Knopf ist nicht aus der Welt. Ich finde die Vorstellung lustig, dass Politiker eine Beziehung haben. Zum Beispiel Kim Jong-Un und Trump. Atomraketen fungieren in



Knödelfunk auf Vitamin B12: Flo Mega

meinem Song als Metapher.

Was darf auf keinen Fall fehlen, wenn du auf Tour gehst?

Ruheräume. Rückzugsorte. Vitamin B12, haha.

Welche Drogen sind erlaubt?

Wir sind nicht so auf Drugs. Ich will kein Pulver bei mir sehen, das wird auch keiner machen. Auch Alkohol ist eine Horrordroge, aber ich nehme ihn selbst zu mir. Nur nicht auf Tour, sonst ist meine Stimme weg, haha. Aber bei Pulver ist bei mir Ende.

Warum verhalten sich viele Künstler selbstzerstörerisch?

Ich habe auch völlige Rauschexzesse durchlebt. Aber ich brauche das nicht mehr. Weil Musik ja auch schon Rausch ist. Udo Lindbergs Karriere zum Beispiel ist komplett auf Saufen aufgebaut. Es bleibt jedem selbst überlassen. Wenn du mit einem Bein im Grab stehst

willst, dann stirbst du halt nach einer solchen Tour. Hauptsache, die Mucke war gut!

Hast du den Anspruch, perfekt zu sein?

Ich weiß, dass ich nicht perfekt bin, und darum will ich es so perfekt wie möglich machen. Ich weiß, dass mein Gesangsstil nicht der richtige ist, das ist Knödeln und mittlerweile verpönt. Aber das ist nun mal mein Stil! Es passiert auch, dass man nicht gut geschlafen hat und einem schon nach wenigen Songs die Luft und die Kraft ausgehen. Unter Umständen ist dann auch noch das Publikum strange. Aber die Geschwindigkeit und Intensität bestimme ja ich. Und manchmal dreht es sich und geht noch voll ab...

Interview: Olaf Neumann

■ OSNABRÜCK, LAGERHALLE 9.4. MÜNSTER, JOVEL 18.5.

Franks CopyShop
Gegenüber vom Schloss
Frauenstr. 28-29 Fon: 02 51 - 48 28 423

Laserkopien + Ausdrücke Farbe & Schwarz-Weiß [A3+A4]	Bürobedarf Bewerbungsmaterial 4 Bindearten Laminierungen Tassendruck und vieles mehr...
--	--

**Gebrauchskopien [SW]
ab 3 Cent!**

*Drucke von CD | USB ... ohne Aufpreis

GORILLA BAR JUDEFELDERSTR. 54

**AFFENSTARK
IM
KUHVIERTEL**

www.gorilla-bar.de



Dioe Welt besser machen: „Power & Revolution 2019“

POWER & REVOLUTION 2019 Komplizierte Welt

Der Globalpolitik-Simulator geht in die viereinhalbte Runde

Alles geht. Du kannst als frischer US-Präsident Ronald Drump versuchen, mit Mexiko gemeinsam ein Raumfahrtprogramm zu starten, oder dich als Oppositioneller in einem von an die 100 Staaten an die Macht bringen. Oder die Klimakatastrophe verhindern. Oder dich als deutsche Regierungschefin von aufständischen Autofahrern aus dem Amt putschen lassen. Alles geht, nur ist der Weg dahin sehr mühsam. Und weitgehend unansehnlich.

Na gut, die bekanntesten weltweiten Politiker kommen mit groben Porträts und halblustig verdrehten Namen vor, auch die aktuellen Konflikte werden angesprochen, von Afghanistan bis Hintertupfingen.

Aber der Realismus beißt sich mit der tabellenkalkulatorischen Spaßbremse verschachtelter Menüs und der immer wieder ärgerlichen Frage: Wenn hier doch alles geht, warum dann nicht das, was ich jetzt gerade tun möchte? Etwa einem Staatsgast mal in den Schritt fassen, oder der internationalen Presse zuzwinkern, mein Nuklearschlag gegen Kanada sei bloß falsch verstanden worden.

Seit Jahren schon wird der *Geopolitik-Simulator* aus dem Hause EverSim immer weiter ausgebaut und aufgebohrt, umbenannt und neu herausgegeben. Diesmal gibt es entweder die Erweiterung zum Nachladen und Dranflanschen oder die 2019er Edition am Stück für Politiksimulations-Anfänger.

Dabei ändern sich die Daten zur Weltsituation auf den Stand von Januar 2019, angeblich realistisch, und die Szenarien für strategisch ir-

gendwie vergleichbare Politikwettkämpfe umfassen jetzt auch den Klimawandel, bei dem alle verlieren, wenn es 2100 1,5 Grad wärmer wird. Und ein Chaos 2030-Szenario, bei dem überall starke Männchen sitzen und mit Atomwaffen fuchtelten, während große Bevölkerungsteile sich in den Straßen je nach Kulturkreis mit Polizei oder Militär schlagen.

Das sieht alles ziemlich ernstzunehmen aus und gibt doch auch Gelegenheit, Tränengas auf Demonstranten zu schießen oder einen Sektenführer taktisch mit Sekt zu beleidigen. Nur erfährt man entweder gar nicht oder nur auf Umwegen und nach langer Zeit, welche Aktion unsererseits welche Reaktion des Weltsystems mit welcher Wahrscheinlichkeit beeinflusste.

Trotzdem aber packt es dich immer wieder. Hätte ich vielleicht Cannabis legalisieren und besteuern sollen, um den Staatshaushalt auszugleichen und die Störenfriede einzulullen? Und was hätte ich welcher Interessengruppe versprechen müssen, um endlich den nagelneuen Hyperloop-Zug zu entwickeln und dann nach China zu verkaufen? Welche Wirtschaftsverträge schließ' ich, welche brech' ich, und wo zum Teufel ist das transarabische Dorf, in dem meine Kommandotruppen böse Terroristen – ahem – neutralisieren sollen? Denn die Welt ist groß und kompliziert, und schon so mancher Krieg ging verloren, weil man Kompass und Kontroll-Icons nicht angemessen bedienen konnte.

Zum Glück gibt es aber eine große Gruppe geopolitischer Simulationfans, die kreativ mit den Mühsalen und Machtschaukeleien umgehen. Die versuchen etwa um die Wette die Welt kaputt zu machen, was trotz eingebauter automatischer UNO-Millenniumsziele ziemlich leicht von der Hand geht.

Wing

Power & Revolution 2019 Edition. Entwickler/Publisher: EverSim. Für PC/MAC via Steam

THE DIVISION 2 Straßenkämpfe

Tom Clancys SF-Shooter ist grafisch beeindruckend

Etwas mehr als ein halbes Jahr ist zu Beginn vergangen, seit der Biochemiker Gordon Amherst am Black Friday seine im Labor geschaffene Variante des Pockenvirus auf Geldscheinen freisetzte und damit die sogenannten Dollar-Grippe in New York auslöste. Noch immer versuchen die Agenten der Strategic Homeland Division, kurz „The Division“, zu retten, was noch zu retten ist. Da erregt ein mysteriöser Notruf aus Washington die Aufmerksamkeit der geheimen Regierungskämpfer. Aus dem ganzen Land machen sie sich in die Hauptstadt auf, um herauszufinden, was es damit auf sich hat. Kaum angekommen, müssen wir schon aktiv werden. Kampflärm dringt vom nahen Weißen Haus herüber. Dort werden die letzten verbliebenen Einsatzkräfte von Hyenas, brutalen Plünderern mit Vorliebe für Gasmasken und Drogen, belagert. Unser Auftauchen wendet das Blatt und fortan dient das Weiße Haus uns als Operationsbasis.

Allzu viel her macht die aber noch nicht, denn der Personalbestand ist dünn, die Ausstattung dürftig. Es gilt also die verschiedenen Bereiche der Basis auszubauen. Der Fortschritt ist eng an die Handlung angebunden. Die Stadt befindet sich in der Hand von drei verfeindeten Fraktionen. Dazwischen gibt es ein paar Siedlungen, in denen sich Zivilisten zusammengetan haben und den brutalen Verbrecherbanden Widerstand zu leisten.

Helfen wir den Siedlungen zum Beispiel indem wir Geiseln befreien, Vorräte beschaffen oder dringend benötigte Ersatzteile auftreiben, können wir zum Dank Personal für unsere Basis rekrutieren. Nach und nach

werden so die Siedlungen und unsere Basis ausgebaut. Auch abseits der Missionen passiert in der offenen Spielwelt ständig irgendwo etwas. Einmal eroberte Straßensperren können zum Beispiel wieder verloren gehen.

Durch das Erledigen von Aufgaben und Projekten erhalten wir Punkte, mit denen wir die Fertigkeiten unseres Agenten verbessern können. Der Rollenspiel-Anteil spielt bei *The Division 2* eine ähnlich große Rolle wie beim Vorgänger. Daneben ist das Spiel aber vor allem ein Loot- und Deckungs-Shooter. Man erbeutet ständig Waffen und Rüstungsteile. Im Vergleich zum Vorgänger ist das System deutlich komplexer und selbst für Division-Veteranen nicht immer leicht zu durchschauen. Bereits bei den ersten Feuergefechten wird klar, warum Deckung so wichtig ist.

Atmosphärisch ist *The Division 2* ein Meisterwerk. Das beginnt bei der Rekonstruktion der Stadt. Viele der Missionen spielen in beeindruckenden Schauplätzen wie dem Luft- und Raumfahrtmuseum, dem CDC oder im American History Museum. Man kann Parks und Gedenkstätten besuchen und viele Gebäude betreten. Die in sommerlicher Hitze brütende Stadt ist auch abseits der bekannten Sehenswürdigkeiten faszinierend und lädt zu ausgiebigen Streifzügen ein. Überall sind Wracks, aufgegebene und verlassene Feldlager und Müll. Zahlreiche Audio- und Videoaufzeichnungen erzählen teils herzerreißende Geschichten und setzen Stück für Stück das Bild der Katastrophe zusammen. Die Natur ist dabei die Stadt zurück zu erobern und Wild wagt sich bis in Stadtzentrum. Die Licht- und Wetterwechsel sind stimmungsvoll. Ein heftiges Feuergefecht während eines Sommergewitters ist ein einmaliges Erlebnis.

Olaf Kieser

The Division 2. Entwickler: Massive Entertainment für Ubisoft. PC, PS4, XBOXONE



Die Welt aufräumen: „The Division 2“



NEULICH IM HINTERLAND

DIE KLEINE KRIMIRUNDSCHAU

Tess Sharpe hat nicht nur einen Namen, der dazu einlädt, Krimiautorin zu werden, sie hat auch eine Vorliebe für zornige junge Frauen. Das war schon so bei ihrem Debut *Mein wildes Herz*, und das ist so in *River of Violence*, was der typische Fall eines englisch-deutschen Titels ist: „Barbed Wire Heart“ heißt der Roman im Original, woraus sich nun wirklich ein guter deutscher Titel hätte machen lassen. Außerdem hat sich Sharpes Biografie in Deutschland geändert: War sie 2014 noch „Tochter zweier Punkrocker“ (Klappentext btb), ist sie jetzt nur noch „Tochter einer Punkrock-Mutter“ (so dtv) – Papa ist irgendwie weg (jemand sollte mal die Geschichte der Klappentexte schreiben). Das sind aber auch die einzigen Mängel eines rasant geschriebenen Krimis, der erneut in Sharpes Heimat in Nordkalifornien spielt: Harley ist Tochter eines Hillbilly-Drogenbarons, dessen Familie seit Generationen das Tal beherrscht. Hier wird kein Meth gekocht, kein Hase geschlachtet, ohne das Harleys Papa davon weiß und daran mitverdient. Probleme löst er mit unglaublicher Brutalität, den Sheriff hat er in der Tasche, und manchmal begeht er noch vor dem Frühstück seinen ersten Mord. Weil seine Frau bei einem Anschlag ums Leben kam, ist Harley so die Tochter eines alleinerziehenden Gangsters. Und der bringt ihr alles bei, was zum Überleben wichtig ist. Harley kann besser schießen als jeder im Tal, mit dem Messer umgehen, sich prügeln, dass es nur so kracht, und Schläge einstecken. Und Harley ist schlau. Sie will, dass die Gewalt im Tal aufhört. Um das zu errei-



TESS SHARPE

chen, muss sie nach einem ausgeklügelten Plan alle Gruppen gegeneinander ausspielen. Das ist nicht nur eine erstaunlich atemlose Geschichte über eine sehr selbstbewusste junge Frau (die sich in der Tradition von Helden à la Vacchs bewegt), das ist vor allem eine sehr spannende Geschichte, in der zwei Zeitebenen aufeinander zulaufen: Harley Vergangenheit (diese Kapitel beginnen immer in dem Stil: „An meinem 12. Geburtstag musste ich meine erste Leiche entsorgen“) und ihr gegenwärtiger Plan, der sich nur langsam enthüllt. Bei all dem bleibt sie eine glaubwürdige Figur (sie will die Gewalt im Tal beenden, nicht die Kriminalität, schließlich lebt ihre Familie davon), die vor allem eines ist: Solidarisch mit Frauen. Eines von Harleys Projekten ist ein kleines Dorf,

ein Frauenhaus als Siedlung, wo miss-handelte Frauen Unterschlupf finden, (das Projekt finanziert sich aus Drogengeldern). Und wehe, jemand tritt Harleys Schützlingen zu nahe! Jeder im Tal weiß, dass man sich mit Harley nicht anlegt. *River of Violence* ist ein rundum gelungener Krimi. Warum der Klappentext behauptet, es handle sich dabei „um Sharpes erstes belletristisches Buch“ muss der künftigen Klappentextforschung überlassen werden. (Aus dem amerikanischen Englisch von Beate Schäfer, bold bei dtv, München 2019, 524 S., 14,90)

Sebastian Fitzek, Thrillervielschreiber, macht seinen Lesern die Freude, sich in *Der Insasse* vom eigenen Unterbewusstsein in die Gummizelle stecken zu lassen. Allerdings nur im Nachklapp zum Roman, in dem ein Fitzek den anderen quält, bis der endlich zugibt, sein Co-Autor zu sein. Davor schickt er einen Vater in die Klappe, weil der einen Kindsmörder handgreiflich befragen will, der da wegen angeblicher Unzurechnungsfähigkeit im Schonvollzug ist. Nun ist der Vater selbst unter Verdacht, und der Arzt ist besoffen und die Anwältin verliebt und kein Klischee zu nah, um nicht danach zu greifen. Am Schlimmsten aber, dass Fitzek-Leser das alles schon so ähnlich kennen und sich aus 15 Thrillern zuvor zusammenschlipseln können, wann die überraschende Wendung kommen muss, und wo in Fitzeks Unterbewusstsein wohl die Diele knarrt. (Droemer Verlag, München 2018, 384 S., 22,99)

Im Vergleich zu *Kritische Masse* hat der „Malteser Falke“ ein richtig übersichtliche Handlung. 500 Seiten stark ist der inzwischen über 5 Jahre alte Roman von Sara Paretsky, die in den 90ern mal eine ganz heiße Nummer war und zu jenen Autorinnen gehörte, die weibliche Helden in Detektivromanen nach vorne brachten. Ihre Heldin V.I. Warshawsky (die es zu einer eher unglücklichen Verfilmung brachte) ist immer noch unterwegs und noch so smart wie vor 25 Jahren, auch wenn inzwischen graue Strähnen die Frisur zieren. Und Paretsky kann immer noch flott schreiben und gute Verwicklungen konstruieren, auch wenn sie es hier übertreibt: Judenverfolgung in Österreich, Zwangsarbeit unter den Nazis, das Manhattan-Projekt, ein Junkie-Krieg mit korrupter Landpolizei, zwei verfeindete Familien, ein Patent-Streit, eine ungeklärte Vaterschaft ... nein, wir sind noch nicht durch, da ist noch mehr, aber nach 400 Seiten wünscht man sich, man hätte sich Notizen gemacht, um dem verwickelten Handlungsstrang und vor allem dem enormen Personalaufkommen folgen zu können. Und so glänzend das alles recherchiert ist – von Nazi-Physikern in US-Diensten bis hin zu den Machtmitteln von Homeland Security – so ermüdend ist das irgendwann, und man merkt, dass Paretsky so viel Spaß an ihrem Stoff gefunden hat, dass sei einfach kein Ende findet. Für Leute mit Sitzfleisch und einer Vorliebe für Nostalgie (Paretsky ist auf originelle Art und Weise altmodisch) ist das ein Spaß. (Deutsch von Laudan & Szelsinski, Ariadne bei Argument, Hamburg 2018, 539 S., 24,-)

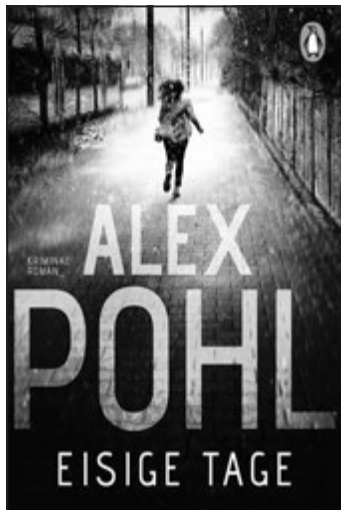
Bewährtes wirkt. Setz eine Frau ins Auto, quengelnde Kinder auf den Rücksitz und ihr einen übergriffigen Mann in den Kopf. Dann muss nur noch ein Dorfscherr sie auf einsamer Straße anhalten, und der Atem beginnt zu stocken. Haylen Beck hat seinen Thriller *Ohne Spur* angelegt wie einen der vielen Verschwinde-Filme von Hitchcock bis Sluizer. Denn kaum findet die Polizei einen Sack Marihuana im Auto, hat



DIE KLEINE KRIMIRUNDSCHAU

die Mutter plötzlich auch noch ihre verführte Jugend am Bein. Und kaum wird sie in den nächsten Knast verbracht, sind auch schon die Kinder verschwunden. „Welche Kinder?“ fragt der Sheriff, das Schwein. So legt sich ein Schock über den vorigen, naheliegende Verdächtige werden gegen ferne ausgetauscht, und die arme Mutter auf der Flucht soll schließlich sogar eine Kindsmörderin sein. Und es kommt noch schlimmer, weil der Ire Stuart Neville (so heißt Haylen Beck wirklich) neben routinierter Rasan auch noch amerikanische Gegenwart einsetzt. Er verknüpft den abgelegenen Fall im verarmten Hinterland Arizonas mit einem großen Medienspektakel und dem düsteren Darknet, führt noch ein verschwundenes Kind ein und noch ein verzweifelter Elternteil. Hui, das rast in 60 Kapiteln so dahin, dass man gar nicht bemerkt, wie vorhersehbar das alles ist. (Deutsch von Wolfram Stöle, dtv, München 2018, 383 S., 9,95)

Bisher hat **Alex Pohl** unter Pseudonym jede Menge Krimis im Selbstverlag herausgebracht. **Eisige Tage** ist sein erster Profi-Roman bei einem richtigen Verlag – und erstaunlicherweise ist das richtig gut. Nicht dass der in Leipzig spielende Roman nicht jede Menge Klišees enthielte (die Russen heißen Romanow, das kriminelle Bruderpaar heißt Karamasow... da geht noch was), aber das Personal ist erstaunlich glaubwürdig und recht un-deutsch: Der Kommissar ist Serbe mit traumatischer Vergangenheit und einer Schwester im Hausbesetzermilieu, die Kollegin Witwe mit seltsamen Verbindungen zur



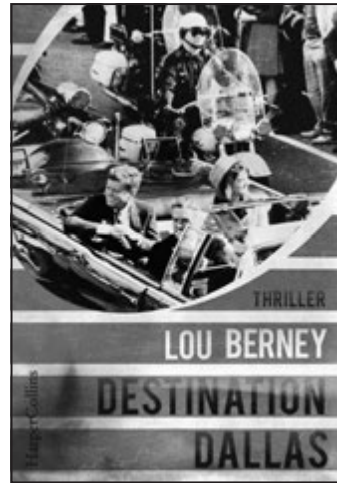
Russenmafia, und der oberste Mafioso ist ebenso fürsorglich wie bedrohlich. Und gnadenlos. Den Fall einer Bande, die (sehr) junge Mädchen nach Russland verschickt, damit sie dort fetten alten Männern zu Willen sind, lösen die Cops und die Russen quasi gemeinsam. Dabei wird jede Art der Romantisierung vermieden, und die Weltbetrachtungen des Autors haben genau die richtige Länge und den richtigen Tonfall, um die ziemlich spannende Geschichte voranzutreiben. Trotz einiger der deut-

schen „Tatort“-Ideologie geschuldeten Zwänge zur Gesamtlösung (am Ende müssen alle Bösen tot sein), ist das erheblich besser als der meiste deutsche Unfug, vor allem als die sogenannten Lokalkrimis, die ja meistens nichts sind als kriminelle Stadtführer in Tagebuchform. Das hier, obwohl Leipzig aufdringlich im Vordergrund steht, ist ganz gewiss etwas anderes. (Penguin, München 2019, 425 S., 10,00)

Ausnahmsweise ist es mal sinnvoll, auf dem Buchrücken mit einem Kritikerlob des Vorgängers zu werben, denn **Seelenamt** ist schon der 10. Band über die Ruhrgebietsdetektei Pegasus. Seit dem Vorgänger **Datengrab** hilft **Christiane Bogenstahl** dem alten Mann des Lokalkrimis beim Modernisieren der über 30 Jahre alten Reihe. Trotzdem streitet man sich anfangs über Clapton-Aufnahmen und Whisky-Sorten, damit das Ambiente stimmt. Später stürzt das bewährte Personal in Probleme der Psychotherapieausbildung, ein Flugzeug fällt vom Himmel, das Darknet räuspert sich im Hintergrund, und der Hauptverdächtige kann es nicht gewesen sein, weil der doch noch seit dem ersten Teil im Knast sitzt. Bei all dem geben sich Leute typisch knorrig, machen trockene Witze und kümmern sich umeinander. Gut und Böse kommen auf die Couch, der fiese Vergewaltiger kriegt eine traurige Vorgeschichte und am Ende steht schon der Täter für den nächsten Band bereit. Der kann gerne kommen. (Grafit, Dortmund 2018, 409 S., 13,00)

Manchmal stürzt ein guter Plot im Rekordtempo ab, weil der Autor den Hals nicht vollkriegt: **Der Patriot** von **Pascal Engman** hat einen wirklich guten Start: Ein Söldner mit gutem Herz gerät in Südamerika zwischen die Fronten der Drogenkartelle, und in Schweden geht ein rechtsreaktionär Besessener um, der gerne Journalisten ermordet. Und während man gespannt darauf wartet, wie sich diese beiden Handlungsstränge verbinden, dreht Engman nach 30 Seiten auf und ein Blutbad folgt dem nächsten, Frauen werden abgeschlachtet und erniedrigt, der mörderische Pressekritiker wird immer mitteilungsfreudiger (ohne was zu sagen zu haben), und der Söldner verliert seine Liebe und den Glauben und ... es hätte für eine 10-teilige Serie gereicht. So aber muss das alles schnell und zunehmend oberflächlich abgearbeitet werden, was nur mäßig Spaß macht. (Aus dem Schwedischen von Nike Karen Müller, Tropen, Stuttgart 2019, 470 S., 16,-)

Destination Dallas heißt auf Deutsch nur so, weil beim Originaltitel **November Road** hierzulande wohl niemand an John F. Kennedy gedacht hätte. Mit dessen Erschießung platzt **Lou Berney** auf Seite 29 mitten in die lange Vorstellung seiner Hauptfiguren. Eine an Job und Mann leidende Frau in Oklahoma fasst, weil jetzt ja alles egal ist, den Entschluss abzuhaufen, und ein Mafia-Soldat in New Orleans kriegt Bammel, weil



er vor einer Woche ein Fluchtfahrzeug am Tatort abstellen musste. Ob sein Boss etwas mit dem Attentat zu tun hat? Immerhin ist der Carlos Marcello, den jeder kennt, der sich mit der Verschwörungsliteratur im Fall JFK auskennt. Auf jeden Fall muss der Handlanger weg, und schon 200 Seiten später sitzt er mit der geflohenen Ehefrau samt deren Kindern in einem Auto nach Los Angeles. Lou Berney erzählt nämlich langsam und schwelgt geradezu in seiner Nacherfindung der frühen 60, der Zeit in der alles anfing. Das später so genannte Establishment begann zu bröckeln, Bürgerrechtler, Schwarze, Jugendliche, Frauen rüttelten an den Fundamenten der Gesellschaft. Und ausgerechnet die Mafia verteidigte den Status Quo. So kommt ein Killer auf die Spur der Fliehenden, und der moralisch anfangs sehr biegsame mögliche Belastungszeuge reift zu erstaunlicher Größe. Das ist kein Krimi und er führt auch nicht nach Dallas, sondern eher ein Road-Movie, zu dem Lawrence Kasdan gerade das Drehbuch schreibt. (Aus dem Amerikanischen von Mirga Nekvedavicius, Harper Collins, Hamburg 2019, 350 S., 14,99)

Alles, was in Serbien nicht in Ordnung ist, kommt in der Milena Lukin-Reihe von **Christian Schünemann** und **Jeļena Volic** vor. In **Maiglöckchenweiß** geht es um einen Mord und die fragile Stellung der Sinti und Roma in Serbien. Wie man Historie und Alltag und Krimi atmosphärisch dicht zusammenbringt, zeigt das Autorenduo immer aufs Neue. **Maiglöckchenweiß** ist jetzt als Taschenbuch erschienen. (Diogenes, Zürich 2019, 348 S., 12,-)

Das Lipperland steht gerade nicht in dem Ruf, erfundene Verbrechen nötig zu haben. Trotzdem schreibt **Christian Jaschinski** seit einiger Zeit Regionalkrimis rund um Lemgo und Strafrichterin Tara Wolf und Kripokommissar Florian Dreier. Erst eine Kombination aus Kurzkrimis und Ausflugsführer (**Mörderisches Lipperland**) und nun einen richtigen Roman: **Wolfsspiel**. Dazu kommen noch, aus Modernismus und Tradition, eine Hackerin und ein Paläontologe. Und natürlich der Mörder, der sich zu-

weilen kursiv äußert. Und eine Handvoll echter Menschen aus des Autors Bekanntschaft. Etwa der ungleich berühmtere Krimi-Kollege Klaus-Peter Wolf. Weil Jaschinski nun auch noch aus manchmal von Absatz zu Absatz wechselnden Perspektiven erzählt, wird die Geschichte schnell unnötig verwirrend. Immerhin geht es doch bloß um einen Serienkiller, der seinen Opfern Halma-Püppchen in die Nase stopft, weil früher etwas ziemlich schief lief. Aber würde ein Mörder beim Showdown wirklich sagen „meine Seele ist wund“? Das kann man ja den Autor fragen, der zur Zeit mit Text&Musik-Veranstaltungen seinen Roman im Lipperland präsentiert. (Gmeiner, Meßkirch 2019, 314 S., 13,00)

Es ist eine Binse, dass Autoren und Autorinnen gerne durch ihre Figuren sprechen, vor allem wenn sie die Welt erklären wollen. Das ist der Grund, warum es so viele kluge, enorm geschwätzige und gebildete Serienkiller gibt, die im wirklichen Leben ja meist dumpe, bestenfalls gerissene Metzelermeister sind, in Romanen aber fast immer als gepflegte Kulturträger auftreten, bestenfalls mit einem perversen Hang zur Weltversäuberung ausgestattet: Der Autor, die Autorin wollen was sagen! Und dafür braucht es halt eine Figur mit Niveau und Kultur und Mitteilungsbedürfnis. Nur wirklichen Meistern des Fachs gelingt es, eine schweisgasse Figur mit scheinbar schlichtem Innenleben in den Mittelpunkt einer Geschichte zu stellen und aus ihrer Perspektive zu erzählen. Oder einer Meisterin: **Magda Nabb**, die immer noch unterschätzte englische Italienerin, hat mit ihrer Reihe um den „Wachtmeister Guarnaccia“ solch einen Helden geschaffen. Schlicht im Geiste und vom ländlichen Sizilien ins glamouröse Florenz versetzt, steht der Wachtmeister am Rande vieler Geschichten und klärt Fälle und Verwicklungen beinahe aus Versehen durch Wahrnehmung und brummi-ge Empathie. Um das eigentlich streng katholische Weltbild ihres Helden so richtig zu prüfen, gerät Guarnaccia immer wieder an Prostituierte, Transgender-Personen, Verrückte – **Tod einer Verrückten** wurde gerade als Taschen-



buch wieder aufgelegt. Neben der handwerklichen Präzision und der dem großen Herz des Wachtmeisters kann man auch das Geschick der 2007 gestorbenen Wahl-Florentinerin Nabb bewundern, einen spannenden und schlüssigen Plot zu entwickeln. (Aus dem Englischen von Irene Rumler, Diogenes, 1997 / 2019, 316 S., 12,00)

-aco/thf/vl/w-

zwei wochen

programm vom 8. bis 21. april

konzerte | parties | lesungen | filme | komik | theater | kunst

LEONIDEN



POPSALON-FESTIVAL

11. BIS 13. APRIL - OSNABRÜCK - WWW.POP-SALON.DE

BUNKER ULMENWALL a.V.

www.bunker-ulmenwall.org

Jazz ist nicht, was du machst, sondern wie du es tust.

| sa 6. apr |
Kid be kid

| di 9. apr |
Cleaning Each Other

| do 11. apr |
JazzSession

| sa 13. apr |
Fantasm Trio

| di 16. apr |
Florian Boos Nonett

| di 23. apr |
Frank Wingold
„Entangled Music“

| mi 24. apr |
Florian Ostertag

| do 25. apr |
GrooveSession

| fr 26. apr |
Hans im Glück

| di 30. apr |
Electric Ulmenwall

| fr 3. mai |
Afenginn

| di 7. mai |
Laksa

Konzertbeginn 20:30 Uhr
U20 Eintritt frei

BielefelderJAZZClub e.V.

»Alte Kuxmann-Fabrik«
Beckhausstraße 72 · 33611 Bielefeld
www.bielefelder-jazzclub.de

11.04. Donnerstag, 20:00 Uhr
smartStage - Jollybuccs

12.04. Freitag, 20:30 Uhr
The Blue Poets - Blues Rock

21.04. Sonntag, 19:30 Uhr
Bluesbörse - Offene Session

26.04. Freitag, 20:30 Uhr
Véronique Gayot - Wild Cat Blues

30.04. Dienstag, 20:00 Uhr
Lohmann Rhythm & Blues Kapelle

02.05. Donnerstag, 20:00 Uhr
smartStage - JOY 5

03.05. Freitag, 20:30 Uhr
The Cadillac Kings - Red Hot R'n'B

09.05. Donnerstag, 20:00 Uhr
smartStage - GONE COUNTRY

10.05. Freitag, 20:30 Uhr
Wellbad - Raw Blues

16.05. Donnerstag, 20:00 Uhr
smartStage - Luisa Müller

17.05. Freitag, 20:30 Uhr
SIXTYFIVE CADILLAC - Soul

19.05. Sonntag, 19:30 Uhr
Bluesbörse - Offene Session

24.05. Freitag, 20:30 Uhr
Blue Moon Hadlef Schinke Trio

Schüler & Studenten 50% Ermässigung

Montag, 8.4.

Lesung Mahrokh

Sie und ihre Familie wurden in ihrer Heimat schwer bedroht. Vor genau zehn Jahren flüchtete die junge Afghanin **Elham Sayed Hashemi** deshalb nach Deutschland. Hier studiert sie Zahnmedizin in Münster und hat einen autobiographischen Roman über ihre Erlebnisse und die verheerenden Zustände in ihrer Heimat geschrieben: In „Mahrokh: Die Frau eines Terroristen“ wird eine Frau zur Flucht gezwungen, weil ihr Mann mit einem terroristischen Anschlag in Verbindung gebracht wird. Hashemi selbst war nie verheiratet, das Autobiografische entfaltet sich eher in ihrer Beschreibung der Mentalität der Bevölkerung, der bürgerkriegsähnlichen Zustände, der Verbrechen an den Körpern und Seelen der Menschen. Im Anschluss zur Lesung folgt eine offene Diskussion.

■ **MÜNSTER, Salam Kitchen, 19.30 h**

Konzerte

■ MÜNSTER:

20.00 **Acoustic Night** mit Harrison Rimmer und Joscha David Mohs – Eintritt frei (Gorilla Bar)

21.00 **Monday Night Session** Groove Jazz mit Stefan Schneider & Friends – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s...** (Plan B)

19.00 **South of the Border** Asian Freakbeat, Nigerian Grooves & 60s Overdrive (Watusi Bar)

Lesungen

■ MÜNSTER:

19.30 **Mahrokh – Die Frau eines Terroristen** Die afghanische Autorin Elham Sayed Hashemi präsentiert ihr Buch „Mahrokh“ – Eintritt frei (Salam Kitchen, Wolbecker Str. 64)

20.00 **TatWort Poetry Slam – Altes Spiel, neue Arena!** Moderation: Andreas Weber (Sputnikcafé)

Vorträge

■ MÜNSTER:

19.00 **Woman & Work – Der weibliche Weg zum Erfolg...** Vortrag (Frauen & Beruf, Warendorfer Str. 3)

20.00 **Physiognomien der Sachlichkeit. Körperbau und Charakter in Fotografie und Malerei der 1920er Jahre** Vortrag von Prof. Dr. Helmut Lethen im Rahmen der Reihe „Gelehrte im Theater: 100 Jahre Weimarer Republik“ (Theatertreff)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Das Tagebuch der Anne Frank** Ausverkauft, evtl. Restkarten an der AK (Theater, U2)

20.00 **Willkommen bei den Hartmanns** Komödie von Simon Verhoeven (Boulevard)

■ BIELEFELD:

20.00 **König Ubu** von Alfred Jarry (TAM)

20.00 **Daddy Langbein (Daddy Long Legs)** von Paul Gordon & John Caird (Stadttheater)

Filme

■ MÜNSTER:

21.00 **Konsequenzen** (2018, slow. OmU) von Darko Stante im Rahmen der Filmreihe „Queer Monday“ (Cinema)

Kinder

■ MÜNSTER:

10.00 **Ha Psst! Frau Dr. D. Zirbel hat einen Ohrwurm** mit dem Theater Glux für Kinder ab 5 Jahren (Theater in der Meerwiese)

11.30 **Teufels Küche** Szenisches Konzert von Moritz Eggert für Kinder ab 5 Jahren (Theater, kleines Haus)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

20.00 **Pubquiz** (Bohème Boulette)

20.00 **Eine andere Wohnungspolitik für Münster?** Diskussionsveranstaltung (F24, Frauenstr. 24)

20.00 **Parlana Münster Language Exchange** Internationaler Sprach- und Kulturaustausch – Eintritt frei (SpecOps network)

Coesfelder Kneipenwandertag: Nightgroove am 13. April



Im April 2019 wird die erlebenswertere Gastronomie der Coesfelder Innenstadt bereits zum 14. Mal beim **Musikfestival Nightgroove** mit einem hochkarätigen musikalischen Programm und vielen Darbietungen quer durch die Musikgeschichte vereint. Ein Generationen übergreifendes Angebot vom Rock'n'Roll der 50er über den Beat der 60er über

den Glam-Rock und die Disco-Hits der 70er bis zum Pop der 80er und in die aktuellen Charts erwartet die Besucher. Reggae und internationaler Pop, fröhliche Schlager, krachender Beat, groovender Soul, mitreißender Gospel, feinsten Blues und treibender Rock ergänzen das Programm der langen Nacht der Livemusik. Alle beteiligten Cafés, Bars, Restaurants & Veranstaltungssäle liegen im Stadtzentrum so nah beieinander, dass sie gut fußläufig untereinander zu erreichen sind.

Einmal zahlen – überall live dabei ist das Motto des Festivals. Zutritt zu allen Konzerten erhält man mit einem Eintrittsarmbändchen zum Preis von nur 13 Euro im Vorverkauf.

Mehr Infos, Musik, Filme...

Einen ersten Ausblick auf die lange Kneipenwandernacht bietet die Festivalhomepage. Hier gibt es nicht nur ausführliche Infos zu den auf tretenden Bands mit Verlinkungen zu deren Homepages, sondern auch viele Audio- und Videoeindrücke als Appetitanreger. Informiert euch und stellt eure ganz persönliche Kneipenwanderroute zusammen:

www.nightgroove.de/coesfeld



Dienstag, 9.4.

Konzerte

■ MÜNSTER:

18.30 **Tobias Feldmann & Boris Kusnezow** Violine & Klavier: Werke von van Beethoven, Grieg und Schumann (Rathausfestsaal)

19.30-22.00 **Memo Gonzales & The Bluescasters** Blues Jam (Der Bunte Vogel, Alter Steinweg)

20.00 **Benne** (Jovel)

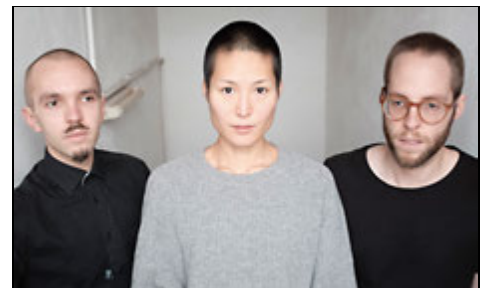
20.00 **Die Zwillinge Jazzuniversität** Swing, Blues & Dixieland – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

19.00 **Geistliche Abend-**

musik mit Solokantaten von Dietrich Buxtehude, Orgelwerken von Johann Sebastian Bach u.a. – im Ge-

meindehaus: Transkriptionen und Originale für Klavier (Neustädter Marienkirche)



Cleaning Each Other (Bielefeld, Bunker Ulmenwall, 20.30h)



Benne (Münster, Jove!, 20.00 h)

20.00 **B-Tight** (Forum)

20.30 **Cleaning Each Other** (Bunker Ulmenwall)

■ BORKEN:

20.00 **The Cashbags**
Johnny Cash Show
(Stadthalle Vennehof)

■ HAMM:

18.00 **Quartetoukan** Flamenca, Klezmer und arabisches Volksmusik (Lutherkirche)

Barbara Honigmann (Shalom-Saal der Jüdischen Gemeinde Münster, Klosterstr. 8-9)

20.00 **Klangschiff on Air** mit Andi Substanz (Texte) und Pure Imagination (One-Man-Band) – Eintritt frei, Spenden erwünscht (Speccops network)

■ BIELEFELD:

20.00 **Poetry All Stars** (CinemaxX)

20.00 **Autorenlesung** mit Regina Scheer aus ihrem neuen Roman „Gott wohnt im Wedding“ (Ev. Gemeindehaus, Schwagerstr. 14, Bl-Jöllenberg)

20.0 **Das kulturelle Gedächtnis** Gespräch mit dem Verleger Thomas Böhm und Lesung mit dem Schauspieler Frederic Böhle aus Titeln des Verlags (Stadtbibliothek)

20.15 **Autorenlesung** mit Tina Ruthe und Jasna Jagar aus ihrem Buch „Wahnsinn! Mein erstes Jahr als Mama!“, moderiert von Cartoonist Ralph Ruthe (Thalia, Oberntorwall 23)

REDAKTIONS-SCHLUSS

TERMIN-HINWEISE
für das nächste Heft
(22.4. bis 5.5.)
müssen spätestens

bis
Di., 9.4.
vorliegen.

Die
Veröffentlichung ist kostenlos.

Telefonisch werden keine Termine angenommen!

ultimo@muenster.de
oder
termine@ultimo-bielefeld.de

■ OSNABRÜCK:

18.15 **Metalkonzert** mit Suffocation, Belphegor, God Dethroned, Nordjevel und Darkrise (Bastard Club)

20.00 **Flo Mega** (Lagerhalle)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Soul Mountain** Motown, 60s R'n'B, Northern Soul (Bohème Boulette)

19.00 **Shining Nightlight** Indie, Pop & Gitarre. Cocktails in der Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Wave & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **Dumpf ist Trumpf** Kabarett mit der Buschtrommel (Boulevard)

Lesungen

■ MÜNSTER:

19.00 **Chronik meiner Straße** Autorenlesung mit

■ DORTMUND/KÖLN:

9.00 **IFFF 2019** Internationales Frauenfilmfestival – www.frauenfilmfestival.eu (Domicil, Schauburg, Kino im U, Cinestar, Deutsches Fußballmuseum, Filmforum)

Kinder

■ MÜNSTER:

9.30+11.30 **Was das Nashorn sah, als es auf die andere Seite des Zauns schaute** Stück von Jens Raschke für Kinder ab 10 Jahren (Theater, kleines Haus)

10.00 **Ha Psst! Frau Dr. D. Zirbel hat einen Ohrwurm** mit dem Theater Glux aus Münster für Kinder ab 5 Jahren (Theater in der Meerwiese, MS-Coerde)

10.00 **Lesen mit kleinen Wesen** für Eltern mit Kleinkindern – Eintritt frei (Bücherei Kinderhaus, Idenbrockplatz 8)

15.00 **Na klar, Lotta kann Rad fahren** Bilderbuchkinofür Kinder ab 4 Jahren – Eintritt frei (Bücherei Kinderhaus, Idenbrockplatz 8)

16.30 **Gaming: Arms (Switch)** Für Kinder ab 6 Jahren – Eintritt frei (Bücherei am Hansaplatz, Wolbecker Str. 97)

16.30 **Leseluchs:** Was blüht denn da – endlich? Der Frühling ist da, hurra! Für Kinder ab 4 Jahren – Eintritt frei (Bücherei Gievenbeck-Auenviertel, Dieckmannstr. 127)

kulturig

Veranstaltungen in Rietberg



sparkassen-theater an der ems
Torfweg 53 · 33397 Rietberg



10% auf euren Ticketpreis!
Einfach Rabattcode einlösen:
„ultimo19“
über reservix.de oder adticket.de

Fr. 17.05.19 20 Uhr
Cultura, Torfweg 53
BLISS
Die A-Cappella Sensation aus der Schweiz



Sebastian 23

Fr. 10.05.19 20 Uhr
Cultura, Torfweg 53
6. Rietberger Poetry Slam
Gepflegte Wortakrobatik von jungen Poetinnen und Poeten!



Do. 27.06.19 19.00 Uhr
Cultura, Torfweg 53
SPIN
Die Absolvatenshow der Staatl. Artistenschule Berlin

Fr., 14.06.19 8. Rietberger Kriminacht – Hochspannung garantiert!
So., 30.06.19 Bluesfrühschoppen mit Michael van Merwyck
Sa., 13.07.19 / So., 14.07.19 Niedeckens BAP - Restkarten
So., 15.09.19 Junge Bläserphilharmonie NRW - Colours

Kulturig e.V. · Rathausstr. 36 · 33397 Rietberg
www.kulturig.de · kulturig@stadt-rietberg.de
 Karten: 05244 - 986 100

Sonstiges

■ MÜNSTER:

15.00-17.00 **Virtual Reality erleben** Eintritt frei (Stadtbücherei)

20.00 **Friedensmeditation** Eintritt frei (Freimaurerloge, Diepenbrockstr. 30)

20.15 **Culture Corner** (Alexianer Waschküche)

■ BIELEFELD:

20.00 **Seelenlieder** (Capella hospitalis)

20.00 **Bingo! Night** (Extra Blues Bar)



ARCHÄOLOGISCHES
FREILICHTMUSEUM
OERLINGHAUSEN

FOR THOSE WHO KNOW NOTHING

FANTASY MEETS HISTORY | LANGE MUSEUMSNACHT
13. APRIL 2019 | 18.00–24.00 UHR



Am Barkhauser Berg 2–6 | 33813 Oerlinghausen
 Tel. 05202-2220 | info@afm-oerlinghausen.de
AFM-OERLINGHAUSEN.DE



land des
hermann
teutoburger wald

Mittwoch, 10.4.

Ida Gard

In ihrer Heimat Dänemark ist die 33-Jährige seit ihren ersten beiden Alben „Knees, Feet & The Parts We Don't Speak Of“ und „Doors“ ein aufgehender Stern. Für neue Ideen und Inspirationen flog die Kopenhagenerin mit ihrer heißgeliebten Gibson-Les Paul u.a. nach Brooklyn, um sich von Jamie Siegel (Lauryn Hill, Smashing Pumpkins) produzieren zu lassen. **Ida Gard** live, das ist tolles Songwriting mit liebevoll skizzierten Geschichten, charmant entspannt bis sarkastisch boshaft vorgetragen. Wer Tori Amos, Feist oder KT Tunstall liebt, kann es ruhig auch mal mit dem intelligenten, edgy Singer/Songwriter-Pop von Ida Gard versuchen, die auf der „Sneak Peak Solo“-Tour ihr aktuelles Album „Womb“, welches vom Roman „Populärmusik aus Vittula“ inspiriert wurde, ältere Songs sowie brandneues Material solo zur Gitarre vorträgt.

■ **Münster, Hot Jazz Club, 20.00 h**



Cosmic Psychos

Wer sich immer schon gefragt hat, wer wohl Bands wie Mudhoney oder L7 maßgeblich beeinflusst hat, könnte bei diesen drei Herren aus Australien fündig werden. Seit den frühen 80ern schrauben die **Cosmic Psychos** ihren Sound aus knackig-schmutzigen Gitarren, einem zumeist verzerrten Bass, Uptempo-Schlagzeug und heiser dahergebeltem Gesang zusammen – relativ simpel, energiegeladen und bis zum heutigen Tag unvermindert druckvoll. Das Ganze läuft natürlich unter Aussi-Punk, klingt grob, roh und derbe, aber auch ein wenig nach dem, was unter dem Namen Grunge in Seattle so an Flanellhemden-Gitarrenkrach gebacken wurde.

■ **Münster, Gleis 22, 20.30 h**

Zärtliche Cousinen

Zum ersten mal machen sie es zu zweit. **Till Hoheneder**, der eine namensgebende Teil des Musikcomedy-Duos Till & Obel, und **Atze Schröder**, der bisher nicht unbedingt für Musikalität berühmt geworden ist. Zusammen sind sie „Zärtliche Cousinen“ und versprechen, lustige und verrückte Erlebnisse aus über 30 Jahren Comedybusiness aufzuarbeiten. Legendäre Stand-Ups werden aus dem Giftschränk geholt, aberwitzige Geheimnisse der Fernsehunterhaltung gelüftet und ein exklusiver Vorgeschmack auf neue Kracher aus Atzes Gagfabrik präsentiert.

Das ist wie Kanye West und Donald Trump – nur in gut. Das Beste von Atze und Till, Kräuselperücke und Glatze, und vermutlich das genaue Gegenteil des weichgezeichneten Softsex-Films mit gleichem Titel.

■ **Bielefeld, Loksuppen, 20.00 h**



Konzerte

■ **MÜNSTER:**

20.00 **Ida Gard** Singer/Songwriter (Hot Jazz Club)

20.30 **Cosmic Psychos + Soul Invaders** (Gleis 22)

20.30 **Cinderwell + Dry Well** Eintritt frei, Spenden erbeten (Leo:16)

■ **BIELEFELD:**

18.30 **Tobias Feldmann & Boris Kusnezow** Violine & Klavier: Werke von van Beethoven, Grieg und Schumann (Oetker-Halle)

19.00 **Music school** Oster-vorspiel (Bunker Ulmenwall)

21.00 **Crypt Trip + The**

Great Beyond (Potemkin Bar)

■ **DORTMUND:**

20.00 **JazzNight** mit Nils Landgren, Michael Wollny, Lars Danielsson & Wolfgang Haffner (Konzerthaus)

■ **GÜTERSLOH:**

18.30 **Quartetoukan** Fla-

menco, Klezmer und arabisches Volksmusik (Theater)

■ **HAMM:**

20.00 **Professor Justus Frantz** Klavierkonzert mit Werken von Ludwig van Beethoven (Pauluskirche)

■ **OSNABRÜCK:**

20.00 **The Virginmarys + Ivan & The Parazol + Tri** (Bastard Club)

Parties

■ **MÜNSTER:**

18.00 **Folk Phantom** (Bohème Boulette)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

19.00 **La Mambo** Exotic Sounds from Turkey, Nigeria & Thailand. Cocktail Happy Hour: 19 h – 21 h (Watusi Bar)

23.59 **Jubeljahre** Die MS-Jubeljahre steuert Münsters Hawerkamp an. Der Kapitän haut alles von den Hymnen aus dem Bachelor bis zum Besten unserer Jubeljahre raus (Amp)

■ **BIELEFELD:**

22.00 **Face Off** Indie, Pop & Beats mit Stigy Bikowski, heyitspfeffi und Mr. Leevt (Movie)

23.00 **Semesterstart-Party** (Stereo)

Komik

■ **BIELEFELD:**

20.00 **Zärtliche Cousinen** Musikcomedy mit Atze Schröder und Till Hoheneder (Lokschuppen)

Vorträge

■ **MÜNSTER:**

16.30 **Neuanfang in einer Trümmerwüste. Münster nach dem Zweiten Weltkrieg** Mittwochstreff mit Dr. Alfred Pohlmann (Foyer des Stadtmuseums)

■ **BIELEFELD:**

19.30 **Dunkle Geschichten aus OWL – Reloaded** Vortrag von Hans-Jörg Kühne (Historisches Museum)

■ **OSNABRÜCK:**

18.00 **Blutsbrüder und Todfeinde: Karl May und Amerika-Romantik in der DDR** Vortrag im Rahmen der Karl May-Ausstellung (Museumsquartier)

Theater

■ **MÜNSTER:**

19.30 **Die Liebe zu den drei Orangen** Oper von Sergei Prokofjew (Theater, großes Haus)

19.30 **Frau Ida verweist** Eine Aufführung der Freyunde + Gaesdte Theaterproduktionen (Aaseefähre Solaris, Startpunkt 'Goldene Brücke')

19.30 **Gespräche mit Astronauten** Schauspiel von Felicia Zeller (Theater, kleines Haus)

20.00 **Willkommen bei den Hartmanns** Komödie



Crypt Trip (Bielefeld, Potemkin Bar, 21.00 h)

von Simon Verhoeven (Boulevard)

20.00 **Appartement** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

■ **BIELEFELD:**

20.00 **Moskitos** von Lucy Kirkwood (TAM)

20.00 **How to date a Feminist** von Samantha Ellis (TAMzwei)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**

20.00 **Song Trang** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais)

Filme

■ **MÜNSTER:**

19.00 **Die Lebensgeschichte des Bergmanns Alphons S.** Eine kritische Retrospektive auf Leben, Gesellschaft und Politik in der Weimarer Republik. Im Rahmen der Filmreihe „Drehbuch Geschichte: Moderne Zeiten?“ – Eintritt frei (Villa ten Hompel, Kaiser-Wilhelm-Ring)

19.00 **Democracy – Im Rausch der Daten** (D/F/NL/B 2015) von David Bermet (Cinema)

21.00 **Brother Yusef** Portrait (2005) über den Multi-instrumentalisten Yusef Lateef von Nicolas Humbert und Werner Petztel. Im Rahmen der Jazzfilmreihe „Look & Listen“ (Cinema)

■ **DORTMUND/KÖLN:**

9.00 **IFFF 2019** Internationales Frauenfilmfestival – www.frauenfilmfestival.eu (Domicil, Schauburg, Kino im U, Cinestar, Deutsches Fußballmuseum, Filmforum)

Kinder

■ **MÜNSTER:**

10.00 **Na klar, Lotta kann Rad fahren** Bilderbuchkinofür Kinder ab 4 Jahren – Eintritt frei (Stadtbücherei)

16.30 **Herr Schmitz liest... Das Küsschen-Krokodil** Für Kinder ab 4 Jahren – Eintritt frei (Bücherei am Hansaplatz, Wolbecker Str. 97)

16.30 **Nur ein kleines Samenkorn & The Tiny Seed** Bilderbuchkino & Storytime für Kinder ab 3 Jahren – Eintritt frei (Bücherei Gievenbeck-Auenviertel, Dieckmannstr. 127)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**

19.00 **The Wanderers – Rockabilly Stammtisch** (Heile Welt)

20.00 **Antifa-Stammtisch** der VVN/BdA Münster (Kulturkneipe F24, Frauenstr. 24)

21.00 **Pub Quiz Spectakel Vol. 3** Keine Teilnahmegebühr (SpecOps network)

■ **BIELEFELD:**

19.00 **Die Partei** Öffentliche Politbüro-Sitzung des Kreisverbands Bielefeld (Extra Blues Bar)

■ **BAD OEYNHAUSEN:** 19.00 **Doppelkopfturnier** (Druckerei)

■ **BÜNDE:**

20.00 **Hilfe, ich werde erwachsen!** Zaubershow mit Marc Weide (Universum)

■ **GÜTERSLOH:**

19.00 **Kickerturnier** (Die Weberei)



Cosmic Psychos (Münster, Gleis 22, 20.30 h)

Donnerstag, 11.4.

Feels like home-Festival

Trautes Heim, Glück allein! Getreu dieser Devise spielen drei lokale Bands beim **Feels like home**-Festival auf, um nicht nur ihre Liebe zur Musik, sondern auch zur Leineweberstadt zu teilen. Den Auftakt macht das Artpop-Duo **We will kaleid** aus Bielefeld mit einem sehr eigenwilligen Sound aus sanftem Gesang, Schlagzeug und viel Elektronik. Experimentell flackernde und fließende Klangwelten voll überraschender Wendungen! Melancholischer, aber auch wütender tritt das Alternative-Noiserock-Duo **About Béliveau**, ebenfalls aus Bielefeld, auf. Pure Energie und harte Drums! Headliner des Abends: **Neufundland** (Foto). Zwischen elektronischen Beats, Synthesizern und krachenden Indie-Gitarren bieten sie nachdenklichen Pop mit deutschen Texten. Im Anschluss wird noch mit DJane Urzula Plaza weitergefeiert.

■ **Bielefeld, Forum, 20.00 h**



Jollybuccs

Die fünf Musiker aus dem Gütersloher Umfeld haben sich auf handgemachte Coverversionen spezialisiert, mit einem Schwerpunkt auf Irish Folk und Traditionals. Seit 2013 sind **Jollybuccs** in der Region keine Unbekannten mehr und sorgen mit ihrer Unplugged-Folkversion (mit Gitarre, Mandoline, Ukulele, Banjo, Akkordeon, Bass, Gesang) für gute Laune. Heute Abend, im Rahmen der Reihe „smartStage“ sogar bei freiem Eintritt.

■ **Bielefeld, Jazz-Club, 20.00 h**

Gloster Productions: Der Dreck...

„Damit die einen die Guten sein können, müssen die anderen ein Dreck sein“, lautet die makabre Devise von Werner Schwabs Abhandlung. In „Der Dreck und das Gute. Das Gute und der Dreck“ schreibt der österreichische Dramatiker über Ästhetik, Liebe, Sprache und geht mit der Kultur hart ins Gericht. Einen „fast unlesbaren Essay“ nennt Die Zeit das seltsam-kryptische Sprachmonster und wagt selbst kaum eine Interpretation. **Gloster Productions** schickt nun den Regisseur und Werner-Schwab-Experten Thomas Thieme vor, um das parodistische Stück, eigentlich nicht fürs Theater geschrieben, mit Leidenschaft und Leichtigkeit als Solo auf die Bühne zu bringen. Nicht darauf aus, auf Anheb verstanden zu werden, laden Thieme und Schauspieler Carsten Bender nach der Aufführung das Publikum noch zum aufklärenden Gespräch ein.

■ **Münster, Pumpenhaus, 20.00 h (bis 14.4.)**

Frittenbude

Erstaunlich gereift kamen die Wahlberliner mit bayrischem Migrationshintergrund auf ihrem jüngsten Album „Rote Sonne“ um die Ecke: Ruhiger gewordene Beats statt Electroclash-Exzessen, nachdenkliche Texte statt bedröhnter Feierhymnen. Besonders „Süchtig“ rechnet ab mit jener ständigen Highness, die man früher so frenetisch abfeierte. Politisch bewegt man sich weiterhin next to Antifa, und in diesen wütenden Momenten sind die Frittenjungs tatsächlich am stärksten, man höre etwa „Die Dunkelheit darf niemals siegen“. Live jedoch wird dann sicher wieder eine ordentliche Extrakelle Feiernumms aufgetischt und der schlaue, stylische Bastard aus Elektro, Punk und Hip Hop von der Leine gelassen. Versprochen!

■ **Münster, Sputnikhalle, 20.30 h**

Popsalon-Festival

Klein, aber fein! Der „Popsalon“ ist ein dreitägiges Minifestival zwischen Indie, Elektronik, Hip Hop und Pop in diversen Osnabrücker Clubs, das dieses Jahr bereits zum 9. Mal ein innovatives, lautes, stilles & herzwärmen-des Wochenende verspricht. Nachdem vergangene Popsalons mit damals noch unbekannten Bands wie Kraftklub, Katzenjammer, Bilderbuch, Drangsal, Von Wegen Lisbeth oder Friska Viljor begeisterten, konnte fürs aktuelle 2019er Festival mit u.a. Teenage Fanclub, Bukahara, Leoniden, Kakkmadafakka, Alice Phoebe oder Cari Cari, der Entdeckung des letzten Primavera-Festivals in Barcelona, wieder ein handverlesenes Lineup frischer Acts gebucht werden.

■ **Osnabrück, div. Clubs, 20.00 h (11.4.-13.4.)**

Konzerte

■ MÜNSTER:

20.00 **Tom Lüneburger** Singer/Songwriter (Hot Jazz Club)

20.00 **Yenga** (Rote Lola, Albersloher Weg 12)

20.00 **Afrosession** Refugees Welcome – Eintritt frei (Cuba Nova)

20.30 **Frittenbude + LUEAM** (Sputnikhalle)

■ BIELEFELD:

20.00 **Feels Like Home Festival** mit we will kaleid, About Béliveau und Neufundland. Anschl. Open End Party mit DJ Urzula Plaza (Forum)

20.00 **Jollybuccs** (Jazz-Club)

21.00 **Jazz Session** (Bunker Ulmenwall)

21.00 **Gall + Strick** (Potemkin Bar)

21.00 **Jazz Session** (Bunker Ulmenwall)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **BarFly** Bluesabend mit Gerry Spooner & Friends (Die Weberei)

■ LÜDINGHAUSEN:

20.00 **Steve Baker & Band** (Ricordo, Sendener Str. 8)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Popsalon 9** Lagerhalle: Leoniden und Kakkmadafakka. Haus der Jugend: Tua. Kleine Freiheit: Ilgen-Nur und Die Sauna. Bastard Club: Farewell Dear Ghost (www.popsalon-os.de)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Drums & Wires** Punkrock & elektronische Schwingungen von '78 bis '82 (Bohème Boulette)

19.00 **How sweet it is** Beat, Northern Soul Dancers, Motown & 60 RnB (Watusi Bar)

22.00 **Dickes D** Dancehall, Reggaeton, Pop, House & Latin-Hits. Happy Hour bis 0 Uhr (Cuba Nova)

23.00 **Party** des FB Sozialwesen mit Jonspecta & DJ Kampmann (Sputnikcafé)

■ BIELEFELD:

22.00 **We Are Done – Die Party zum Chaostag** (Lokschuppen)

Komik

■ BIELEFELD:

20.00 **Bei Gewitter nicht hüpfen** Politisches Kabarett mit den Mindener Stichlingen (FZZ Stieghorst)

20.00 **Fips Asmussen** Ausverkauft! (Heimat+Hafen)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Gleich knallt's** Musik-Comedy mit „Das Geld liegt auf der Fensterbank, Marie“ (Stadthalle)

Vorträge

■ MÜNSTER:

15.30 **Auguste Rodin** und

Camille Claudel oder: Ekstase und Tragik Kunsthistorischer Vortrag (DKV-Residenz am Tibusplatz)

18.00 **Essen & Trinken, geistig verhungern. Multiples als politische Idee** Vortrag – Eintritt frei (LWL-Museum, Auditorium)

19.00 **Antisemitismus in Frankreich heute** Vortrag und Gespräch mit der Pariser Autorin Gila Lustiger (Raum Jo 101, (1. OG) der WWU, Johannisstr. 4)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Eine Art Liebeserklärung** Schauspiel von Neil LaBute (Theater, U2)

19.30 **Frau Ida verweist** Eine Aufführung der Freyunde + Gaesdte Theaterproduktionen (Aaseefähre SoLaaris, Startpunkt 'Goldene Brücke')

20.00 **Die Mitwisser** Eine Idiotie von Philipp Löhle (Borchert-Theater)

20.00 **Willkommen bei den Hartmanns** Komödie von Simon Verhoeven (Boulevard)

20.00 **Heute Abend: Lola Blau** Musical für eine Schauspielerinnen von Georg Kreisler (Kleiner Bühnenboden)

20.00 **Appartement** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

20.00 **GLOSTER Productions zeigt: Der Dreck und das Gute. Das Gute und der Dreck** von Werner Schwab mit Carsten Bender (Pumpenhaus)

■ BIELEFELD:

20.00 **Moskitos** von Lucy Kirkwood (TAM)

20.00 **Eine deutsche Revolution – November 1918**

von Alfred Döblin (Foyer der Oetker-Halle)

20.00 **Elvis – Das Musical** (Stadthalle)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Song Trang** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

Filme

■ MÜNSTER:

19.00 **Im Land meiner Kinder** (D/Schweiz 2018) mit ansl. Gespräch mit Regisseur Darío Aguirre (Cinema)

19.30 **Nicht ohne uns** Im Rahmen der Filmreihe „Wie fair ist unser globaler Handel?“ – Eintritt frei (Stadtbücherei)

20.00 **Surf Film Nacht** mit „Priboi – Surfing Russia“ und „TAN“ (Cineplex)

■ BAD OEYNHAUSEN:

19.00 **Unser Saatgut – Wir ernten, was wir säen** Filmvorführung der Eine-Welt-Gruppe – Eintritt frei (Druckerei)

■ DORTMUND/KÖLN:

9.00 **IFFF 2019** Internationales Frauenfilmfestival – www.frauenfilmfestival.eu (Domicil, Schauburg, Kino im U, Cinestar, Fußballmuseum, Filmforum)

Kinder

■ MÜNSTER:

10.00 **Na klar, Lotta kann Rad fahren** Bilderbuchkino für Kinder ab 4 Jahren – Eintritt frei (Stadtbücherei)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

21.00 **15 Songs – Musikquiz Vol. 58** Thema: Manchester vs. Liverpool. Keine Teilnahmegebühr. Anschl.: „Merseyside vs. Madchester“ (SpecOps network)

GLEIS 22

Hafenstr. 34 48153 Münster
Tel.: (0251) 492 5858 - Fax: 492 7771
www.gleis22.de
E-Mail: info@gleis22.de

Mi. 10.04. **Cosmic Psychos (AUS)**
+ **Soul Invaders (D)**

in der Sputnikhalle, Haverkamp 31:
Do. 11.04. **Frittenbude (D) + LUEAM (D)**
Beginn: 20.30 Uhr!

Fr. 12.04. **Snareset (D) + Swan Songs (D)**
+ **The Harry Anslingers (D)**

Sa. 13.04. **Scraps Of Tape (SE)**
+ **Somme Partel (D)**

Mo. 15.04. **Pinegrove (USA) + Support**

Do. 25.04. **Johnny Moped (UK)**
+ **Die Harrynecks (D)**

Sa. 27.04. **Heads. (D) + Earth Ship (D)**
+ **Caffeine (D)**

Einlaß 20.00 Uhr • Beginn 20.30 Uhr
(falls nicht anders angegeben)

Jeden 1. Samstag ab 22 Uhr
Infectious Grooves
Indie • pop • beats • rock

Zweischlingen
 Essen • Kneipe • Biergarten • Kultur • Musik • Friseur • ...

DISCO-PROGRAMM

MO Salsa-Kurse, anschl. ab 21 Uhr Salsa...

FR Der Freitag ab 20.30 Uhr Standard-Latin ab 22.30 Uhr Charts, Oldies

SO Kids Rock mit DJ Esha ab 16 Uhr - jeden 1. Sonntag im Monat

Veranstaltungen

Samstag • 13.4.19 Zauberei



DESIMO
 »Zaubershow« 18,- €
Samstag • 20.4.19 Kabarett



TILMAN BIRR
 »Alles Andere später« 17,- €
Samstag • 11.5.19 Comedy



FRIEDE-MANN WEISE
 »Die Welt aus der Sicht von schräg hinten« 18,- €
Samstag • 25.5.19 Comedy



EL MAGO MASIN
 »Operation Eselsohr« 18,- €
www.zweischlingen-gastro.de

Täglich	ab 17.00 Uhr
	Warme Küche ab 17.30 Uhr
Sa.	ab 16.00 Uhr geöffnet
So.	ab 10.00 Uhr Frühstück mit Kinderbetreuung

Zweischlingen
 Essen • Kneipe • Biergarten • Kultur • Musik • Friseur • ...

Freitag, 12.4.

The Blue Poets

Der pure Strom-Blues kommt mit Gitarre, Bass, Schlagzeug und Gesang daher. Der Ex-„Errorhead“-Gitarist und Produzent und Studiomusiker Marcus Deml hat die blauen Poeten gegründet, mit dem Australier Gordon Grey (Voc.) und dem Basser Phil Stehen, ergänzt um den Drummer Felix Dehmel verspricht der Veranstalter „Blues getränkten 70's Rock voller Testosteron.“ Kann man immer brauchen.

■ Bielefeld, Jazz-Club, 20.30 h



Cavalluna

Seit vielen Jahren ist die berittene Show auf Tournee. Mehrere Dutzend Pferde, dazu Reiter, Tänzer, Bühnenbildner, Lichtorgelspieler und Fantasiebaumeister eilten von Erfolg zu Erfolg – und änderten im letzten Jahr den Namen. „Apassionata“ ist jetzt **Cavalluna**, sonst ändert sich nix. Wieder wirbeln Kostüme herum, edle Tiere werfen ihre Beine im Takt, und wieder erzählen Islandponys, Haflinger, Friesen und ein paar Esel für die Clowneinlagen ein Märchen: Der junge Tahin entflieht seinem Alltag in eine Welt, in der seine Wünsche und Träume wahr werden. Doch als er der schönen Naia begegnet, steht ihm eine große Herausforderung bevor: Er muss lernen, auf das Schicksal und auf sich selbst zu vertrauen. Denn nur so kann es Tahin gelingen, sein Glück zu finden... Zwar bestreitet PETA zum Beispiel, dass die Pferde dabei glücklich sind, aber das Publikum ist mehrheitlich begeistert.

■ Bielefeld, Seidensticker Halle, 20.00 h, auch morgen und übermorgen (und vom 20.4.-22.4. in Münster, Halle Münsterland)

A. G.

Hui, da steht mal wieder ein tougher Hip Hop-Veteran auf der Bühne des Skaters Palace: **Andre the Giant**, besser bekannt als **A.G.** vom legendären New Yorker Hip Hop-Kollektiv Diggin' In The Crates. Der Name war natürlich Programm, gruben die acht Mitglieder (am bekanntesten waren wohl Big L und Showbiz) doch in so manchen obskuren Plattenkisten auf der Suche nach abgefahrenen Soundsamples, über die sie rappen konnten. Das Ergebnis war typisch tougher, rougher Ostküsten-Hip Hop: Abgehackt im Sound, straight im Rap. Dafür, und für ihre häufigen Kollabos mit unbekannten Rappern, liebte sie seinerzeit der Underground. 1999 konnte das Kollektiv noch mal beim Kultlabel „Tommy Boy“ landen, obwohl mit den 90ern auch ihre große Zeit zuende ging. Bring back the Golden Age!

■ Münster, Skaters Palace Café, 21.00 h

Matthias Beckmann

Der Titel von **Matthias Beckmanns** Debüt-Album „Mpenzi Wangu“ führt leicht auf eine etwas falsche Fährte, wenn man dahinter Weltmusik wittert. Denn Beckmann ist mitnichten auf dem afrikanischen Folklore-Trip, lässt sich aber gerne von der dortigen Spielfreude inspirieren und baut sogar dezent ein paar afrikanische Grooves in seine Stücke ein, die zwischen Clubsound, Pop und Jazz hin und her tänzeln. Der bald 35-jährige Münsteraner Trompeter widmet die Platte einer Frau, die ihm viel bedeutet (der Titel lautet aus dem Suaheli übersetzt „Mein Schatz“), auf der Bühne geht es also nicht nur very funky, sondern auch sehr emotional zu, wenn Beckmann seine sechs Mitmusiker zum Heimspiel versammelt.

■ Münster, Hot Jazz Club, 20.00 h

Altstadt live

Was haben Buddenturm, Das Piano, Peacock, Cavete, die Kreuzstraße 14, Gorilla Bar, Barzillus, Himmel & Hölle, Das Blaue Haus und die Davidwache gemeinsam? Klar, sie liegen alle in der Altstadt, aber das ist nicht alles an diesem Abend. Denn diese Kneipen veranstalten miteinander **Altstadt live**, inzwischen schon ein kultiger Gastro-Event mit Tradition in Münster. Zehn Kneipen, zehn Live-Bands und überall freier Eintritt. Das gesparte Geld kann dann direkt wieder in Drinks investiert werden – der Deal geht also für Veranstalter und Gäste auf. Ach ja: Frühes Erscheinen lohnt sich, denn es wird garantiert wieder proppenvoll in den Läden!

■ Münster, Altstadt, 19.00 h

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.00 **Altstadt live – Die Nacht der Kneipen** Dead Motherfrockers (Buddenturm), Undercover (Cavete), Ray Pashen (Himmel & Hölle), Retocs (Kreuzstr. 14), Mc Carthy & Koch (Das blaue Haus), Daniel Kischko (Das Piano), Die bekloppten Hunde (Gorilla Bar), Sonic Empire (Davidwache), Sonic Orange (Peacock) und What's up (Barzillus) – Eintritt frei!

19.00 **Bonsai Kitten** (Heile Welt)

19.30 **Linda Lulka & Simon Kempner** Soul, Pop – Eintritt frei (Café Angelissimo, Warendorfer Str. 69)

19.30 **Mozarts „Hochzeit des Figaro“** mit den Gesangsklassen der Musikhochschule im Rahmen der Reihe „Münster-Musik“ (Musikhochschule, Ludgerplatz 1)

20.00 **Matthias Beckmann & Band** Jazz & Pop (Hot Jazz Club)

20.00 **Session 64 meets Markuz Walach** (Rare Guitar, Hafenstr. 64)

20.30 **Snareset + Swan Songs + The Harry Anslingers** (Gleis 22)

20.30 **Jazz in der TIDE** mit Gaby Goldberg (vocals), Bertold Matschat (piano), Walfried Böcker (bass) & Ben Bönninger (drums) – Eintritt frei (TIDE / Factory Hotel, An der Germania Brauerei 5)

21.00 **A.G. of D.I.T.C.** w/ Live Band Champion Sound (Skaters Palace Café)

■ BIELEFELD:

20.00 **Forced To Mode** Tribute to Depeche Mode (Movie)

20.00 **Duo con Spirito** Reise durch die klassische Musik (Capella hospitalis)

20.00 **Klangreise „Frühlingserwachen“** (Yoga- und Meditationszentrum, Oelmühlenstr. 13)

20.30 **The Blue Poets** Blues Rock (Jazz-Club)

20.30 **Kai und Funky von Ton Steine Scherben mit Gymmick** (Bunker Ulmenwall)

21.00 **ROSI + Nuage & Das Bassorchester** + Aftershowparty mit DJane Sally Shadowplay (Forum)

21.00 **She Owl + No Chronicles** Dark Indie Rock (Extra Blues Bar)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Acoustic Jam Session** Eintritt frei (Druckerei)

■ ESSEN:

20.00 **Nazareth** (Turock)

■ FRECKENHORST:

20.00 **Professor Justus Frantz** Klavierkonzert mit Werken von Mozart (Landvolkshochschule)

■ GREVEN:

20.00 **Aki Rissanen Trio** (Kulturzentrum GBS / Kulturschmiede, Friedrich-Ebert-Str. 3-5)

■ OSNABRÜCK:

19.00 **Popsalon 9** Lagerhalle: Olympic Orchestra, Amilli, Fejwjar und Linus Volkmann. Haus



A.G. (Münster, Skaters Palace Café, 21.00 h)

der Jugend: Malena Zavala und Alice Phoebe Lou. Kleine Freiheit: Blinker und Hope. Bastard Club: Tiavo und Myles Green (www.popsalon-os.de)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Avantasia** Symphonic Rock (OsnabrückHalle)

20.00 **EXAT + Tafkat + Hansa Sisters** (JZ Ostbunker)

■ STEINHAGEN:

20.00 **Fisch und Oldrik + Dieselknecht** (Kiefernklause, Ummelner Str. 80)

Parties

■ MÜNSTER:

12.00 **Tag X Parade** Abi-Party mit den Miami Rockers & Jizzo John (Jovel)

17.30-20.30 **Integrative Disco** (Sputnikhalle)

18.00 **Floating Around** Winning visits at Nigeria, Cambodia, Thailand, Peru and their favourite tunes (Bohème Boulette)

19.00 **Middle Years Party** mit DJane Rita Tücking (Alexianer Waschküche, Bahnhofstr. 6)

19.00 **Jiving Jar** 60s Beat, Garage Styles & 60s Rock Music. Cocktail-Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

21.00 **Eklekt-O-Pura** Lieblingsmusik für Lieblingsgäste mit Christoph Jacke (DJ CJ) und Carsten Schmidt (Cacaphony) – Eintritt frei (SpecOps network)

22.00 **Club 40 Party** Groovy Beats mit DJ Adriano (Hot Jazz Club)

22.00 **Pop'oShaker / Popatze** 1. Floor: Charts, 90er, Hip

Hop, Dancehall... 2. Floor: DJ Costa Rica mit Reggae, Latin, House... Geburtstagskinder haben freien Eintritt (Cuba Nova)

22.00 **WG-Party** Eintritt frei bis 24 h (Rote Lola, Albersloh-Weg 12)

22.00 **Nachtgestalten & Tropical Island** (Gazelle, Servatipplatz 1)

23.00 **10 Jahre Bassmania** 15 Floors + Geschenkspecial (Sputnikhalle & -café, Triptychon, Favela, Conny Kramer & Fusion-Club)

23.00 **Record Riot Party** Punk Rock / Sixties / Rock & Roll (Gleis 22)

23.00 **Blaulicht-Union-Party** Live Saxophone: Dimi Saxx & DJ ND.M (Heaven Beachhouse)

23.59 **Elektronisch. Melodisch. Unkonventionell. EMU.** Münsters alternativer Freitag! E-Floor: Disco/LoFi/House/Techno w. VOID Soundsystem. M-Floor: Hip-Hop/Beats/80s (Amp)

■ BIELEFELD:

22.00 **Holiday Break** (Lokschuppen)

22.00 **Back To Nature** mit DJ Michelle (Movie)

23.00 **Esketit! Hip Hop Festival** (Stereo)

■ GÜTERSLOH:

18.00 **ParaDance Oster-Spezial** (Die Weberei)

23.00 **We Love the 80s** (Die Weberei)

■ HERFORD:

20.00 **Black Music Party** R&B-, Hip-Hop-, Dancehall- & Reggaeton-Hits mit DJ Technician und Gast-DJs – Cocktail-Happy-Hour bis 22 h (Stevia.Bar, Steinstr. 9)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **Protokoll einer Disko** Kabarett mit Anna Mateur and the Beuys (Kreativ-Haus)

■ BIELEFELD:

20.00 **Bei Gewitter nicht hüpfen** Politisches Kabarett mit den Mindener Stichlingen (Freizeitzentrum Stieghorst)

20.00 **Nuhr hier, Nuhr heute** Kabarett mit Dieter Nuhr – Ausverkauft! (Stadthalle)

■ DORTMUND:

20.00 **Altweibersommer – 2 Frauen im Auftrag der Hormone** Musik-Comedy mit Suse & Fritz (Theater Fletch Bizzel, Humboldtstr. 45)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Fips Asmussen** „Das Original – live“ (Rosenhof)

■ RHEINE:

20.0 **Außer Rand und Band** Musik-Comedy mit Herbert Knebel's Affentheater (Stadthalle)

Lesungen

■ MÜNSTER:

20.00 **Autorenlesung** mit Marlene de Moor aus ihrem Roman „Aus dem Licht“ (Stadtbücherei)

Vorträge

■ BIELEFELD:

20.00 **Landung der Mars-Raumsonde „InSight“ Ende November 2018. Was bringt die neue Marsmission?** Vortrag (Volkssternwarte Ubbedissen, Wietkamp 5)

Theater

■ MÜNSTER:

18.00+21.00 **Appartement** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

18.00+21.00 **Appartement** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

19.30 **Die Liebe zu den drei Orangen** Oper von Sergej Prokofjew (Theater, großes Haus)

19.30 **Don Juan** Komödie von Patrick Marber nach Molière (Theater, kleines Haus)

20.00 **Willkommen bei den Hartmanns** Komödie von Simon Verhoeven (Boulevard)

20.00 **norway.today** Drama von Igor Bauersima (Kleiner Bühnenboden)

20.00 **Ratz Fatz Imrposhow** (Schnabulenz, Geiststr. 50)

20.00 **Die Verwandlung** Schauspiel von Franz Kafka (Borchert-Theater)

20.00 **GLOSTER Productions zeigt: Der Dreck und das Gute. Das Gute und der Dreck** von Werner Schwab mit Carsten Bender (Pumpenhaus)

20.0 **Loveletters** Theatergastspiel mit Lou Hoffner und Hansi Kraus (Kulturnahnhof Hilstrup, Bergiusstr. 15)

20.00 **Die Benachrichtigung** Eine absurde Satire von Vaclav Havel mit dem Theater Szenenwechsel (Studiobühne, Domplatz 23)

20.30 **Die Punch & Judy Show**

Eine englische Familienkomödie (Charivari Puppentheater)

■ BIELEFELD:

19.00 **Schrittmacher – Mannersache** Community-Dance-Project (Theaterlabor)

19.30 **La Traviata** Oper von Giuseppe Verdi – Ausverkauft! (Stadtheater)

20.00 **Boygroup** 80er Jahre-Musical (Komödie, Saal 1)

23.00 **Freitagnacht #160** „There Will Be Blood“ – Eine Liebeserklärung an den Ursprung der Welt (TAMzwei)

■ BAD OEYNHAUSEN:

19.30 **Sieben minus eins** Thriller von Arne Dahl mit dem Westfälischen Landestheater (Theater im Park)

21.00 **Song Trang** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais)

■ EMSDETTEN:

20.00 **Amazing Shadows** performed by „Shadow Theatre Delight“ (Stroetmanns Fabrik)

■ OSNABRÜCK:

19.30 **The Producers** Ein Mel Brooks Musical (Theater)

Filme

■ DORTMUND/KÖLN:

9.00 **IFFF 2019** Internationales Frauenfilmfestival – www.frauenfilmfestival.eu (Domcil, Schauburg, Kino im U, CineStar, Deutsches Fußballmuseum, Filmforum)

Kunst

■ MÜNSTER:

10.00-24.00 **Langer Freitag** Eintritt frei ab 18 h (LWL-Museum für Kunst & Kultur)

Kinder

■ MÜNSTER:

16.00 **Gaming: Arms (Switch)** Für Kinder von 6-11 Jahren – Eintritt frei (Stadtbücherei)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

19.30 **EXO – sind wir allein im All?** Premiere mit neuer Projektionstechnik (Planetarium im Naturkundemuseum, Sentruper Str. 285)

20.00 **Impro-Treff** der Initiative Improvisierte Musik (Black Box im Cuba)

21.30 **Der Nachtwächter-Rundgang** Eine unterhaltsame Zeitreise durch ein Münster, das es schon lange nicht mehr gibt. Mit StattReisen Münster (Rathausinnenhof)

■ BIELEFELD:

20.00 **Cavalluna** Pferdeshow „Welt der Fantasie“ (Seidensticker Halle)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Der Chinesische Nationalcircus** „The Great Wall“ (Stadthalle)

20.00 **Kneipenquiz** (Die Weberei)

NEWTONE.DE



FEELS LIKE HOME FESTIVAL MIT NEUFUNDLAND, ABOUT BÉLIVEAU, WE WILL KALEID
00, 11.04.19 FORUM, BI

CLAUS VON WAGNER
„THEORIE DER FEINEN MENSCHEN“
00, 02.05.19 TOR 6, BI



ABDELKARIM
„STAATSFREUND NR. 1“
FR, 03.05.19 TOR 6, BI



Cavalluna (Bielefeld, Seidensticker Halle, 20.00 h)

KING★ STAR MUSIC

NAHAMWASSER

KETTCAR
LEONIDEN · MINE
GRANADA · NEONSCHWARZ
VIZEDIKTATOR · FOXING
GRILLMASTER FLASH

13.07.2019 MÜNSTER
COCONUT BEACH

WWW.NAHAMWASSER-FESTIVAL.DE
TICKETS UNTER EVENTIM.DE & TICKET.ID

UNIVERSITÄT LIVE PRESENTS

SDP!

TOUR
DIE UNENDLICHSTE GLOOMSTER

31.10.2019 MÜNSTER
HALLE MÜNSTERLAND

ROGERS

18.04.2019 MÜNSTER, SPUTNIKHALLE

THREE
DAYS GRACE

17.06.2019 MÜNSTER, SKATERS PALACE

GODSMACK

18.06.2019 MÜNSTER, SKATERS PALACE

REFUSED

21.06.2019 MÜNSTER, SKATERS PALACE

LEONIDEN

13.12.2019 MÜNSTER, SKATERS PALACE

TICKETS:
WWW.EVENTIM.DE

KINGSTAR-MUSIC.COM

Samstag, 13.4.

San Glaser

Dieses Angebot ließ sich die niederländische Ausnahmesängerin **San Glaser** natürlich nicht entgehen: Ihr viertes Album durfte sie mit Band im denkmalgeschützten, mondänen Grand Hotel in Heiligendamm aufnehmen („The Great Grand Hotel“), welches 2007 durch das G8-Treffen mit Merkel, George W. Bush und Konsorten kurz im Fokus der Medien stand. Die wildromantische Verbindung von stylischer Eleganz (immerhin entstand hier 1793 das erste deutsche Seebad!) und anbrandenden Wellen vor der Strandpromenade spiegelt sich denn auch in einer klanglichen Mischung aus sinnlicher Leichtigkeit und groovenden Sounds wieder, über der Frau Glasers nie zu glatte Stimme ihren Stil-Parcours von Jazz bis Soul, Pop und Folk ausbreiten kann.

■ **Münster, Hot Jazz Club, 21.00 h**



Trio Fantasm

Der Name des Trios ehrt eine Komposition des Jazzmusikers Paul Motian, der immer gut darin war, Grenzen zu überschreiten. Der deutsche Violinist Albrecht Maurer, der rumänische Pianist Lucian Ban und der amerikanische Bratschist Mat Maneri tun genau dies, und bieten „ein lyrisches und doch kraftvolles Programm mit reichen Stimmungsbildern aus Transsilvanien, dem Flair der New York Down Town Avantgarde und kommunikativer rheinischer Offenheit“, wie der Presstext raunt. „It's hard to find people to play with, when you play strange music“, erzählt Maneri lachend. Die drei haben sich gefunden, sind seit 2014 immer mal wieder auf Tournee und entwickeln dabei einen Sound, eine Musik-Idee, die tatsächlich sehr nah an der Musikauffassung von Paul Motian ist: Frei, diszipliniert, erkundend, mutig.

■ **Bielefeld, Bunker Ulmenwall, 20.30 h**

Nazareth

Glückwunsch! Nur eine Handvoll Bands kann auf eine 50-jährige Bühnenkarriere zurückschauen: Die 1968 im schottischen Edinburgh gegründeten **Nazareth** gehören dazu. Ihre Hits von „Love Hurts“ bis „This Flight Tonight“ oder auch „Dream On“ haben den Test der Zeit bestanden und werden im Rahmen der „50th Anniversary-Tour“ ihren Stammpplatz auf der Setliste des heutigen Abends finden. Obgleich von der Urbesetzung der Classic Rock-Legende nur noch Bassist Pete Agnew wacker durchgehalten hat, zählt das Quartett noch immer zu den verlässlichen Größen im Rockzirkus und hat mit „Tattooed on my Brain“ sogar ein aktuelles Album am Start. Den Support der Jubilare übernimmt das deutsche Rocktrio **Formosa**.

■ **Herford, X-Club, 20.00 h**



Konzerte

■ MÜNSTER:

19.00 **10 Jahre Gloomster** mit Gloomster, NotgemeinschaftPeterPan, Sad Neutrino Bitches, Fresse und Killbite (Rare Guitar, Hafenstr. 64)

20.00 **Doppelord + Ohhms + Secret Cutter** (Sputnikcafé)

20.00 **Pijn + Tongue + Kondensator** (Baracke, Scharnhorststr. 100)

20.30 **Scraps Of Tape + Some Partel** (Gleis 22)

21.00 **San Glaser** Vocal Jazz & Pop (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

20.00 **The Clouds Will Clear + MMTH** (Potemkin Bar)

20.00 **The Touch of Sound Band** „Rock Revolution 1969“ (Pappelkrug)

20.00 **Mary Roos & Band** (Stadthalle)

20.30 **Fantasm Trio** (Bunker Ulmenwall)

■ COESFELD:

20.00 **Nightgroove** Kneipenfestival mit The Gentle Keys, Soulfamily, Sydney Ellis Band, Strongbow, Mallet u.a. – www.nightgroove.de (Innenstadt)

■ DÜSSELDORF:

20.00 **Giorgio Moroder** (Mitsubishi Electric Halle)

■ GÜTERSLOH:

21.00 **Red London + The Al-**

mighty Uprisers Oi-Punk / Skapunk (Werk II @ Weberei)

■ HAMM:

20.00 **Steckbeckenzecken + Shoinex** (Corner Inn)

■ HERFORD:

20.00 **Nazareth + Formosa** (X)

■ MINDEN:

21.00 **Rick Hollander Quartett feat. Brian Levy** Jazz (Jazz Club Minden)

■ OELDE-STROMBERG:

19.00 **Holger Blüder** Klavierkonzert mit Werken von Mozart, Haydn, Schubert, Schumann, Chopin, Bernstein (Kulturgut Haus Nottbeck)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Popsalon 9** Lagerhalle:

Fortuna Ehrenfeld und Teenage Fanclub. Haus der Jugend: Jeremias und Bukahara. Kleine Freiheit: Faces on TV, Cari Cari und Cassia. Bastard Club: Das Moped und Side Effects (www.popsalon-os.de)

20.00 **The Brew** (Rosenhof)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **Ain't it time?** 60s Detroit Soul, Northern Soul & Mod Classics (Watusi Bar)

19.00 **Rock & Punk** (Plan B)

20.00 **Retro Party** DJ Wolfman goes Back into Time – Eintritt frei (Rockbar Metro, Mauritzstr.)

22.00 **Back to the 90s** (Jovel)

22.00 **Komm in'Bus!** Deep, uplifting, soulful. And strictly vinyl! Eintritt frei (SpecOps)

22.00 **Vitamin Beat** 1. Floor vorne: Disco Bretter, Electro, Bass Beats, Popo Shaker, Reggaeton mit DJ Mastermind M. 2. Floor hinten: Hip-Hop, RnB, Oldschool, Moombahton, Edits & Noisence mit DJ Dai-Namic (Cuba Nova)

22.00 **Partymix** (Gazelle)

22.00 **WG-Party** Eintritt frei bis 24 h (Rote Lola, Albersloher Weg 12)

23.00 **Millennium Rock & Disintegration** Halle: Millennium Rock mit DJ Chris. Café: Disintegration – Wave Classics, Gothic Rock, Batcave, Minimal, 80s mit DJ Niggels & DJane Ines (Sputnikhalle & -café)

23.00 **18 Jahre Emergency** Die große Geburtstagsparty für Schwule, Lesben und Freunde mit David Marquez, Jerry Delay & KJ Christian (Fusion-Club)

23.00 **Sweet Heaven** House, R'n'B & Classics mit DJ Sanders (Heaven Beachhouse)

23.00 **Tarantino Party** Funk, Soul, Soundtracks, Vintage Hip Hop, Twist & Rock mit Kampmann (Hot Jazz Club)

23.59 **Enjoy** 1. Floor: Old- und Newschool Hip Hop sowie Rhythm & Beats mit den Jungs von Sounds Good. Terminatorfloor im Separee: Rare – LoFi House, Disco & Discopop mit DJ Dylliboi_91 aka Dylan K., Luvly P & TT420 (Amp)

23.59 **1.48 Jahre Kammerflimmern** mit Einmusik, Kev Gold und Kohannes (Conny Kramer)

23.59 **Pink Pony** mit Edward Ean, Dennis Siemon, Max Fleischhacker, Leo Schuer und Twofourseven (Club Favela)

■ BIELEFELD:

22.00 **The Whole Love** Rock, Pop, Alternative mit Djane Claudi & DJ Nick (Movie)

22.30 **Soul Express** Hip Hop-Nacht mit den DJs Mad, Zacari, Axy, Sam & Crush (Lokschuppen)

23.00 **Electronic Lounge** (Forum)

23.00 **Sh*t Happens** (Stereo)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Oldie-Disco** mit den Hits der 60er, 70er und 80er Jahre (Druckerei)

■ GÜTERSLOH:

19.00 **Weberparty Ü30**
Live-Musik mit RadioLukas, Party ab 22 h im Club (Die Weberei)

■ HERFORD:

20.00 **Ü30 Party** mit DJ Technician und Gast-DJs (Stevia-Bar, Steinstr. 9)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **Durst – Warten auf Merlot** Kabarett mit Philipp Weber (Kreativ-Haus)

Lesungen

■ BIELEFELD:

20.00 **Mondo Brohm** Die Lese-Show mit Sacha Brohm (Lichtwerk Kino im Ravensberger Park)

■ LINGEN:

20.00 **Wie werde ich Popstar (und warum)?** Multimediale Lesung mit Linus Volkmann - siehe auch Tagestipp am 14.4. (Alter Schlachthof)

■ RHEINE:

19.30 **Sutorenlesung** mit Klaus-Peter Wolf aus seinem Krimi „Ostfriesen-nacht“ (Stadthalle)

Theater

■ MÜNSTER:

17.00+20.00 **Willkommen bei den Hartmanns** Komödie von Simon Verhoeven (Boulevard)

18.00+21.00 **Appartement** Varieté-Show (GOP)

19.30 **Eine Winterreise** Tanzabend von Hans Henning Paar (Theater, großes Haus)

19.30 **Gespräche mit Astronauten** Schauspiel von Felicia Zeller (Theater, kleines Haus)

19.30 **Heldenangst** Schauspiel nach dem Roman von Gabriel Chevallier in einer Fassung von Friederike Engel (Theater, U2)



20.00 **Die Mitwisser** Eine Idiotie von Philipp Löhle (Borchert-Theater)

20.00 **norway.today** Drama von Igor Bauersima (Kleiner Bühnenboden)

20.00 **GLOSTER Productions** zeigt: **Der Dreck und das Gute. Das Gute und der Dreck** von Werner Schwab mit Carsten Bender (Pumpenhaus)

20.00 **Die Benachrichti-**

gung Eine absurde Satire von Vaclav Havel mit dem Theater Szenenwechsel (Studiobühne, Domplatz 23)

■ BIELEFELD:

17.00+20.00 **Boysgroup** 80er Jahre-Musical (Komödie, Saal 1)

19.00 **Schrittmacher – Männersache** Community-Dance-Project (Theaterfabrik)

19.30 **Faust 2** von Johann Wolfgang Goethe (TAM)

19.30 **Daddy Langbein (Daddy Long Legs)** von Paul Gordon & John Caird (Stadtheater)

20.00 **Heinz Rühmann** Ein Abend mit Christian Schliehe (Komödie, Saal 2)

■ BAD OEYNHAUSEN:

18.00+21.00 **Song Tramp** Varieté-Show (GOP Variété)

■ DORTMUND:

20.00 **Der Rechte Auserwählte** von Thomas Holländer mit dem Ensemble Fletch Bizzel (Theater Fletch Bizzel, Humboldtstr. 45)

Filme

■ DORTMUND/KÖLN:

9.00 **IFFF 2019** Internationales Frauenfilmfestival – www.frauenfilmfestival.eu (Domicil, Schauburg, Kino im U, Cinestar, Deutsches Fußballmuseum, Filmforum)

13.04.19
9-13 Uhr

DAVERT

BIO
PIONIER
SEIT 1928

Werksverkauf

im Münsterland

- Verkaufserlebnis auf rund 400 m² an jedem 2ten Samstag im Monat
- Navi-Ziel: Haselburger Damm 23, 59387 Ascheberg
- Angebote aus 250 verschiedenen Davert-Bio-Produkten
- Unverpacktes Einkaufen, Getreidemühle, Überraschungen & Verköstigungen
- In 20 Min stündlich mit der Bahn & dem Rad zu erreichen (Haltestelle Davensberg oder Ascheberg, Strecke Münster-Dortmund)

Motto im April: Alles für Dein buntes Osternest

Kinder

■ MÜNSTER:

11.00 **Leseluchs:** Urkomische Geschichten. Für Kinder ab 4 Jahren – Eintritt frei (Bücherei im Aaseemark, Goerdelerstr. 51-53)

15.30 **Kasper und das Geheimnis der Sterne** Abenteuer im Weltall mit Wilfried Plein und Witold Wylezol (Charivari Puppentheater)

■ BIELEFELD:

14.00-17.00 **Vorsortierter Kinderflohmarkt** (Falkendamm)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

10.00 **Fietzenbörse** Fahrradversteigerung (Alter Güterbahnhof, Hafenstr. 62)

13.00 Café Bohème

Abends: Shakin All Over. Dazu Fußball Bundesliga (Bohème Boulette)

16.00 **Foodsharing Fairteiling** kostenlos (SpecOps network)

16.00 **„Krimistadt Münster“ – Wilsberg, Tatort und wahre Verbrechen** Rundgang mit StadtReisen Münster (Stadtbücherei)

21.30 **Der Nachtwächter-Rundgang** Mit StadtReisen Münster (Rathausinnenhof)

■ BIELEFELD:

15.00+20.00 **Cavalluna** Pferdeshow „Welt der Fantasie“ (Seidensticker Halle)

20.00 **SHOWL** Kleinkunstabend mit Heinz Flottmann, Apoyando, Niko Sioulis, An' Fürsch, Vetter Horst,

Herrn Klaus u.a. (Trotz Alledem Theater)

21.00 **Desimo** Zauberei (Zweischlingen)

■ ASCHEBERG:

9.00-13.00 **Davert Werksverkauf** (Davert, Haselburger Damm 23)

■ EMSDETTEN:

10.00-22.00 **Flohmarkt-Festival XXL** (Ems-Halle & Stroetmanns Fabrik)

■ OERLINGHAUSEN:

18.00-24.00 **Lange Museumsnacht „Fantasy meets History“** Vorträge und Workshops, Live-Musik von Brisinga, Feuerschlucker, Illumination, buntes Marktreiben u.v.m. (Archäologisches Freilichtmuseum)

LWL-Industriemuseum | Westfälisches Landesmuseum für Industriekultur

GEKLAUT

Zeche Zollern | Dortmund

Alles nur geklaut?

Die abenteuerlichen Wege des Wissens

23. März bis 13. Oktober 2019

allesnurgeklaut.lwl.org

Erasmus+
Schulbildung

LWL-KULTUR
Stiftung

LWL
Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

Sonntag, 14.4.

Linus Volkmann

Der Pop-Journalist **Linus Volkmann** verrät uns mit seinem neuen Programm, wie und warum man Popstar wird, damit dann auch wir von Linus genauso fies durch den Kakao gezogen werden wie die Beatles, Radiohead und allerlei andere Weltstars, die er auf hohem Niveau verachtet. Dass das alles nicht ganz bierernst und nerdig herüberkommt, sollte beim ex-Sänger der Band Bum Kun Cha Youth und Herausgeber gewagter Blätter und selbst-samer Online-Mags wie „Schinken Omi“ oder „Kaput Magazin für Insolvenz und Pop“ klar sein. Nur er stellt die wirklich relevanten Popstar-Fragen von „Wie kommt man auch ohne lästiges Proben nach oben?“ bis „Wie werde ich trotz Chart-Hit nicht sofort Alkoholiker?“ Darauf eine Chanté-Cola vom Fass!

■ **Münster, Pension Schmidt,**
20.00 h (auch am 13.4. in Lingen)



Die Mitwisser

Das neue „Kwant“ ist auf dem Markt! Theo Glass holt sich als einer der ersten den virtuell wie körperlich präsenten, ständigen Begleiter. Oder anders gesagt: Ein Smartphone in Gestalt eines künstlichen Menschen. Der Enzyklopädist findet schnell Gefallen an dem weitergedachten Alexa-Siri-Klon, lässt ihn seine Arbeit erledigen und sich Ratschläge geben. Dass Kwant Glass' Leben in Datenform abspeichern darf und sein Konsumverhalten neu aussteuert, dafür hat er unterschrieben. Dass er schließlich aus Ehe und Beruf verdrängt wird – wohl ein Kollateralschaden. Zwischen bitterböser Boulevardkomödie und ironischem Aufklärungsstück angesiedelt, legt Autor Philipp Löhle zudem ein analoges Paralleluniversum an, das den wesentlichen Kern seines Stücks verdeutlicht: Der Mensch als Idiot des digitalen Zeitalters...

■ **Münster, Borchert-Theater, 18.00 h**

Konzerte

■ MÜNSTER:

15.00 **After Church Club** mit Aaron Schrader & Friends – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

19.00 **Irish Folk Session** (F24, Frauenstr. 24)

20.00 **The Moose Rush** (Rare Guitar, Hafenstr. 64)

20.00 **Jami Faulkner** Singer/Songwriter (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

15.00 **Klassik um 3** Familienkonzert der Bielefelder Philharmoniker – Eintritt frei (Assapheum, Bethel)

16.00 **Ohrschmaus und Seelenfreude** mit dem Duo Vente e Corde – Eintritt frei, Spenden erwünscht (Johannesstift-Kapelle)

18.00 **Bachs Matthäus-Passion** mit der Evangelischen Kantorei Senne-stadt und dem Universitäts-chor (Oetker-Halle)

18.00 **ChoralJazzTrio Bielefeld** (Ref. Süsterkirche)

19.00 **Extra Blues Cult Session** (Extra Blues Bar)

Komik

■ PADERBORN:

20.00 **Herr Schröder** –

World of Lehrkraft Comedy (PaderHalle)

Lesungen

■ MÜNSTER:

16.00 **Literatur für Liebhaber** Alois Theodor Sonnleit-ner zum 150. Geburtstag (Theatertreff)

20.00 **Wie werde ich Popstar (und warum)?** Multi-mediale Lesung mit Linus Volkmann (Pension Schmidt)

Vorträge

■ BRAMSCH:

14.00 **Gut gerüstet in den Untergang – Ausstattung römischer Soldaten am Beispiel Kalkriese** Vortrag im Rahmen der Ausstellung „Roms Legionen“ (Museum & Park Kalkriese)

Theater

■ MÜNSTER:

11.30 **Matinée: „Kasimir und Karoline“** von Ödön von Horváth (Theaterfoyer)

14.00+18.00 **Appartement** Variété-Show (GOP)

18.00 **Sugar – manche mögen's heiß** Musical-Komödie (Theater, großes Haus)

18.00 **Der Reichsbürger** von Konstantin und Anna-lena Küspert (Theater, U2)

18.00 **Die Mitwisser** Eine Idiotie von Philipp Löhle (Borchert-Theater)

18.00 **An allen anderen Tagen nicht** von Carola v. Seckendorff mit Gabriele Brüning, entstanden im Rahmen von „24 Stunden Münster“ (Kleiner Bühnenboden)

18.30 **Willkommen bei den Hartmanns** Komödie (Boulevard)

20.00 **GLOSTER Productions zeigt: Der Dreck und das Gute. Das Gute und der Dreck** von Werner Schwab mit Carsten Bender (Pumpenhaus)

20.00 **Special Edition** mit Impro 005 (Kreativ-Haus)

■ BIELEFELD:

11.15 **Ein Stück stellt sich vor: „Amadis“** von Johann Christian Bach – Eintritt frei (Oetker-Halle)

19.00 **Die große Heinz-Erhardt-Revue** Musical (Stadthalle)

19.30 **Set Of Seits** Tanz-gastspiel (Stadttheater)

19.30 **König Ubu** von Alfred Jarry (TAM)

19.30 **Konstellationen** von Nick Payne (TAMzwei)

20.00 **Frühstück bei Monsieur Henri** Komödie (Realschule Brackwede)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**
14.00+17.00 **Song Trang** Variété-Show (GOP Variété)

■ DORTMUND:

18.00 **Der Rechte Auserwählte** von Thomas Holländer (Theater Fletch Bizzel)

■ GÜTERSLOH:

19.00 **Libanon on stage** von Johann Wolfgang von Goethe (Theater)

■ OSNABRÜCK:

15.00 **The Producers** Mel Brooks Musical (Theater)

Filme

■ MÜNSTER:

11.00 **Der blaue Engel** (1930/31) von Joseph von Sternberg im Rahmen der Filmreihe „Weimar – Republik der Moderne“ (Schloß-theater)

17.00 **Sarahs Schlüssel** (Frankreich) von Gilles Paquet-Brenner im Rahmen der Reihe „Jüdisches Leben in Frankreich“ (Cinema)

20.00 **Tatort Kuscheln** (Lieschen Müller)

20.00 **Tatort Klub** (Bohème Boulette)

■ DORTMUND/KÖLN:

9.00 **IFFF 2019** Internationales Frauenfilmfestival – www.frauenfilmfestival.eu (Domicil, Schauburg, Kino im U, Cinestar, Fußballmuseum, Filmforum)

Kinder

■ MÜNSTER:

15.30 **Kasper und seine Freunde** Theater für Kinder ab 3 Jahren (Charivari Puppentheater)

■ BIELEFELD:

16.00 **Der kleine König und sein Pferd Grete** mit der Niekamp Theater Company (Astoria Theater)

■ GÜTERSLOH:

12.00-16.00 **Kinderflohmarkt** (Berliner Platz)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

10.00 **Vollpension** Frühstück wie bei Oma & Opa – Eintritt frei (Pension Schmidt)

11.00 **Veganer Frühlingsbrunch** (SpecOps network)

11.00-17.00 **Weiberkram** Mädelsflohmarkt indoor & outdoor (Skaters Palace)

11.30 **Kündigung der INF-Verträge – Eine neue Friedensbewegung tut not!** Diskussionsveranstaltung (F24, Frauenstr. 24)

11.30+13.30 **Dülmener Wildpferde** Pferdeshow (Westfälisches Pferdeseum, Sentruper Str. 311)

13.00 **Café Bohème** Dazu die Spiele der Fußball Bundesliga (Bohème Boulette)

14.00 **„Die Promenade“ – Zwinger – Schloss – Aasee** Rundgang mit StadtReisen Münster (Eingang Zwinger, Promenadeseite)

14.00-17.00 **Breaks & Cakes – Das Beatcafé** Eintritt frei (Gleis 22)

■ BIELEFELD:

14.00+18.30 **Cavalluna** Pferdeshow „Welt der Fantasie“ (Seidensticker Halle)

■ EMSDETTEN:

11.00-15.00 **Flohmarkt-Festival XXL** (Ems-Halle & Stroetmanns Fabrik)

Montag, 15.4.

Unter Puppen

Martin Reinl war der Puppenspieler bei der legendären TV-Show „Zimmer frei“ und nebenbei als Stand-Up-Comedian unterwegs. **Carsten Haffke** ist auch Puppenspieler und besonders bekannt als Synchronstimme von Bert und Krümelmonster aus der Sesamstraße. Zusammen machen sie schon länger die gemeinsame Puppen-comedyshow „Unter Puppen“. Dabei schlüpfen sie in mehr als 40 verschiedene Rollen, erzählen Dönes aus dem Fernseh-puppen-Alltag, und hetzen Wiwaldi und Horst Ferdinand jeden Abend in eine nagelneue Show. Schließlich improvisieren die beiden Puppenspieler nach den Wünschen und Vorschlägen des Publikums.

■ **Bielefeld, Stadthalle, 20.00 h**



Konzerte

■ MÜNSTER:

20.00 **Fina & Damian Ket-teler** (Pension Schmidt)

20.30 **Pinegrove + Snow Coats** (Gleis 22)

21.00 **Manfred Wex & Band** Jazz – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

20.00 **Tres Anime** Mitglieder der Bielefelder Philharmoniker spielen Werke von Poulenc, Saint-Saëns u.a. (Oetker-Halle)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Rare Square** (Bohème Boulette)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

19.00 **South of the Border** From Waikiki Yodeling to the Plaines of Peru. Enjoy Asian Freakbeat, Nigerian Grooves & 60s Overdrive (Watusi Bar)

20.00 **Shoeshine Swing Salon** 30/40ies Swing, Charleston & New Hep Swing – Eintritt frei (SpecOps network)

Komik

■ BIELEFELD:

20.00 **Unter Puppen** Comedyshow mit Martin Reinl und Carsten Haffke (Stadthalle)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Fräulein Else.com** nach Arthur Schnitzlers Novelle Fräulein Else (Theater, U2)

20.00 **Willkommen bei den Hartmanns** Komödie von Simon Verhoeven (Boulevard)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

19.30 **Pubquiz** Das große Pokalquiz. Infos: www.quizliga.org (Bohème Boulette)

20.00 **Pubquiz** mit Nolan aka „Der Bibliothekar“ (Spooky's, Hammer Str. 66)

Dienstag, 16.4.

Florian Boos Nontett

Auf die Idee muss man auch erst mal kommen: das bläserdominierte Nontett um den Saxophonisten und Komponisten **Florian Boos** hat sich der Vertonung von Leben und Werk bildender verschrieben. Vincent van Gogh ist schon im Kasten (und kommt bald auf CD heraus), aktuell wird Amedeo Modigliani in Musik umgesetzt. Und wer meint, das sei nur ein Spleen, hat die überraschend relaxte und stimmungsvolle Musik der Gruppe mit Cello, Piano, Kontrabass, Gitarre, Schlagzeug, Trompete und Alt- und Tenor-Saxophon einfach noch nicht gehört. Was sich heute Abend ändern lässt.

■ **Bielefeld, Bunker Ulmenwall, 20.30 h**



Idles

Als Post-Punker mögen sie eine von vielen britischen Bands sein, die beachtenswert sind, aber mit ihren provokant-polemisch-politischen Parolen, mit denen sie die britische Gesellschaft hämisch bloßstellen, sind die **Idles** aus Bristol ganz einzigartig. Mit aller Macht auf die Fresse! Bretthartes Soundgeknüppel und eine Show, bei der der Begriff „die Sau rauslassen“ endlich mal nicht nur leeres Lippenbekenntnis ist, sondern absolute Berechtigung hat (nein, kein echtes Schwein auf der Bühne!). Einen wilderen Abend werdet ihr so schnell nicht wieder erleben, es sei denn, die Sleaford Mods kommen wieder auf Tour...

■ **Bielefeld, Forum, 20.00 h**

Mittwoch, 17.4.

Geneses

Dass die das dürfen: **Geneses** spielt die größten Hits von Genesis nach. Und geht jetzt, zum 50jährigen Jubiläum des Vorbilds, auf eine kombinierte „We can't dance on Broadway“-Tour. Es kommt zu höchst originalnah wiederaufgeführten Auszügen aus dem Artrock-Klassiker „The Lamb Lies Down...“ von 1974 und dem kommerziellen Chartstürmer „We can't dance“ von 1991. Kai Hildebrand (Gitarre), Bernd Böttcher (Klavier), Victor Sirjanow (Bass), Kim Schwarz (Schlagzeug) und Alex van den Berg (Gesang und Schlagzeug) überbrücken fast mühelos die stilistischen Unterschiede zwischen damals und noch früher, und an guten Tagen klingt van den Berg wirklich fast wie Phil Collins. Immerhin hat er eigentlich Schlagzeug gelernt und trommelt in den langen Instrumentalpassagen vehement am zweiten Schlagzeug mit. Darauf ist die 2014 in Braunschweig gegründete Band besonders stolz, ist es doch ein Alleinstellungsmerkmal. Keine andere Genesis-Tribute-Kapelle hat zwei Drumsets wie das Original.

■ **Bielefeld, Stadthalle, 20.00 h (am 17.5. auch im Kurhaus Hamm)**

24h Münster • Die Oster-SpinOffs

Uffz, das war ein wahrlich ausgedehntes Bühnenerignis: An fünf Tagen wurde bei **24h Stunden Münster** jeweils eine Bühne 24 Stunden lang gespielt. Bei den **Oster-SpinOffs** werden nun noch mal ausgewählte Highlights gezeigt – meist als Double-Features. So präsentiert das Pumpenhaus heute nochmal „Der Ordner“ und gleich im Anschluss „Marc Pierschel – Die Zukunft beginnt auf deinem Teller“. Ersteres behandelt die Aufarbeitung der familiären Geschichte von Stephanie, die mit der Nazivergangenheit ihres verstorbenen Großvaters konfrontiert wird. Marc Pierschel setzt sich im zweiten Stück mit Theorie und Praxis der Tierrechtsbewegung auseinander. Sein neuer Film „The End of Meat“ deckt auf, wie sich das Verhältnis von Tier und Mensch gewandelt hat. Ein ungewöhnliches Projekt des Labels „FreiFrau“ und wohl auch nicht das letzte dieser Art.

■ **Münster, Pumpenhaus, 20.00 und 21.00 h**

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Sinfoniekonzert** mit Werken von Georges Bizet, Camille Saint-Saëns, Maurice Ravel und Claude Debussy (Theater, großes Haus)

19.30-22.00 **Memo Gonzales & The Bluescasters** Blues Jam (Der Bunte Vogel, Alter Steinweg)

20.00 **die kinder mit den tauben** Konzert mit einer Werkschau der Künstlerinnen des Hoppengartens (ab 18 h) – Eintritt frei (Atelier 1, Hoppengarten 28)

■ BIELEFELD:

20.00 **Idles + Life** (Forum)

20.30 **Florian Boos Nontett** (Bunker Ulmenwall)

20.30 **Them Moose Rush + Atom Womb** (Potemkin Bar)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Soul Mountain** Motown, 60s R'n'B, Northern Soul (Bohème Boulette)

19.00 **Shining Nightlight** Indie, Pop & Gitarre. Cocktails in der Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Wave & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

21.00 **Sit back and recline** Trueschool Hip-Hop and

original Breaks – Eintritt frei (SpecOps network)

Komik

■ BIELEFELD:

20.00 **Luke Mockridge** Ausverkauft! (Seidensticker Halle)

Lesungen

■ GÜTERSLOH:

19.00 **Vogelfrei – U20 Slam** (Die Weberei)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Sarah Kuttner** liest aus „Kurt“ (Lagerhalle)

Vorträge

■ MÜNSTER:

20.00 **Versuch der Republik wider Versuchung des Faschismus. Die Brüder Mann im ideologischen Spannungsfeld der Weimarer Republik** Vortrag von Prof. Dr. Dr. h.c. Dieter Borchmeyer im Rahmen der Reihe „Gelehrte im Theater: 100 Jahre Weimarer Republik“ (Theatertreff)

Theater

■ MÜNSTER:

20.00 **Willkommen** Komödie von Lutz Hübner & Sarah Nemitz (Borchert-Theater)

20.00 **Placebotheater** Improtheater (Boulevard)

■ BIELEFELD:

20.00 **Woher wir kommen** von Simone Sandroni (Stadttheater)

20.00 **John & Jen** Musical von Andrew Lipka / Tom Greenwald (TAMdrei)

Filme

■ MÜNSTER:

20.30 **Shorts Attack: Psycho** (Deutschland 2019) Kurzfilmsalon im neben*an (Cinema)

Kinder

■ MÜNSTER:

11.00 **Ein spannendes Autorenrennen** Lesen und Spielen für Kinder ab 5 Jahren – Eintritt frei (Bücherei Kinderhaus, Idenbrockplatz 8)

18.00 **Werkschau** der Künstlerinnen des Ateliers 1 – Eintritt frei (Atelier 1, Hoppengarten 28)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

20.00 **Quiz playing Games with my Heart** Das 90er Quiz (Lieschen Müller)

■ BIELEFELD:

19.30 **Podiumsdiskussion** zum „Jahr der Demokratie“ mit Heribert Prantl und Oberbürgermeister Pit Clausen – Eintritt frei (Foyer der Oetker-Halle)

Konzerte

■ MÜNSTER:

18.00 **Gastkonzert** des Conservatoire für Musik aus Joensuu mit Werken von Sibelius, Brahms und Debussy im Rahmen der Reihe „MünsterMusik“ (Musikhochschule, Ludgeriplatz 1)

19.30 **Sinfoniekonzert** mit Werken von Georges Bizet, Camille Saint-Saëns, Maurice Ravel und Claude Debussy (Theater, großes Haus)

20.00 **Randy Casey** Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

19.00 **Grand Mercury + Der Neue Planet + svynx** (Movie)

20.00 **Geneses** Genesis Tribute Show (Stadthalle)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Folk Phantom** (Bohème Boulette)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

19.00 **La Mambo** Exotic Sounds from Turkey, Nigeria & Thailand. Cocktail Happy Hour: 19 h – 21 h (Watusi Bar)

23.00 **AsTa Party** (Sputnikhalle)

23.55 **Jubiljahre** Die MS-Jubiljahre steuert Münsters Hawerkamp an. Der

Kapitän haut alles von den Hymnen aus dem Bachelor bis zum Besten unserer Jubeljahre raus (Amp)

■ BIELEFELD:

22.00 **Face Off** Indie, Pop & Beats mit Stig Bikowski, heyitpfeffi und Mr. Leevt (Movie)

23.55 **SMALLroom Weekender** (Forum)

Komik

■ BIELEFELD:

20.00 **Luke Mockridge** Ausverkauft! (Seidensticker Halle)

Lesungen

■ BIELEFELD:

20.30 **Poetry Slam** (Bunker Ulmenwall)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Unknown Terri-**

tories Spartenübergreifender Tanz: Theater-Abend von Hans Henning Paar und Michael Letmathe (Theater, kleines Haus)

20.00 **Willkommen** Komödie von Lutz Hübner & Sarah Nemitz (Borchert-Theater)

20.00 **Willkommen bei den Hartmanns** Komödie von Simon Verhoeven (Boulevard)

20.00 **Appartement** Variété-Show (GOP Variété-Theater)

20.00+21.00 **24h Münster – Die Oster-SpinOffs** „Der Ordner“ (20 h) + „Marc Pierschel – Die Zukunft beginnt auf deinem Teller“ (21 h) (Pumpenhaus)

■ BIELEFELD:

19.30 **Faust 2** von Johann Wolfgang Goethe (TAM)



Geneses (Bielefeld, Stadthalle, 20.00 h)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Song Trang** Variété-Show (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

Kinder

■ MÜNSTER:

15.30 **Allerhand – Abenteuer für 10 Finger** für Kinder ab 4 Jahren (Charivari Puppentheater)

16.30 **Leseluchs:** Paula pupst. Für Kinder ab 4 Jahren – Eintritt frei (Bücherei Coerde, Hamannplatz 39)

■ BIELEFELD:

11.00 **Schneeweißchen und Rosenrot** mit dem Spielraum-Theater aus Kassel für Kinder ab 4 Jahren (Freizeitzentrum Stieghorst)

15.00-17.00 **Streetkick meets Working Class** Streetsoccer-Turnier für Kinder von 9-14 Jahren – Eintritt frei (Rund um die VHS)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

16.00+19.30 **Zirkus Charles Knie** (Schlossplatz)

18.00-20.00 **SportKulturCafé** für Frauen („nebenan“ im Café Garbo, Warendorfer Str.)

19.00 **The Wanderers – Rockabilly Stammtisch** (Heile Welt)

■ BIELEFELD:

19.30 **Lachyoga** (Capella hospitalis)

Donnerstag, 18.4.

Eloquent

Der Wiesbadener mit iranischen Wurzeln, **MC Eloquent**, beehrt zusammen mit **Figub Brazlevic**, der ein Beatset abliefern wird, heute das bewährte Gründonnerstags-Rapspecial im Hot Jazz Club. Keine aufgeschraubten Videoblog-Hypes, keine Deluxebox-inkl.-Merchmüll-Künstler und erst recht keine bräsige Metaphysik, sondern einfach nur: Rap auf'm Beat und Party! Genau das ist zu erwarten, wenn Eloquent abseits ausgetretener Hip Hop-fade in Songs wie „Sondermüll“, „Intermission“ oder dem düsteren „Nachmittag“ hypnotische Klangwelten inszeniert: „Frag' mich nicht, was das für 'n Sample ist, Dicker, kennst du nicht! Und frag' mich auch nicht, warum ich Beats mag. Ich glaub' es liegt an Premo, Q-Tip, Dilla und Pete Rock...“ Irgendwo zwischen Stieber Twins und Huss & Hodn sorgt eine trockene Produktion ohne Schnick-Schnack dafür, dass nichts von Eloquent's wortgewandtem Vortrag ablenkt. Unnötig zu erwähnen, dass der Rapper Auto-Tune, Trap oder Cloud-Rap disst, denn: „Mein Shit ist so dope, ich bring' Literaten zum Kopfnicken.“ Word!

■ **Münster, Hot Jazz Club, 20.00 h**

Konzerte

■ MÜNSTER:

20.00 **Rogers + Marathonmann + Engst** (Sputnikhalle)

20.00 **Eloquent & Figub Brazlevic** (Hot Jazz Club)

20.00 **Oh Sinclair** Unplugged (Rote Lola, Albersloher Weg)

■ BIELEFELD:

20.00 **Thomas Herder Band** Rock, Ruhrgebiets-

Chanson und Schlager (Studio von Kanal 21, Meisenstr. 65)

■ HERFORD:

20.00 **Nina Attal** (Schiller)

■ LINGEN:

20.00 **Passenger** (Emsland-Arena)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Mr. Hurley & Die Pulveraffen + Kilkenny Band** (Rosenhof)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Drums & Wires** Punkrock & elektronische Schwingungen von '78 bis '82 (Bohème Boulette)

19.00 **How sweet it is** Beat, Northern Soul Dancers, Motown & 60 RnB (Watusi Bar)

19.00 **Rock & Punk** (Plan B)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Anna Karenina** nach dem Roman von Leo Tolstoi in einer Fassung von Armin Petras – Ausverkauft, evtl. Restkarten an der AK (Theater, kleines Haus)

19.30 **Das Tagebuch der Anne Frank** Monooper von Grigori Frid, anschl. Publikumsgespräch (Theater, U2)

20.00 **Willkommen** Komödie von Lutz Hübner & Sarah Nemitz (Borchert-Theater)

20.00 **Willkommen bei**

den Hartmanns Komödie von Simon Verhoeven (Boulevard)

20.00 **Appartement** Variété-Show (GOP Variété-Theater)

20.00 **Glutamat. Improtheater und so.** Eintritt frei (SpecOps network)

20.00+21.00 **24h Münster – Die Oster-SpinOffs** „Maseratitotze“ und „Eine Prostituierte in Münster“ (20 h) + „Bin höhenentspannt“ (21 h) (Pumpenhaus)

■ BIELEFELD:

20.00 **Boysgroup** 80er Jahre-Musical (Komödie)



Passenger (Lingen, EmslandArena, 20.00 h)

NATURWILDPARK

Granat - Der ganz andere Wildpark
Größter Naturwildpark Deutschlands · Über 500 Tiere auf ca. 1 Mio m²

Wandern ohne Zäune (excl. Raubtiere)

P kostenlos

Greifvogel-Flugshow



www.naturwildpark.de

Granatstr. 626 · 45721 Haltern-Lavesum · Tel. 0175/376 7386

20.00 **König Ubu** von Al-fred Jarry (TAM)

20.00 **German Love Letter (zum Mond)** von Lisa Danulat (TAMdrei)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**

20.00 **Song Trang** Variété-

Show (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

Filme

■ **MÜNSTER:**

21.00 **Eric Dolphy – The Last Date** Biografie (1991) von H. Hylkema (Cinema)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**

16.00+19.30 **Zirkus Charles Knie** (Schlossplatz)

17.00 **eReading-Sprechstunde** Eintritt frei (Stadtbücherei)

Freitag, 19.4.

Ariane und Blaubart

Zum letzten Mal entkommt heute Ariane, die nach der griechischen Mythenprinzessin Ariadne heißt, die als einzige wusste, wie man dem Labyrinth entkommt, der Burg des Herzogs Blaubart, den wir eher aus Grimms Märchen kennen. Die Oper von Paul Dukas verband 1907 die zwei Sagen mit einer düsteren Emanzipationsgeschichte. Ariane nämlich kommt als Braut auf die Burg, entdeckt aber fünf weggesperrte Vorgängerinnen in einem geheimen Zimmer. Ariane gewinnt ihr Vertrauen und verleiht ihnen die Kraft zum gemeinsamen Widerstand. Später kommt es auch noch fast zum Volksaufstand gegen den frauenraubenden Blaubart. Aber es geht dann doch noch ganz anders aus. Die lange Zeit selten gespielte Oper (in französischer Sprache mit deutschen Übertiteln) wird heute wieder für ihre emanzipatorischen Momente geschätzt, die dunkel-sinnliche Musik galt schon zur Entstehungszeit als rauschhaft begeisternd. Wer eine halbe Stunde früher kommt, kriegt eine Einführung.

■ **Bielefeld, Stadttheater, 19.30 h**



Wedge

Klar, Vergleiche mit den ebenfalls aus Berlin stammenden Vintagerockern Kadavar drängen sich auf, doch bei näherem Hinhören fügt das Trio **Wedge** seinem High-Energy-Fuzz'n'Roll denn doch etwas andere klangliche Würzmischungen hinzu. Kyrik Drewinski (Gesang, Gitarre), Schlagzeuger Holger Grosser und Dave Göth am Bass huldigen Classic Rock, Sixties-Garage und Psychedelic Beat derart leidenschaftlich, dass man meint, die drei Musiker sind aus einer Retro-Zeitmaschine gefallen. Mit ihrem aktuellen Werk „Killing Tongue“ im Tourgepäck beamen sie heute Rudis Gitarrenladen zurück in die Ära der seligen Siebziger! Die beiden Supportbands **Golden Grass** aus Brooklyn und die Münster-Formation **Booze Boner Trouble** unterstützen sie tatkräftig bei diesem Vorhaben.

■ **Münster, Rare Guitar, 20.00 h**

Konzerte

■ **MÜNSTER:**

20.00 **Wedge + The Golden Grass + Booze Boner Trouble** (Rare Guitar)

■ **OSNABRÜCK:**

20.00 **Granada + Some Sprouts** (Kleine Freiheit)

■ **STEINHAGEN:**

20.00 **Heroes 2 None + Angry Youth Elite + Pogo Effekt** (Kiefernklause, Ummelner Str. 80)

Parties

■ **MÜNSTER:**

18.00 **Floating Around** Winning visits at Nigeria, Cambodia, Thailand, Peru and their favourite tunes (Bohème Boulette)

19.00 **Jiving Jar** 60s Beat, Garage Styles & 60s Rock Music (Watusi Bar)

22.00 **Blue One** Blue.One. deep.tronic – Eintritt frei (SpecOps network)

23.55 **Elektronisch. Melodisch. Unkonventionell. EMU.** E-Floor: Disco/LoFi/House/Techno w. VOID Soundsystem. M-Floor: Hip-Hop/Beats/80s (Amp)

Theater

■ **MÜNSTER:**

20.00 **Der letzte Vorhang** Schauspiel von Maria Goos (Borchert-Theater)

20.00 **Willkommen bei den Hartmanns** Komödie von Simon Verhoeven (Boulevard)

■ **BIELEFELD:**

19.30 **Ariane und Blaubart** von Paul Dukas (Stadttheater)

Kinder

■ **MÜNSTER:**

18.00 **Ikarus – Fliegen ist ein Kinderspiel** Stück für Kinder ab 4 Jahren (Charivari Puppentheater)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**

20.30 **Dimensions – es war einmal die Wirklichkeit** Musikshow (Planetarium, Sentruper Str. 285)

21.30 **Der Nachtwächter-Rundgang** Mit StattReisen Münster (Rathausinnenhof)

15 HOURS
11 BANDS
FULL JAZZ
EXPERIENCE

Legendary Nights Artists
präsentiert

Sazerac

JAZZ FEST 2019

27. April 2019

Hotel-Residence Klosterpforte****s Marienfeld

Tingvall Trio Dany Doriz Big Band
The Sazerac Swingers Fredy Omar con su Banda
Glen David Andrews
Jazz Connection feat. Angela van Rijthoven
Panama Swing Terrence Ngassa Band uvm.

Infos und Tickets
www.sazeracjazzfest.de oder beim Gütersloh Marketing, Berliner Straße 63, Gütersloh
Musikgalerie am Dreiecksplatz, Gütersloh · Modehaus Eusterhus, Neuenkirchener Straße 60, Gütersloh
Salon Haartolle, Nordring 15, Gütersloh

lindelfeld

Walther Schwiete: BRANDING

Polyethylen-Tafeln, Styropor-Ätzungen, Brandarbeiten

24. März bis 12. Mai 2019
Di-Fr/So 9.30-12.30, 15-17, Sa 15-17
Eintritt frei!

Stadtmuseum Beckum
Markt 1 - 59269 Beckum
www.beckum.de

Samstag, 20.4.

Tilman Birr

Er stammt aus Frankfurt und aus der Lesebühnenszene. In Berlin fing er dann an Bücher zu schreiben und Kabarettpreise zu gewinnen. Inzwischen ist er vollends bei der Lebenshilfe angekommen. Und beim Liedermachen. Mit seinem Programm „Alles andere später“ kämpft **Tilman Birr** nun um mehr Gelassenheit im Umgang mit den Unbilden unter anderem des Alters. Er kann es nicht leiden, dass sich alle nur noch haben, und Fernsehdebatten eher aussehen wie Schlammcatchen. Oder dass es in der Buchhandlung ein eigenes Regal für „Humor“ aber keines für „Verbitterung“ gibt. Man müsse sich doch nicht zum Lachen eine Mütze aufsetzen. Man solle sich vielmehr erstmal nicht aufregen. Alles andere kann dann ja später kommen.

■ **Bielefeld, Zweischlingen, 21.00 h**



Black Rosie

Eine Rock'n'Roll-Show der Extraklasse verspricht das niedersächsische Frauenquintett **Black Rosie**: Im Rahmen der Metro on Tour-Partyreihe zelebrieren die Damen ihre „Female-Tribute to AC/DC“-Show mit allen Klassikern sowohl aus der Bon Scott-Frühphase, als auch der Brian Johnson-Ära. Von „Highway to Hell“ über „T.N.T.“ bis zu „Thunderstruck“, „Back in Black“ oder dem kultigen „Hells Bells“ sind alle Kracher am Start. Die 2006 von Frontfrau Karo Blasek gegründete Band zählt zu den überzeugendsten Formationen in der Liga der klanglichen Nachlassverwalter der australischen Hardrocklegende: „Let there be Rosie!“

■ **Münster, Skaters Palace, 21.00 h**

Culthe Fest 2019

Oha! Da haben sich die Veranstalter der „Unaussprechliche Culthe“-Partyreihe fürs Osterwochenende ja ordentlich was vorgenommen: 15 Bands aus der Black-, Death- und Post-Metalszene treffen beim **Culthe Fest 2019** an zwei Tagen auf Dark Folk-Vertreter des Genres und zelebrieren am Hawerkamp ihr ganz spezielles Auferstehungsfest. Zwischen den Bühnen in Sputnik-Halle, Cafe und Triptychon gibt es zusätzlich Art-Exhibitions, Podiumsdiskussionen, Merchandise-Stände sowie aufs düster-metallische Genre zugeschnittene Aftershowparties. Die Headliner dieses Underground-Events der etwas anderen Art sind **Panopticum, Sulphur Aeon und Dornreich** (Foto) – alle weiteren Bandinfos im Netz.

■ **Münster, Sputnikhalle & Triptychon, 13.00 h**



Konzerte

■ MÜNSTER:

13.00 **Culthe-Fest** mit Panopticon, Sulphur Aeon, Dornreich, Ultha, Waldgeflüster, Sangre de Muerdago, Außenwelt u.v.a., Art Exhibitions, Podiumsdiskussion, Aftershow-Parties, Händler- und Magazinständen (Sputnikhalle & -café & Triptychon)

19.30 **Swift Exit + Avalanche Effect + The Ocean Screams + TRI** (Rare Guitar, Hafenstr. 64)

19.30 **To Gaze Upon Us** (Heile Welt)

20.00 **Benny Troschel Cologne Quartet** Jazz (Hot Jazz Club)

21.00 **Black Rosie** Female AC/DC Tribute Band (Skaters Palace)

■ BIELEFELD:

21.00 **The Snooks Blues'** n'Roll (Extra Blues Bar)

■ MINDEN:

21.00 **Stephanie Hundertmark & Band** Pop-Jazz (Jazz Club Minden)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **The Picturebooks + The Alligator Wine** (Bastard Club)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **Ain't it time?** 60s Detroit Soul, Northern Soul & Mod Classics. Cocktail-Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Rock & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

21.00 **28 Jahre Metro** Jubiläumsparty mit Black Rosie (live), ab 23 h DJ Wolfman

mit seinem Metropolitan Rock (Skaters Palace)

21.00 **Tanzen ohne Beine** Fluffiges Indiegezzuppel – Eintritt frei (SpecOps network)

22.00 **Disco 2000 meets Kinder der 90er** 1. Floor: Hits von 2000 bis heute in Pop, Hip Hop, Ragga, Rock & Electro. 2. Floor: 90er Boy- & Girlgroups, Eurodance & Fun-Pop (Cuba Nova)

22.00 **Die große Osterparty** (Jovel)

22.00 **Super 90s** (Gazelle, Servatiplatz 1)

22.00 **WG-Party** Eintritt frei bis 24 h (Rote Lola, Albersloher Weg 12)

23.00 **Strammsein** Die Rammstein-Party mit Pfeffi! NDH, Crossover, Metal, Punk Rock, Dark Rock & alle Hits von Rammstein mit DJ Niggels & DJ Sagaart (Sputnikhalle)

23.00 **Tentación-Party** Latin-, House-, & Balkan Beats, Reggae- & Moombah-ton, 90s und Aktuelles (Gleis 22)

23.00 **Bomba Latina** mit Doc Tone & Sesman (Heaven Beachhouse)

23.00 **Footloose** 80s Party mit DJ Puddel (Hot Jazz Club)

23.00 **Hart am Limit** mit BPM, BMG aka Brachiale Musikgestalter, Pappenheimer, MinuPren, O.B.I., Hardtrax Vc. Jachamma, DJ Man at Arms, Dedicator, Efection u.a. (Fusion-Club)

23.55 **Rave an Ostern** mit IRA, Daniel Lienneke & Friends (Club Favela)

23.59 **Well Spent Time (Well, spend time)** Benefizveranstaltung zugunsten der Trafostation. 1.: House, Disco, LoFi mit Valeyby, DJ RealP & Averno Wym. 2.: 80s Pop/Wave/Disco/Smasher & Rhythm & Beatz mit den Synthies aus Marzahn, DJ Sylvie & Luvly P (Amp)

■ AHLEN:

21.00 **Oster-Faltenruf-Party** mit DJ Frank Rockmöller (Schuhfabrik)

■ BIELEFELD:

22.00 **Venga Venga** 90er & 2000er Party mit Brooklyn Bounce (live) (Lokschuppen)

22.00 **B Movie Revival Party** (Movie)

23.00 **Queer up your life** mit DJane Klaus & Olgo Rhythmus (Bunker Ulmenwall)

23.00 **R!** mit Floaty, Marla Singer & Stigy Bukowski. Special: Semesterstart – Eintritt frei den ganzen Abend (Forum)

23.00 **Tequila Party** (Steireo)

■ GÜTERSLOH:

23.00 **Adults Only Easter Edition** House und Black Music (Die Weberei)

■ HERFORD:

20.00 **Ü30 Party** mit DJ Technician und Gast-DJs – Cocktail-Happy-Hour bis 22 h (Stevia.Bar, Steinstr. 9)

■ OSNABRÜCK:

22.00 **More than a Party** Pop & Wave 80s Party – Live: No More (Works)

Komik

■ BIELEFELD:

21.00 **Alles andere später!** Comedy mit Tilman Birr (Zweischlingen)

Theater

■ MÜNSTER:

17.00+20.00 **Willkommen bei den Hartmanns** Komödie von Simon Verhoeven (Boulevard)

18.00+21.00 **Appartement** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)



19.30 **Sugar – manche mögen's heiß** Musical-Komödie nach dem Film „Some like it hot“ von Wilder & Diamond (Theater, großes Haus)

20.00 **Wir sind die Neuen** Komödie von Ralf Westhoff (Borchert-Theater)

20.00 **Scharf im Wolfspelz** Improvisationstheater (Kleiner Bühnenboden)

20.00+21.00 **24h Münster – Die Oster-SpinOffs** „An allen anderen Tagen nicht“ (20 h) + „Livin' in Mocambo“ (21 h) (Pumpenhaus)

■ BIELEFELD:

19.30 **My Fair Lady** Musical von Alan J. Lerner und Frederick Loewe – Ausverkauft! (Stadttheater)

19.30 **Im Herzen der Gewalt** von Edouard Louis (TAM)

20.00 **Boysgroup** 80er-Jah-

re-Musical (Komödie, Saal 1)

■ **BAD OEYNHAUSEN:** 18.00+21.00 **Song Trang** Variété-Show (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

■ OSNABRÜCK:

19.30 **The Producers** Ein Mel Brooks Musical (Theater)

Kinder

■ MÜNSTER:

15.00 **Scharf im Wolfspelz** Familien-Impro-Show (Kleiner Bühnenboden)

15.30 **Ikarus – Fliegen ist ein Kinderspiel** Stück für Kinder ab 4 Jahren (Charivari Puppentheater)

■ BIELEFELD:

15.00 **Yakari und Kleiner Donner** Familienshow (Ravensberger Park)

16.00 **Der kleine König und sein Pferd Grete** Eine Aufführung der Niekamp Theater Company für Kinder ab 4 Jahren (Astoria Theater)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

13.00 **Café Bohème** Kaffee oder doch lieber einen Burger? Abends: Shakin All Over – Soul, Garage, Surf, Freakbeat. Dazu die Konferenz der Fußball Bundesliga (Bohème Boulette)

15.00+20.00 **Cavalluna** Pferdeshow „Welt der Fantasie“ (Halle Münsterland)

16.00 **Foodsharing Fairteilung** kostenlos (SpecOps network)

16.00 **„Krimistadt Münster“ – Wilsberg, Tatort und wahre Verbrechen** Stadtrundgang mit StadtReisen Münster (Stadtbücherei)

16.00+19.30 **Zirkus Charles Knie** (Schlossplatz)

21.30 **Der Nachtwächter-Rundgang** Eine unterhaltsame Zeitreise durch ein Münster, das es schon lange nicht mehr gibt. Mit StadtReisen Münster (Rathaus-sinnenhof)

■ BIELEFELD:

8.00-14.00 **Stadtflohmarkt** (Radrennbahn)

16.00 **Tänze des Universellen Friedens** (Capella hospitalis)



Black Rosie (Münster, Skaters Palace, 21.00 h)

Sonntag, 21.4.

Andhim & Answer Code Request

Osterzeit ist Feierzeit und da lassen sich Fusion Club und Conny Kramer natürlich nicht lumpen und fahren ordentlich Rums auf. **Andhim** und **Answer Code Request** entern die Mainfloors der Clubs und sorgen für qualitativ hochwertige, technoide Sounds, auf die sich jeder Freund elektronischer Tönchen freuen kann. Unterstützt werden sie von den Resident-DJs und die wissen ja selber, was bei ihrem Heimspiel verlangt wird. Also: Veragt die Eiersuche und macht euch auf ins Nachtleben!

■ **Münster, Fusion-Club & Conny Kramer, 23.00 h**

Konzerte

■ MÜNSTER:

15.00 **Manfred Wex** Jazz - Eintritt frei (Hot Jazz Club)

16.00 **Culthe-Fest** siehe 20.4. (Sputnikhalle/Triptychon)

19.00 **Oster Open Stage** Eintritt frei (Gorilla Bar)

■ BIELEFELD:

19.30 **Bluesbörse** Offene Session - Eintritt frei (Jazz-Club)

Parties

■ MÜNSTER:

22.00 **Mallorca Party** (Gazelle, Servatiplatz 1)

22.00 **Breaking Free** High School Musical Party. 2000er, 90er, Superhits und jede Menge HSM Songs (Cuba Nova)

23.00 **Black Forces Domain** Party for Metalheads and Goths mit DJ Flo, DJ Niggels, DJ

Chris, DJ L.o.r.D. & DJ Aubi (Sputnikhalle & Triptychon)

23.00 **Take Me Out-Oster-special** Indierock mit eavo (Walk of Fame, Servatiplatz 1)

23.00 **Rhythmus Roulette** (Heaven Beachhouse)

23.00 **Andhim & Answer**



Code Request Main: Andhim, Steve Stix & Thorsten Karger. Conny Kramer: Answer Code Request, Dennis Herzing & Jon Asher u.a. (Fusion-Club/Conny Kramer)

23.59 **Kleinaut** mit Juliet Fox, Steve Hope, Casimo u.a. (Club Favela)

■ BIELEFELD:

23.00 **Tanzpalast No. 7** Indie-party (Movie)

23.00 **Nulectric** (Forum)

■ GÜTERSLOH:

23.00 **Sensation Night** (Die Weberei)

Theater

■ MÜNSTER:

14.00+18.00 **Appartement** Varieté-Show (GOP Variété)

18.00 **Wir sind die Neuen** Komödie von Ralf Westhoff (Borchert-Theater)

18.30 **Willkommen bei den Hartmanns** Komödie von Simon Verhoeven (Boulevard)

21.00 **24h Münster - Die Oster-SpinOffs** „Felix. Dann bin ich glücklich“ (Pumpenhaus)

■ BIELEFELD:

19.30 **Wie es euch gefällt** von William Shakespeare (Stadttheater)

Filme

■ MÜNSTER:

20.15 **Clueless - Was sonst?** (USA 1995, OmU) von Amy Heckerling (Cinema)

20.00 **Tatort Kuscheln** (Lieschen Müller)

20.00 **Tatort Klub** (Bohème Boulette)

Kinder

■ BIELEFELD:

11.00+15.00 **Yakari und Kleiner Donner** Familienshow (Ravensberger Park)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

10.00 **Vollpension** Frühstück - Eintritt frei (Pension Schmidt)

11.00+15.00 **Zirkus Charles Knie** (Schlossplatz)

11.30+13.30 **Westernreiten** (Westfälisches Pferdemuseum, Sentruper Str.)

13.00 **Café Bohème** Dazu die Spiele der Fußball Bundesliga (Bohème Boulette)

14.00+18.30 **Cavalluna** Pferdeshow „Welt der Fantasie“ (Halle Münsterland)

FESTUM

e.v.

BIELEFELD

i. d. alten Bogefabrik

Sa, 06.04. Wanna Dance With Some-Party

Di, 09.04. B-TIGHT
Einlass 19:00 Uhr - Beginn 20:00 Uhr

Do, 11.04. FEELS LIKE HOME FESTIVAL: NEUFUNDLAND/WE WILL KALEID ABOUT BELIVEAU
amchl. DJane Ursula Plaza (Tanzbein-Team/Wanna Dance/Forum Bi)
Einlass 19:00 Uhr - Beginn 20:00 Uhr

Fr, 12.04. ROSI / NUAGE & DAS BASSORCHESTER
Einlass 20:30 Uhr - Beginn 21:00 Uhr

Sa, 13.04. ELECTRONIC LOUNGE PARTY

Di, 16.04. IDLES (GB) / LIFE
Einlass 19:00 Uhr - Beginn 20:00 Uhr

Mi, 17.04. SMALLroom Weekender

Sa, 20.04. RI - PARTY

So, 21.04. Nulectric

Mi, 24.04. RAN NIR (IL) / TRACE KOTIK (IL)
Einlass 19:00 Uhr - Beginn 20:00 Uhr

Meller Str. 2 | 33613 Bielefeld
Fon 0521.967 99 77 | Fax 0521.967 99 80
Karten unter: Konticket 0521.66100
www.forum-bielefeld.com

FESTIVALS & OPEN AIRS

European Media Art Festival

24.4.-28.4. Osnabrück, div. (www.emaf.de)

Filme, Installationen, Performances, Lectures und Expanded Media

Sazerac Jazz Fest

27.4. Marienfeld, Hotel-Residence Klosterpforte (www.sazeracjazzfest.de)

Tingvall Trio, Dany Doriz Big Band, The Sazerac Swingers, Fred Omar / Ralph Gipson, Glen David Andrews, Ron Henneveld Jazz Connection u.a.

Uncle M Fest

30.4. Münster, Skaters Palace (www.uncle-m.com)

Dave Hause & The Mermaid, Trade Wind, Spanish Love Songs, Pkew Pkew Pkew u.a.

Venner Folkfrühling

10.5.-12.5. Venne, Kirchplatz (www.folkfruehling.de)

Liguriani, Ann Rinn, Schnaps im Silbersee, Kilkeny Band, Viviane Kudo, Jens Kommnick, Von Weiden, Peter Finger, Allan Taylor u.a.

Ausgehen mit Freunden

11.5. Bielefeld, div. Clubs (www.ausgehenmitfreunden.de)

ClickClickDecker, Antje Schomaker, Odd Couple, Kovacs, Lotte, Nagel mit Köpfen, Sam Vance-Law, We Will Kaleid, Drangsal, Amewu u.a.

Docklands Festival

1.6. Münster, Hawerkampgelände & Stadthafen 2 (www.docklands-festival.de)

Ame II Ame, Amelie Lens, Maceo Plex, Rodhad, Stephan Bodzin, Adriatique, ANNA, Dominik Eulberg, Felix Kröcher, Gerd Janson, Job Jobse b2b DJ Tennis, Ante Perry, Juliet Sikora, Phil Fuldner u.a.

Grolsch Blues Festival

8.6.+9.6. Schöppingen, Freigelände am Vechtebad (www.kulturring-schoeppingen.de)

Fantastic Negrito, Ghosttown Blues Band, Curtis Salgado, The Paul DesLauriers Band, Eric Bipp, Danielle Nicole, Sugaray Rayford, Biscuit Miller & The Mix, Cedric Burnside, Archie Lee Hooker & the Coast to Coast Blues Band u.a.

Summerjam

5.7.-7.7. Köln, Fühlinger See (www.summerjam.de)

Buju Banton, Cypress Hill, Jimmy Cliff, Bonez MC & RAF Camora, Popcaan, Wizkid, Alborosie, Protoje, Max Herre, Dub Inc., Querbeat, 257ers u.a.

Nah am Wasser

13.7. Münster, Coconut Beach

(www.facebook.com/nah.am.wasser.festival)

Kettcar, Leoniden, Mine, Granada, Neonschwarz, Vizediktator, Foxing und Grillmaster Flash

Deichbrand

18.7.-21.7. Cuxhaven/Nordholz, Seeflughafen (www.deichbrand.de)

Thirty Seconds To Mars, The Chemical Brothers, Biffy Clyro, Fettes Brot, Alligatoah, Cro, Bonez MC & RAF Camora, The Kooks, Feine Sahne Fischfilet u.a.

Juicy Beats

26.7.-27.7. Dortmund, Westfalenpark (www.juicybeats.net)

AnnenMayKantereit, SDP, Trettmann, Claptone, Giant Rooks, Bausa, Dendemann, Ufo361, Drunken Masters, OK Kid, Moop Mama, Antilopen Gang, Leoniden u.a.

Parklichter

2.8. Bad Oyenhausen, Kurpark (www.parklichter.com)

Wincent Weiss u.a.

Krach am Bach

2.8.+3.8. Beelen, Festivalgelände Fliesenstudio Hartmann (www.krachambach.de)

Kadavar, Naxatras, Sacri Monti, Red Scalp, Psychedelic Porn Crumpets, Noorvik, Eat Ghosts, Carpet, Dewolff u.a.

Big Day Out

2.8.+3.8. Anröchte, Festivalgelände Im Hagen 2 (www.jzi.de)

Fettes Brot, Bullet For My Valentine, Beginner, Megaloh, Von Wegen Lisbeth, Teesy, Wingenfelder u.a.

Open Flair

8.8.-11.8. Eschwege, Festivalgelände (www.open-flair.de)

Die Fantastischen Vier, The Offspring, Bullet For My Valentine, Good Charlotte, Bosse, Enter Shikari, Von Wegen Lisbeth, Donots, Nothing But Thieves, Muff Potter, Of Mice & Men u.a.

Hütte Rockt

9.8.+10.8. Georgsmarienhütte, Festivalgelände (www.huette-rockt.de)

Wingenfelder, Skindred, Beyond the Black, Swiss & Die Anders, Muff Potter, City Kids Feel The Beat, Mr. Hurley & Die Pulveraffen, Ze Grand Zeft, Floot u.a.

AUSSTELLUNGEN



Gerta Overbeck-Schenk, *Hippodrom (Ausschnitt)*, 1926, Gouache auf Papier, Sammlung Lehmann

Als künstlerischen Beitrag zum Jahr der Demokratie 2019 zeigt der Kreis Unna auf Haus Opherdicke Werke von Künstlerinnen, die um das Jahr 1919 tätig waren. In diesem Jahr erhielten Frauen in Deutschland erstmals das Recht zu wählen und an Kunstakademien zu studieren, der Typus der »Neuen Frau« entstand. Den Umruch zeichnet die Gruppenausstellung **Die Neue Frau - Künstlerinnen als Avantgarde** mit Malereien, Grafiken und Skulpturen von u.a. Käthe Kollwitz, Paula Modersohn-Becker, Ida Gerhardt, Gerta Overbeck-Schenk, Hanna Koschinsky und Gabriele Münter nach, die noch bis zum 18. August in **Holzwickede** zu sehen ist.

Münster

EINE REISE ZWISCHEN AUGE UND OHR Klangskulpturen von Nico Parlevliet 31.3.-22.4. **Ausstellungshalle Hawerkamp** Am Hawerkamp 31

FASZINATION KIRGISTAN Fotoausstellung von Kathleen Brenner, bis 26.4. **FLUCHTPUNKT HOFFNUNG** Bilder von Marah Alasaad 27.4.-31.5. **F24** Frauenstr. 24

SPEKTRUM Charlotte Wielage 22.2.-13.4. **FB69 Galerie** Am Germania Campus 7

NUR IN MEINEN AUGEN Bilder von Jadwiga Kuczer 9.3.-4.5. **Galerie Newels** Bült 7

WURZELGRUND MEINER KUNST Graphiken und Bilder von Albert Brennk 16.2.-30.4. **Galerie Schneeberger** Drubbel 4

UN-BREAK MY WALLS Christiane Blattmann 6.4.-21.7. **Kunsthalle** Hafenweg 28

ANONYME ZEICHNER ARCHIV 10.2.-19.5. **Kunsthaus Kannen** Alexianerweg 9

EIN FEST FÜR DIE AUGEN - EINE PRIVATSAMMLUNG 2.2.-28.4. **HONORÉ DAUMIER - DIE MENSCHLICHE KOMÖDIE** 2.2.-28.4. **Kunstmuseum Pablo Picasso** Picassoplatz 1

LVM-TALENTFORUM Kreative Kollegenkunst 2.4.-19.5. **LVM-Foyer** Kolde-Ring

HÜLLE UND KERN. MULTIPLES VON JOSEPH BEUYS bis 29.9. **NICHT VORBEI GEHEN** Tatjana Doll, bis 2.6. **SALON-FÄHIG!** 106 Werke aus dem Museumsdepot 8.3.-26.1.2020 **LWL-Museum für Kunst & Kultur** Domplatz 10

50 JAHRE MONDLANDUNG Bilderausstellung 12.2.-27.10. **SOMMER 1969 - WESTFALEN IM MONDFIEBER** Wanderausstellung 19.4.-23.6. **DAS GEHIRN - INTELLIGENZ, BEWUSSTSEIN, GEFÜHL** bis 27.10. **VOM KOMMEN UND GEHEN** Westfälische Artenvielfalt im Wandel, bis 27.6.2027 **LWL-Museum für Naturkunde** Sentruper Str. 285

URFORMEN. PRIMORDIAL MEMORIES Lackskulpturen von Nobuyuki Tanaka 31.3.-30.6. **Museum für Lackkunst** Windthorststr. 26

DIE CLEMENSCHWESTERN. ERBARMEN - DAS INNERSTE GEHEIMNIS GOTTES Fotoausstellung 7.3.-21.4. **Raphaelsklinik** Foyer, Loerstr. 23

INNERE! Gegenwartsmalerei von Maria Magdalena Lippert und Diana Garcia, ab 9.3. **Spec-Ops** von Vincke Str. 5-7

DER KANZLER KOMMT! Deutsche Bundeskanzler in Münster zwischen 1949 und 1990 16.3.-8.9. **AUFBRUCH!** Die Homosexuellen-Bewegung in Münster 8.3.-8.9. **ALLES AUF LEEZE!** FAHRRADSTADT

MÜNSTER 17.2.-2.9. VOR 50 JAHREN - MÜNSTER 1969 Fotografien von Willi Hänscheid und Rudolf Krause, bis 24.11. **Stadtmuseum** Salzstraße 28

100 JAHRE NIEDERDEUTSCHE BÜHNE MÜNSTER Fotoausstellung, ab 24.3. **Theater Oberes Foyer**

HAUS DER WANDERER Nel Aerts 9.3.-12.5. **DIE ARBEIT IN UND AN AUFMACHUNGEN** Heiko Schäfer 9.3.-12.5. **Westfälischer Kunstverein** Rothenburg 30

Ahlen

GÜNTER FRUHTRUNK Gemälde und Grafiken aus der Sammlung Maximilian und Agathe Weishaupt 10.3.-19.5. **REFLECTION** Andreas Horlitz - Werke und Arbeiten aus dem Nachlass 10.3.-19.5. **Kunstmuseum** Museumspl. 1

Beckum

BRANDDING Arbeiten von Walter Schwiete 24.3.-12.5. **Stadtmuseum** Markt 1

Bielefeld

MAGIE DER ABSTRAKTION 12.4.-12.5. **atelier Aatifi** Ravensberger Str. 47

IMMOBIL Malerei von Wolfgang Meluhn 2.3.-13.4. **atelier D** Rohrteichstr. 30

VOM STREBEN NACH GLÜCK 200 Jahre Auswanderung aus Westfalen nach Amerika 14.4.-30.5. **ARME LEUTE?** Heuerlingwesen, Leinengewerbe und Wanderarbeit im 19. und 20. Jahrhundert, bis 22.12. **Bauernhausmuseum** Dornberger Str. 82

ZWISCHEN SCHWARZ UND WEISS, LIEGT VIEL BUNTES Fotografien von Sonja Scholzen 23.3.-1.6. **Begginhof** Karl-Oldewurte-Str. 31

ZWISCHENZEIT Fotografien von Miriam Juschkat 14.3.-7.5. **Bunker Ulmenwall** Kreuzstr. 0

BAYERWALDZYKLUS Peter Haimel / Architektur 9.3.-7.7. **Bielefelder Kunstverein** Museum am Waldhof, Welle 61

ELEGANTE BEGLEITER DER DAMEN Taschen & Schmuck, bis 27.6. **Deutsches Fächer Museum** Am Bach 19

TYPISCH OWL? Ostwestfalen-Lippe von A-Z, bis 28.4. **BRITEN IN WESTFALEN 1945-2017** ab 17.3. **Historisches Museum** Ravensberger Park 2

DAS WAR'S...; NOCH LANGE NICHT! Peter A. Schindler 20.2.-3.5. **Kommunale Galerie des Kulturamtes** Kavalleriestr. 17

HERMANN STENNER UND SEINE ZEIT bis 10.6. **Kunstforum Hermann Stenner** Obernstr. 48

KÜNSTLER SEIN Werke von Anna Oppermann 23.3.-28.7. **Kunsthalle** Artur Ladebeck Straße 5

TRUNKMANIA. TRUNKS & BAGS & HEINER MEYER 27.1.-19.5. **Museum Huelsmann** Ravensberger Park 3

LOST AND FOUND Installationen von Gabriele Undine Meyer 10.3.-28.4. **Museum Wäschefabrik** Viktoriastr. 48

WAS FÜR EIN ZUFALL! 24.3.-5.5. **namu** Kreuzstr. 20

HRACHYA VARDANYAN ab 9.3. **Neustädter Marienkirche** Papenmarkt 10A

OBJEKTIV Sandra Bergemann, Klaudia Dietewich, Bernd Radtke 9.3.-27.4. **Projektartgalerie** Von-der-Recke-Str. 6

DER ANDERE FUSSBALL. 100 JAHRE ARBEITERFUSSBALL - 125 JAHRE ARBEITERSPORT 6.3.-17.4. **Ravensberger Spinnerei/VHS** Ravensberger Park

ROBERT MOTHERWELL ODER WIE DAS ALLTÄGLICHE ZUR KUNST WIRD 16.2.-27.4. **Samuelis Baumgarte Galerie** Niederwall 10

Billerbeck

TAFELN Skulpturen und Bilder von Stefan Pietryga 7.4.-14.7. **Kolvenburg**

Borghorst

BAUHAUS DIALOGE - DE STIJL IN DEN NIEDERLANDEN 3.2.-19.5. **HeinrichNeubauhaus-Museum** Kirchplatz 5

Bramsche

ROMS LEGIONEN 30.3.-3.11. **Museum und Park Kalkriese** Venner Str. 69

Dortmund

ALLES NUR GEKLAUT? Die abenteuerlichen Wege des Wissens 23.3.-13.10 **LWL-Industriemuseum Zeche Zollern** Grubenweg 5

Gronau

HÖREN, SEHEN, FÜHLEN Multimedia-Dauerausstellung **rock'n'popmuseum** Udo Lindenbergl Platz 1

Gütersloh

PAPIERWELTEN Papierkunst von Oksana Bergen 17.1.-28.4. **Galerie in der Stadthalle** Friederichstr. 10

DRAUSSEN NUR KOKONS Objekte von Monika Möller 4.4.-3.5. **Kreishaus** Herzebrocker Str. 140

OSTER-SCHÄTZE 23.3.-28.4. **Stadtmuseum** Kökerstr. 7-11a

Hamm

MYTHOS GERMANIEN Das nationalsozialistische Germanenbild in Schulunterricht und Alltag der NS-Zeit, bis 14.7. **Gustav Lübcke Museum** Neue Bahnhofstr. 9

PLAYMOBIL - MANEGE FREI FÜR PHANTASTISCHE WELTEN 16.3.-3.11. **Maxi-Park** Alter Grenzweg 2

Herford

ET IN ARCADIA EGO Gemälde von Jens Hausmann 2.3.-5.5. **Kunstverein im Daniel-Pöppelmann-Haus** Deichtorwall 2

DIE REALITÄT... IST ABSURDER ALS JEDER FILM 2.3.-10.6. **Museum MartA** Goeßenstr. 4-10

Holzwickede

DIE NEUE FRAU - KÜNSTLERINNEN ALS AVANTGARDE 17.3.-18.8. **Haus Opherdicke** Dorfstr. 29

Lingen

PROGRESS VS. SUNSETS Melanie Bonajo 10.3.-12.5. **DER SCHLANGENBESCHWÖRER** Nel Aerts 10.3.-12.5. **Kunsthalle** Kaiserstr. 10a

Lüdinghausen

DIE UNERTRÄGLICHE FARBIGKEIT DES SEINS Franz Ulrich Göttlicher 14.4.-10.6. **Burg Lüdinghausen** Amthaus 14

RUBENS' MEISTERHAFTE FORMEN Grafische Werke 3.2.-16.6. **Burg Vischering** Berenbrock 1

Mettingen

FREMD UND VERTRAUT Biblische Radierungen Rembrandt Harmensz. van Rijn 28.3.-4.8. **Draiflessen Collection** Georgstr. 18

Oberhausen

BRITISH POP ART 27.1.-12.5. **Ludwiggalerie Schloss Oberhausen** Konrad Adenauer Allee 46

Oelde

ABER ICH SCHRIEB MICH VERRÜCKT Wolfgang Welt-Ausstellung 17.2.-5.5. **JENNY ALONI ERLEBEN & ERINNERN** 17.2.-12.5. **Kulturgut Haus Nottbeck** Landrat Predeck Allee 1

Oerlinghausen

ÜBERSICHT. EINE ANALYSE DES KÜNSTLICH GESTALTETEN AUSSENRAUMS Fotografie von Ricarda Treppner 3.3.-14.4. **Kunstverein in der Alten Synagoge** Tönsbergstr.

Osnabrück

BLUTSBRÜDER - DER MYTHOS KARL MAY IN DIORAMEN 26.1.-2.6. **Kulturschichtliches Museum** Heger-Tor-Wall 27

Paderborn

EIN KLEINER SCHRITT Die Mondlandung in 50 Fotografien 5.4.-5.1.2020 **Heinz Nixdorf MuseumsForum** Fürstenallee 7

Werther

DER DRESDNER IMPRESSIONIST ROBERT STERL 3.2.-20.4. **Museum Peter August Böckstiegel** Schlossstr. 111



BIG IN TEHERAN

»SCHILLER« AM 12.5. LIVE IN DER SEIDENSTICKERHALLE

Christopher von Deylen alias Schiller ist ein bodenständiger Nieder-
sachse, den es immer wieder in
exotische Welten zieht. Sein neues Al-
bum „Morgenstund“ ist in Kasachs-
tan, Teheran, der Wüste Lut, Isfa-
han, Yazd und in dem legendären Ge-
nesis-Studio in Südengland entstan-
den - mit Oscar-Preisträger Giorgio
Moroder und handverlesenen Musi-
kern aus dem Iran. In Schillers Live-
Band spielen Koryphäen wie Gary
Wallis und Doug Wimbish, die schon
mit den Stones, Pink Floyd und Rod
Stewart gearbeitet haben. Ultimo be-
suchte Deutschlands erfolgreichsten
Elektronikmusiker bei den Tourpro-
ben in Werne an der Lippe.

Ihr Album heißt „Morgenstund“. Steht die Platte im Mittelpunkt des neuen Live-Programms?

Christopher von Deylen: Ja, weil es
darauf viele Stücke gibt, die sich
dazu eignen, live gespielt zu
werden. Über meinen letzten Tour-

Schlagzeuger ist Doug Wimbish in
die Schiller-Welt gekommen. Er hat
für einen Bassisten eine außerge-
wöhnliche Auffassung. Normaler-
weise bildet der Bass eine Rhyth-
museinheit mit dem Schlagzeug.
Bei Doug hingegen hört er sich
teilweise an wie ein Synthesizer
oder sogar eine Gitarre. Der Klang
ist Doug sehr wichtig, weshalb er
ein sehr großes Effektboard vor
sich stehen hat.

**Ihr Album führte Sie über die Statio-
nen Deutschland, England, Italien,
USA, Kanada, Kasachstan und in
den Iran. Wie viel Zeit hat das ge-
kostet?**

Sehr viel, aber es war jede Sekunde
des Reisens wert. Gewisse Orte
tragen eine Energie in sich, die man
nur spüren kann, wenn man dort
hinfährt. Rein technisch gesehen
könnte man eine Platte auch im
Wohnzimmer machen, aber es

macht einen großen Unterschied,
Menschen im Internet oder
persönlich zu treffen.

**Das Stück „Harmonia“ ist entstan-
den im legendären Genesis-Studio
„The Farm“ in der Grafschaft Sur-
rey - mit Genesis-Gründungsmit-
glied Mike Rutherford an der Gitar-
re.**

Es kam wie so oft durch eine
Verkettung von Zufällen: Ich habe
mit Gary Wallis, dem ehemaligen
Tourschlagzeuger von Pink Floyd
und aktuellem Schlagzeuger von
Phil Collins vereinbart, dass wir
diese Tour zusammen machen. Er
erzählte mir beiläufig von seinem
Vorhaben, etwas mit Mike & The
Mechanics im The-Farm-Studio
aufzunehmen. Am letzten Tag kam
Mike Rutherford sogar persönlich
vorbei und sagte, er würde gerne
zu unserem improvisierten Stück
„Harmonia“ Gitarre spielen...

**Wie haben Sie Genesis-Mitbegrün-
der Mike Rutherford erlebt?**

Er ist durchdrungen von britischer
Noblesse (lacht). Selbstbewusst
und gleichzeitig zurückhaltend. Er
ist sich seiner Bedeutung bewusst.
Rutherford hat mir sechs
verschiedene Gitarrenspuren
geschickt, die ich dann zu dem
zusammengeführt habe, was man
jetzt auf der Platte hört.

**Sie sind der erste westliche Pop-Mu-
siker seit 39 Jahren, der im Iran auf-
treten durfte. Auf welchem Weg
kam die Einladung zu Ihnen?**

Ich bekomme immer wieder
Anfragen per Mail aus z.B. Afrika
oder Südamerika. Oft sind diese ein
bisschen obskur. Der iranische
Veranstalter klang aber anders. Ich
habe ihm geantwortet, dachte aber,
es wird vermutlich ohnehin nicht
zustande kommen. Nach fast drei
Jahren kam 2018 wieder eine Mail
aus Teheran: Sie hätten jetzt alle

INTERVIEW

Genehmigungen bekommen und wollten gern kurzfristig die Konzerte machen. So ist das alles wie eine Lawine ins Laufen gekommen.

Wie viele Konzerte waren geplant?

Fünf vor jeweils 4.000 Leuten. Damit hatte ich nicht gerechnet, aber der Veranstalter war überzeugt davon. Eh ich mich versah, sind wir nach Teheran geflogen.

Wie kommt es, dass Sie dort so bekannt sind?

Wieso man dort jedes Lied von Schiller kennt, weiß ich bis heute nicht. Im Iran gibt es auch Instagram-Influencer, SoundCloud und meine Platten, wobei ich die Cover nicht kannte (lacht). Auf der Autobahn habe ich riesige Schiller-Billboards gesehen. Für manche Stücke in unseren Konzerten bekamen wir an sehr ungewöhnlichen Stellen Szenenapplaus. Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erleben (lacht).

Wie haben Sie als Westler den Iran erlebt?

Wenn man glaubt, gut informiert zu sein, dann hat das, was man vor Ort erlebt, überhaupt nichts mit dem zu tun, was man sich vorgestellt hat. Ich wusste das vorher schon durch eine lange Reise durch den Iran vor zehn Jahren. Aber man kann es nicht mit Worten beschreiben, man muss es selbst erlebt haben. Und wir werden dieses Jahr wieder im Iran Konzerte spielen.

Konnten Sie sich im Iran frei bewegen?

Ja. Bei einem dritten, reinen Schaffensaufenthalt war ich im Studio und habe Filmaufnahmen für mein neues Album in der Wüste Lut gemacht. Neu war für mich, dass ich in einer 14-Millionen-Stadt wie Teheran nach wenigen Minuten auf der Straße erkannt und um ein Selfie gebeten wurde. In den fast acht Wochen im Iran wurde ich öfter angesprochen, als in den 20 Jahren davor in Deutschland (lacht).

Mit wem haben Sie in Teheran Musik gemacht?

Mit einigen Stars der traditionellen Musik: dem Santur-Spieler Pouya Sarai, der Dota-Spielerin und Sängerin Yalda Abbasi und dem



Darf-Trommler und Musikwissenschaftler Dr. Pirooz Arjmand. Diese Art von akustischen Instrumenten brauchen eine besondere Art der Mikrofonierung. Im Persian Sound City gab es mehr Mikrofone, als ich jemals in einem Studio gesehen habe. Der Iran ist ja gar nicht so weit entfernt von Deutschland, aber kulturell hat er eben doch eine ganze andere Einflugschneise. Sehr spannend!

Hat der iranische Staat diese Künstler ausgesucht?

Nein, die habe ich ausgesucht. Ich habe zu keinem Zeitpunkt irgendwas vom Staat bemerkt. Im Iran werden sehr vorbehaltlos Kontakte gemacht oder weitergegeben. Es geht allen darum, ein möglichst schönes Ergebnis zu erzielen. Die Melodien dort sind uns übrigens nicht so fremd, weil es in der iranischen Musik sehr wenige Vierteltöne gibt. Für mich klingt traditionelle persische Musik zwar exotisch, aber nicht so fremd wie z.B. arabische.

Das Stück „Morgenstern“ entstand bei einer Session mit der Band Tangerine Dream, den Pionieren der elektronischen Musik.

Wir haben uns in Berlin getroffen - und einen ganzen Raum mit analoger Elektronik vollgestopft. Ohne überhaupt etwas abgesprochen zu haben, haben wir eine Stunde lang drauflos gespielt, programmiert und in Echtzeit Sounds und Sequenzen verändert. Auf dem Standard-Album ist davon ein Extrakt zu hören, während es auf dem Boxset in voller Länge enthalten ist.

War der 2015 verstorbene Edgar Froese bei dieser Session noch dabei?

Leider nein. Ich kenne Tangerine Dream schon sehr lange. Mit zwölf

Jahren hat mir ein Freund das Album „Exit“ vorgespielt. So etwas hatte ich vorher noch nie gehört! Es war der Grund, weswegen ich überhaupt angefangen habe, selbst Musik zu machen.

Die 16 neuen Stücke gibt es auf einer begleitenden Blu-ray erstmals auch in „Dolby Atmos“. Wie wirkt sich dieses immersive Audioformat im Popbereich aus?

Dolby Atmos ist ein Zwölf-Kanal-Tonsystem. Theoretisch bräuchte man dafür zwölf Lautsprecher, aber man kann es auch mit einer Soundbar oder einem Surround-Kopfhörer anhören. Der Sound kommt von hinten und vorne, von der Seite und von oben. Als dieses Format vor ein paar Jahren mit der „Hobbit“ Filmtrilogie eingeführt wurde, habe ich es noch belächelt. Aber als ich angefangen habe, das Album in Dolby Atmos zu mischen, war ich sehr erstaunt über den Klangeffekt. Der Ton kommt wirklich von überall. Immersiv ist ein anderes Wort für umhüllend...

*Interview: Olaf Neumann
Fotos: Thomas Rabsch*



Der 1970 in Visselhövede bei Bremen geborene Christopher von Deylen ist in seiner Jugend fasziniert von den Elektronikpionieren Tangerine Dream, Kraftwerk, Mike Oldfield und Jean Michel Jarre. Bereits mit 16 schreibt er am Synthesizer Kompositionen, die er zu psychedelischen Bildern aufführt. Zwei Jahre später ruft der Musiker, Komponist und Produzent in Hamburg das Projekt Schiller ins Leben, dem anfangs noch Mirko von Schlieffen angehört. 2001 gelingt ihm der Durchbruch mit dem Album „Weltreise“. Darauf verarbeitet Christopher von Deylen die Eindrücke eines Trips mit seinem Vater von London nach Peking. Von seinen bislang acht Studioplatten schaffen vier den Sprung an die Spitze der Charts. Für Abwechslung sorgen musikalische Gäste wie Peter Heppner, Lang Lang, Mike Oldfield, Sarah Brightman, Ben Becker, Xavier Nai-

doo, der Graf von Unheilig oder Anna Netrebko. Bei seinen regelmäßig ausverkauften Tourneen wartet der Wahlberliner mit klangtechnischer Perfektion und aufwendiger Lichtshow auf. 2002 spielt Schiller ein Konzert im Berliner Schloss Bellevue auf Einladung des damaligen Bundespräsidenten Johannes Rau. 2006 ist er Special Guest von Depeche Mode bei einer Show in Athen. Es folgen Auftritte in Kiew, Dubai, Moskau, St. Petersburg und London. Die Studioalben „Sonne“ (2012), „Opus“ (2013) und „Future“ (2016) erobern jeweils die Spitze der Media Control Charts. 2017 lebt und arbeitet er zweieinhalb Monate in Kirgisien Hauptstadt Bischkek, 2018 darf er als erster westlicher Pop-Musiker seit 39 Jahren im Iran auftreten. Am 22. März erschien sein neues Werk „Morgenstund“. Christopher von Deylen lebt in Berlin.

tummelplatz

Impressum

Setzen Abende

kostenlose Kleinanzeigen

COMIC UND MUSIC ARCHIV
Herforder Straße 210, Bielefeld
☎ 0521/320413
Ankauf Rock/Jazz-LPs & Comics

FÜR LAU

Waschmaschine, 1 Jahr alt, mit kleinem Defekt gegen Abholung abzugeben. Tel. 01718685623 (weil's so schön ist: Sie hat



extra ein 48 MB großes Foto der Waschmaschine mitgeschickt; d.S.)

FLOHMARKT: BIETE

Winter/ Ski Schuhe, Bekleidung Gr. 39 bzw. 38 VHB, div Flohmarktartikel Zu verkaufen in Bi Mitte 0152 23746944

Verkaufe 45cm-Geschirrspüler Amica GSP 14742W, kaum gebraucht wg. plötzlichem Umzug. 150 €. ruedigerbormann@web.de

Audio- books: Krimis, Romane und Ähnliches (CDs und mp3). Günstig! Faire Preise! Telefon: 05202- 7886

Ski (165länge), Ski-Schuhe Gr. 42, komplette Tauchausrüstung, alter Dehadi-Klapp-Zylinder (schwarz, sehr guter Zustand, in Originalschachtel) VHB 150.-, Schneeketten (ungebraucht) für Reifengrößen 135/80R13 bis 165/55R13 VHB 15€, Anglerzubehör (140 Bleigewichte + 20 Sondereile) VHS, Minolta 7000 Spiegelreflexkamera (ohne Objektiv) mit org. Blitzgerät VHS 25€, alter großer Spiegel (130 x 45 cm) im Holzrahmen für 20€; 40 original PC-Spiele zusammen. für 20€, original verpackte hp-Tintendruckerpapirone (364xl) für 10€, 29 PM-Biografie-Magazine für zusammen 15€, Bilder auf Anfrage, 0521-9774256 ab 18.00 Uhr in Brake (Bi)

TIERWELT

Suche eine Hündin, die ich so 2-3 mal/Woche ausführen kann. Wohne im schönen Bielefelder Westen/Nähe Sigg. Es wäre für Sie kostenlos, weil ich mir damit persönlich auch einen Wunsch erfülle. Bei Interesse rufen Sie mich gerne unter Tel. 9498330 an.

Hund zum spazieren gehen / joggen gesucht. Ich bin sehr tierlieb und kann leider keinen eigenen Hund halten. Ich würde jedoch gerne hin und wieder abends oder am

Wochenende ein liebes Tier spazieren führen oder mit ihm joggen gehen (auch regelmäßig; gerne größerer Hund :-). Wohne nahe Uni, deshalb wäre es schön, wenn es nicht allzu weit hiervon entfernt ist. Bei Interesse gerne E-Mail an: Hundebegleitung@vodafoneemail.de

Liebevolle, hundeerfahrene Urlaubsbetreuung für meinen mittelgroßen Labradoodle-Rüden gesucht: Im Zeitraum Oktober bis November für 1 bis 2 Wochen. Tel. 0521/94 67 66 99 (AB)

Ergonomie-Beratung
Fahrräder nach Maß
Sattel-Bibliothek
für dich & dein Rad
VELOTOP
Apfelstr. 85 | Bielefeld | velotop.de

SUCHE WOHNRAUM

2 ZKBB in OG / DG von berufstätiger Frau ohne Haustier, ruhig und hell gesucht in Bi Stadtrand / Ost 0152 23746944

Ich (Betriebswirt, ruhig, NR, Festanstellung) suche für mich und meinen Sohn (12 J.) 3ZKB mit Balkon/Terrasse im westlichen Bielefeld bis ca. 800 €/warm. Über Angebote freuen wir uns: Wohnungssuche_Bielefeld@yahoo.com

TIM'S ☎ 05 21
Leihwagen 6 40 50
www.timsleihwagen.de

BIETE WOHNRAUM

Du möchtest Wohnraum teilen, hast nichts gegen fehlende Küchenhängeschränke und gehst nicht zum Lachen in den Keller? Ich, 55, w. suche Mitbewohner*in, NR, für 2. mit Flügeltür verbundene, schöne grosse Zimmer. Küche (gross genug um gemütlich darin zu sitzen), Bad (klein, aber fein), grosser Balkon (Süd/West, kein grillen möglich), Anwohnerparkscheinplatz möglich. Die Wohnung liegt im ersten Stock in der Bielefelder Innenstadt, Nähe Bahnhof und die Zimmer werden zum 01.07.19 frei. Tutti komplett für 520 Euro. TEL. 0521-32910106(AB)

ZWISCHENMIETE

Mitwohnen auf Zeit in Kirchdornberg. Möbliertes 16qm helles Zimmer in einem Altbau. Die Wohnung ist im gebrauchtem Zustand und nicht schickimiky, sondern improvisierter Möbelmix.. 250 € / inklusive. Moderates Rauchen möglich. Allerdings bitte Parfüm-frei :) da mir das Zimmer schon voll gesprüht wurde. Alle Alltagsgegenstände können mitgenutzt werden. Kautions. 5 km zur Uni. vom. 1.5.-31.7.2019. Ich bin 55 Jahre, wohne mit einer Katze zusammen und habe gelegentlich Hundebesuch. Ich bin berufstätige Pädagogin. Liebe den Wald und

1994-2019 open air & open doors
Pow! 6. Juli 2019
wird 25 Livemusik 14-18 Uhr
und feiert! www.musikschule-pow.de

BANDS & EQUIPMENT

Metalband im Aufbau (Gitarre, Drums) aus BI sucht Verstärkung am Gesang/Shouting und Bass. Unser Musikstil ist progressiv mit Einflüssen von As I Lay Dying über Disturbed, Slipknot bis hin zu A Perfect Circle und Tool. Wir sind eigenständig und covern nicht. Ihr solltet zuverlässig und keine Anfänger mehr sein. Zudem solltet ihr eigenes Equipment besitzen. Erfahrungen in den Bereichen Studio und Bühne werden vorausgesetzt. Soundreferenzen folgen bei Kontaktaufnahme. guitar.tamer@turboprinz.de

1994-2019 open air & open doors
Pow! 6. Juli 2019
wird 25 Livemusik 14-18 Uhr
und feiert! www.musikschule-pow.de

Chor im Westen sucht Männer in der Tenorstimmelage. Wir sind eine bunter Haufen von etwa 45 Menschen, die sich jeden Dienstag von 19.30 bis 21.30 im Alarm-Theater treffen, um die Stimmbänder vibrieren zu lassen, Lieder abseits des Mainstreams zu singen und zusammen Spaß zu haben. Meldet Euch bitte bei: mary-meisenberg@web.de

1994-2019 open air & open doors
Pow! 6. Juli 2019
wird 25 Livemusik 14-18 Uhr
und feiert! www.musikschule-pow.de

Rentnerband just for fun, Rock und Pop der Sechziger, Siebziger und alles was gefällt, sucht Sänger. Auch Verstärkung an der Gitarre oder am Keyboard wäre schön. Bitte mel-

Fundus
second hand
gesucht & gefunden
· Fahrrad Second Hand
· An- & Verkauf
Ravensberger Straße 55
33602 Bielefeld · Fon 0170-2962115
Geöffnet: Mo-SA mittags -> abends



den unter 0157 89093083 oder e-thon@t-online.de

Sänger sucht Übungsraum in Bielefeld - für zwei bis drei Tage pro Woche - davem1984@web.de

Wir (Schlagzeuger und Gitarrist) suchen immer noch MitstreiterInnen: Bass/ Gesang. Kein Metal, eher Rock, Stoner, Grunge, so was in der Richtung... gut ausgestatteter Raum in Bielefeld Senne ist vorhanden, Gesangsanlage und so auch, sind aber weiß Gott nicht die Profis... ?? werden wir auch nicht mehr. Achso: über 40 (Jahre) wäre toll, sonst bist du das Bandkücken... :) MST-Lage@gmx.de

MIX

Wir von AIESEC Bielefeld, der weltweit größten Studentenorganisation für interkulturellen Austausch, suchen für 6 Wochen vom 13.05-30.06.2019 Gastfamilien für unsere 16 Austauschstudenten aus Brasilien, Russland, Indien, Ecuador, Kanada und Indonesien, die hier in Bielefeld an sozialen Projekten arbeiten und damit die Welt ein wenig besser machen. Ob alleinerziehend oder Großfamilie, Rentner oder junges Paar ist dabei egal. Mehr Infos über bielefeld@aiesec.de oder per Whatsapp 0176-82404385.

Wer startet gerade in die Selbstständigkeit oder ist schon einige Zeit dabei und arbeitet vom home office aus und hat Lust und Zeit mit mir ein Erfolgsteam zu gründen? Suche jemandem zum Austausch beim Manifestieren und für einen virtuellen Coworking Space Place. Komme aus dem Coaching- und Trainingsbereich, bin aber offen für alle Arten der Selbstständigkeit. Bei Interesse bitte melden unter: sandra.schwert@azubimind.de.

Ich suche Fotos vom 27.09.2014. 800 J. Feier v. Bielefeld am Kesselbrink. Dort fand eine Performance vom Theaterlabor mit 18 Frauen statt, Choreo C. Grunert, begleitet vom Saxophon-Duo Leptophonics, die Performance war in der Nähe des Brunnens /um den Brunnen. Da ich dort mitgewirkt hab, konnte ich keine Fotos machen. Ich wuerde mich sehr ueber eine Rueckmeldung freuen darkdancer69@freenet.de

Mitspieler/Innen in den 40ern für Doko-Runde gesucht. Wir treffen uns sonntags (einmal im Monat) in der Hammer Mühle. Bitte schreibe an: allegesund@web.de

Lust auf Besuch? Südamerikanische Austauschschüler suchen Gastfamilien! Die Austauschschüler der Andenschule Bogotá wollen gerne einmal den Verlauf von Jahreszeiten erleben. Dazu sucht das Humboldtteam Familien, die offen sind, einen südamerikanischen Jugendlichen (15 bis 17 Jahre alt) als Kind auf Zeit aufzunehmen. Die kolumbiani-

schen Jugendlichen lernen schon mehrere Jahre Deutsch als Fremdsprache, so dass eine Grundkommunikation gewährleistet ist. Ihr potientiell kolumbianisches Kind auf Zeit ist schulpflichtig und soll die nächstliegende Schule zu Ihrer Wohnung besuchen. Der Aufenthalt bei Ihnen ist gedacht von Samstag, den 07. September 2019 bis Samstag, den 01. Februar 2020. Wer Kolumbien kennen lernen möchte ist zu einem Gegenbesuch an der Andenschule Bogotá herzlich willkommen. Für Fragen und weitergehende Infos kontaktieren Sie bitte das Humboldtteam, Königstraße 20, 70173 Stuttgart, Tel. 0711-22 21400, Fax 0711-2221402, e-mail: ute.borger@humboldtteam.com, www.humboldtteam.com

MOTORWELT

Tiefgaragen Stellplatz, Nähe Voltmannstr./ Splittenbreite ab sofort zu vermieten. Tel. 01575 5907007

JOBS

Suche zuverlässige, flexible, vertrauenswürdige und seriöse Putzhilfe auf Minijob-Basis im Bielefelder Westen Nähe Stadtbahn Haltestelle Voltmannstr. Tel. 01575 5907007

Altenpflegerin bietet Seniorenbetreuung in Bielefeld Michaela K. Bitte melden unter 015773528060

Welche kinderliebe, flexible Person hat Lust 1-2x wöchentlich für 2-3 Stunden Zeit mit unseren Zwillingen zu verbringen? Die Beiden sind 1Jahr alt, machen gerade die ersten Laufversuche, lieben Spaziergänge, im Planschbecken planschen, Bücher anschauen oder rumalbern. Tageszeit, Wochentag und Bezahlung nach Absprache. Bei Interesse bitte melden unter 01736926577.

Nachhilfe im Rechnungswesen aus Bi ab sofort ges. Min. 90 Min/Woche. joanna_piskorz@web.de

Job gesucht, ich (Mitte 50) mit kaufmännischer Ausbildung, freue mich über jedes Jobangebot (auch Teilzeit) nach Pflege von Angehörigen, bin offen (schön wäre z.B. Arbeit in Lotto- oder Schreibwarengeschäft, Geschenk oder Textilartikel, wie z.B. Tedi, Kikmarkt o.ä.) : 05245 180064 oder seite@t-online.de

BEWEGUNG

Nia® Schnupperstunde am 02.05.2019 in Bielefeld mit Anmeldung. Infos: www.nia-bielefeld.eu/Kurse

Suche Sportbegeisterte, Fahrradfahrer im mittleren Alter ca. 30-50 Jahren, für eine Weser, Aller oder Ems-Radtour im Raum BI/MS. Die gerne in der Natur sind und Ausflüge unternehmen wollen. Bei Interesse bitte melden unter: Marc-Ostermann1974@web.de

www.route66tattoo.de

Ich (m, 55) suche Partner/-in für Badminton, gerne auch Doppel. Ich würde mich als sportlichen, fortgeschrittenen Hobbyspieler bezeichnen. Ich bin Pendler und in der Regel



So stand es letzte Woche auf Facebook geschrieben: „Hier klicken, um das nächste Artensterben zu verhindern“. Wer da nicht klickt, ist erstens ein Schuft und glaubt zweitens, dass heiße Frauen in deiner Umgebung auf deinen Anruf warten. Das Leben kann so einfach sein.

Wenn es ein bisschen komplizierter wird, rasten die Leute vollkommen aus. Kein Anlass ist zu gering, um den totalen Kontrollverlust als Zeichen moralischer Überlegenheit zu zelebrieren. Du bist für Artensterben? – wir ziehen dir das Fell über die Ohren! Du bist für den Brexit? – wir schlachten dich ab! Du stimmst für das neue Urheberrecht? – Wir bomben dich kaputt!

Die letzten beiden Fälle sind leider nicht der Übertreibungslust des Kolumnisten geschuldet: Die englische Abgeordnete Jo Cox wurde 2016 bekanntermaßen auf offener Straße abgeschlachtet, weil sie sich für den Verbleib in der EU und eine liberale Flüchtlingspolitik eingesetzt hatte. Der CDU-Abgeordnete Axel Voss als Befürworter des neuen Urheberrechts erhielt vor zwei Wochen Bombendrohungen.

Derweil wird Facebook jede Woche bei einem neuen Datenskandal erwischt (zuletzt lagen ein paar Millionen Passwörter ungeschützt herum, wahrscheinlich tauchen die demnächst auf den Servern der Trump-Kampagne wieder auf), derweil verdient Youtube beziehungsweise Google vor allem durch millionenfache Copyrightverletzung sein Geld und beruft sich auf die „Freiheit der Kunst“ (die Kunst, Leute zu beschießen), wird in Hamburg ein Café vandalisiert, weil die Inhaberin keine „Hunde und Kinder unter 6 Jahre“ im Lokal haben möchte, was man ja nicht mögen muss, aber: die darf das. Oder eben nicht. Der neue Mob ist rechts, links, parasitär, selbstgerecht und dämlich.

In einer Welt von „Daumen rauf“ oder „Daumen runter“ oder HerzchenJa oder HerzchenNein sind die Zwischentöne verschwunden. Was zunimmt, ist die Anzahl der Impfgegner, Flatearther, Chemtrail-Gläubigen und Homöopathie-Fans. Vereinfachung hat ihren Preis. Zum Beispiel wünscht sich die neue CDU-Chefin für Deutschland einen Flugzeugträger. Für solchen Quatsch gibt's natürlich keine Bombendrohung, sondern lobende Leitartikel in der FAZ. Der Rest der Bande guckt derweil Süßkatzchenbesorgensdirtotal auf Youtube. Solange es nichts kostet.

Alles ganz normal hier, es gibt's nichts zu sehen, bitte gehen Sie weiter. Oder besser: Klicken Sie hier, gegen Artensterben!

1 bis 2 Abende pro Woche in Bielefeld, meist Dienstag und Mittwoch, aber mit gewisser Flexibilität. Gero903@gmx.de

Wer hat auf kleine feine Sonntagsspaziergänge? Freue mich über sympathische 'MitgängerInnen' Bitte meldet Euch über friday@posteo.de

Yoga: montags um 19.45 in Spenge, dienstags um 17.30 und um 19.15 im Haus Werther, mittwochs um 18.00 in BI-Schildesche. Anmeldung: Eva Dross, 05225/5838 (AB)

Orientalischer Tanz: mittwochs um 19.45 in BI-Schildesche, donnerstags um 19.45 in Halle, freitags um 16.00 in Werther. Anmeldung: Eva Dross, 05225/5838 (AB)

LONELY HEARTS

Hallo liebe Männerwelt, der Frühling naht und das Wetter wird wieder schöner. Ich möchte diese Zeit gerne zu zweit genießen. Singlefrau, 42, 170 cm, sportlich, schlank und Nichtraucherin sucht einen liebevollen, treuen und unternehmenslustigen Mann, Nichtraucher um die 40. Ich gehe gerne ins Kino, tanzen, spazieren, schwimmen, schön Essen, Theater, Konzerte und mag kuschelige Abende auf dem Sofa mit einem guten Glas Wein oder einem interessanten Film. Ich freue mich auf Deine Nachricht. 999Marie@web.de

Mann Mitte 50, nicht dünn aber auch nicht dick, eher groß, sucht eine spannende Frau, die auch Lust hat die Interessen an Kino, Kneipe, Kultur und Bewegung zu teilen. Frühjahr zu Zweit macht doppelt Spaß, gerne E-Mail an zeit-zu-zweit2@web.de

Mmh, was schreibt man in einer Rubrik wie dieser? Einsamer Mann sucht Frau? - Ne, da lachen mich sowohl meine Freunde als auch meine WG aus... bin halt nicht einsam, hätte nur gern mal wieder eine Freundin. Keine Lust mehr, alleine im Bett zu liegen? Besser, aber bisschen anzüglich... Frühling ohne Frau ist doof? Stimmt, kommt aber bestimmt nicht an... Keine Lust auf Kontaktanzeige schreiben, aber feiern gehen und One-Night-Stands sinds auch nicht? Stimmt auch, sieht das ein oder andere Mädel sicherlich auch so... Nochmal Mmh... Ah ich weiß: Hübscher Mann sucht hübsche Frau. Nicht zu jung und nicht zu alt. Nicht zu normal und nicht voll durchgeknallt. Und toll lächeln können fänd ich super. Das sollte doch einigermaßen passen. Achja - ich esse Fleisch und rauche :) - solltet passen@gmx.net (mit „Mädel“ hast du sie sowieso alle im Sturm erobert, du alterslos rauchender, fleischfressender Casanova; d.S.)

www.route66tattoo.de

Ich (Anfang 50) suche Dich, weiblich, Alter egal, apart, tief sinnig und geistreich für eine intellektuelle Affäre. Ich bin möchte sporadisch mit Dir Kaffee trinken gehen, im Gras liegen und den Himmel ansehen, oder im Winter mit dir die Schneeflocken auf die Nase fallen lassen, Dich in den Arm nehmen, philosophieren, zuhören, was Du mir erzählst oder mein Innerstes öffnen. Bist Du

vielleicht mein Lieblingsmensch? Dann melde Dich unter lieblingsmensch-sucher@gmx.de und erzähle mir etwas von Dir!

Bielefelder, 50 Jahre, 180 cm, blonde Haare, Augen blau sucht nicht das schnelle Glück, sondern eine Beziehung, in der man sich auch noch nach dem verliebt sein glücklich fühlt. Ich mag das Gespräch, das sich einander mitteilen, den Austausch von Gefühlen und Gedanken, die Offenheit, den Raum und die Zeit dafür. Genau so mag ich die Momente, wo man still und ohne Worte (yep, unbezahlbar!; d.S.) sich haltend in einen (sic) andere Welt abtaucht. Ganz für sich, doch beim anderen ist. Eine Partnerschaft auf Augenhöhe, in der man zusammen wachsen kann. Diese Worte sind einfach formuliert (ich hätt 's nicht besser ausdrücken können; d.S.), beinhalten Mut und große Abenteuer. Realistischer Träumer, der auf dem Boden geblieben ist, mal nachdenklich, mal reflektierend und dann wieder mit Flausen im Kopf

COMIC UND MUSIC ARCHIV
Herforder Straße 210, Bielefeld
☎ 0521/320413
Ankauf Rock/Jazz-LPs & Comics

sucht Lieblingsmensch. Trau dich, Augen zu und tanzen (macht die Seele frei und tut gut zusammen-einfach wunderbar (sic)).gerninderNatur@web.de

Wilder Gentleman zwischen 35-45 gesucht: Hast Du lange Haare, Bart und magst Mittelalter und Metal? Bist Du ehrenvoll, ritterlich und ein wahrer Freund? Oder bist Du ohne Bart und wild im Herzen? Vielleicht Kletterer, Wanderer oder Globetrotter mit Hang zu Lagerfeuerromantik? Bin 38 (w) Akademikerin, mutig, weitgereist, weltgewand, ansehnlich und suche ein kurzes oder vielleicht ganz langes Abenteuer Zwergin81@gmx.de

FREUNDSCHAFT

Jetzt kommt die Zeit, in der die Sonne die roten Pflastersteine auf dem Sigg wieder erwärmt und überall ein fröhliches Gemurmel zu hören ist. Seht ihr auch manchmal Menschen, die euch sympathisch erscheinen, traut euch aber nicht Kontakt aufzunehmen? Wir (w+w, Anfang 30) freuen uns nicht nur über ein Lächeln, sondern auch über net-

te neue Begegnungen und schöne Gespräche. Bis bald auf dem Sigg? siggi-und-wir@web.de

Suche Anschluß an gemischte Freizeitrunde bzw Gruppe. Ich bin 55 Jahre alt, aus Bielefeld und Männlich. Ich mag zb Spaziergänge, Kultur, Frühstück, Ausgehen, Kaffee und Klönnachmittage etc. Ich würde mich freuen, wenn ihr euch meldet. wildwasser63@web.de

Suche Freundin. Ich, weiblich 70+ bin Rollstuhlfahrerin (elektrisch) und suche jemanden, der Lust hat, mal ins Grüne mit mir zu fahren, gerne auch Rollstuhlfahrer(in). Bielefeld Mitte, Tel. 0521/56159909

Wer mag tanzen Zweischlingen oder Movie, Kneipe und draußen sein? Ich (m, 42) möchte wieder mehr (r)ausgehen und suche dafür Begleitung (männlich/ weiblich). zwergnase895@web.de

KLEINER FEIGLING

movie 16.03. Karma police. Du, m, blond, ca. 1,85m, bist häufiger da, immer allein, diesmal spät. Ich, w, blond, habe vor Dir getanzt, bevor ich ging. Ich fänd es spannend, ob es da mehr Gemeinsamkeiten gibt, als die Begeisterung am Tanzen zu derselben Musik. soulmate@wolke7.net

Hey DerM, Erwins Date ist nicht mein Ding. Aber ich denke, du schon ?? Wenn Du magst schreib mir unter: lalaguna03@gmx.de

VORTBILDUNG

KLAVIERUNTERRICHT (Bi-West) Grundlagen, Ausdruck, Theorie www.klavierunterricht-in-bielefeld.de

Auszeit nehmen, ausatmen, Ruhe finden am Wald, neu ausrichten, 5Tage auskosten, turnah s.u. gastwerke-akademie.de Hessen

Gesangsunterricht von Pop bis Klassik - Singen Sie gerne? Dann rufen Sie an. 0521/ 22 6 39 www.frank-bothe.de

REISEN

Wir, 39 w & 6,5 w suchen nette und unkomplizierte Mitreisende für einen Urlaub in den Sommerferien. Uns gefallen kleine, einfache & naturnahe Campingplätze, wo wir mit unserem 2 Personen Zelt plus Tarp und Benzinkocher eine entspannte Zeit verbringen möchten. Wir sind gerne am Wasser (Mittelmeer), mögen aber auch die Berge und die dazugehörigen Bergseen. Eine Urlaubsreise von ca.3 Wochen, innerhalb Europas, evtl. mit unterschiedlichen Stationen, würden wir gerne mit Euch planen. silja.ober@gmx.de

Aktiv und genussvoll reisen, in guter Gesellschaft oder individuell, dabei gut essen und gut wohnen: Rad-, Wander-, und Kulturreisen in Irland, England, Italien, Spanien, Norwegen, Polen und im Baltikum. Sausewind Reisen, Tel. 0441-935650, www.sausewind.de

ultimo

**BIELEFELDS
STADTILLUSTRIERTE**

erscheint im
30. Jahr 14täglich

BÜRO & VERLAG

Ultimo Verlag GmbH,
Wolbecker Str. 20
48155 Münster
Postfach 8067
48043 Münster
0251 / 899 83-0

info@ultimo-bielefeld.de
www.ultimo-bielefeld.de
www.facebook.com/
ultimo.bielefeld

Verlag:
ultimo@muenster.de
Geschäftsführer:
Thomas Friedrich (ViSdP),
Rainer Liedmeyer

REDAKTION

Anja Flügge,
Thomas Friedrich (ViSdP)
Rainer Liedmeyer

MITARBEIT

Alex Coutts; Olaf Kieser,
Karl Koch; Carsten Krystofiak;
Victor Lachner; Christoph Löhr;
Frank Möller; Olaf Neumann;
Klaus Reinhard; Erich Sauer;
Martin Schwickert;
Wolfgang Ueding; Melanie Unger

BANKVERBINDUNGEN

Commerzbank Bielefeld
IBAN DE10 4804003507805211 00

ANZEIGEN

Rainer Liedmeyer (Ltg.)
ultimo@muenster.de
0251-89983-25

überregionale Anzeigen:
Ultimo ist Mitglied der
CityMags-Kombi Karin Meuser
karin.meuser@citymags.de
www.citymags.de
Es gilt Preisliste Nr. 16

TERMINE

termine@ultimo-bielefeld.de

DRUCK

Druckhaus Humburg, Bremen

AUFLAGE

Gesamtauflage Westfalen
BfMS: 30.000
©2019 ULTIMO Verlag GmbH.
Für Termine wird keine Gewähr
oder Haftung übernommen.
Der Verlag behält sich vor,
Kleinanzeigen &
Leserbriefe zu kürzen, zu
kommentieren oder
abzulehnen.

REDAKTIONSSCHLUSS

der nächsten Ausgabe
ist der 9.4.19

Anzeigenschluß: 12.4.19
Kleinanzeigenschluß: 14.4.19
Das nächste Heft erscheint am
18.4.2019

**CITY
MAGS**

GREENSTA.de
ÖKO WEBHOSTING

klimatefreundlich
günstig fair

Atomstromfreier Webserver
garantiert mit 100% Öko-Strom
kostenloser E-Mail-Support
14 Tage Rückgaberecht

ab 1,49 € / Monat

ATOMKRAFT
MEIN DANKE
ATOMKRAFT



ELFEN, SCHAFE UND GRAMMATIK

ICH BIN DANN MAL WEG: DIE WESTFALEN-ISLAND-CONNECTION

Von Island kennt man landläufig nur Björk, Geysire und die sympathische Fußball-Nationalelf mit ihrem Wikinger-Schlachtruf „Huh!!“.

Schlagzeilen machte Island ansonsten nur, als es 2008 durch die Bankenkrise besonders hart getroffen wurde und vorm Staatsbankrott stand.

Und als der Vulkan Eyjafjallajökull durch seine Staubwolken Teile des internationalen Flugverkehrs lahmlegte.

Wer in Erdkunde aufgepasst hat, weiß vielleicht noch, dass es nach England der zweitgrößte Inselstaat Europas sowie die größte Vulkanin-

sel der Welt ist und am Rand des Polarkreises liegt. Das war's dann aber auch schon.

Dabei ist Island durch eine besondere Geschichte mit Westfalen verbunden - und nicht nur deshalb, weil Island und Bielefeld etwa dieselbe Einwohnerzahl haben: Die Autorin Anne Siegel aus Wechte im Kreis Steinfurt erzählt die lustige Story in ihrem Buch *Frauen, Fische, Fjorde* (Piper Verlag).

FRAUEN GESUCHT!

Wie erwähnt, hat Island heute etwas über 300.000 Einwohner.

Vor genau siebzig Jahren waren es nur die Hälfte. Es herrschte Frauenmangel, und die kleine Bevölkerung brauchte dringend eine Auffrischung des Genpools. Heute gibt es in Island das Internet-Tool *IslendingaBok* auf Basis von Gesundheitsdaten, mit dem alle Isländer checken können, ob sie mit anderen verwandt sind, um so Verwandtschaftsehen zu vermeiden.

Da man fremde Frauen nicht mehr nach altem Wikingerbrauch irgendwo entführen konnte, griffen die Nachfahren der Nordmänner zu einem Trick, für den man ihnen ein

ziemliches Maß an Bauernschläue attestieren muss.

Der isländische Bauernverband startete eine Werbekampagne im vom Krieg zerstörten Deutschland: Junge Frauen sollten für ein Jahr in der isländischen Landwirtschaft gut bezahlte Arbeit finden. Einzige Voraussetzung: Ein Gesundheitsattest und eine Entnazifizierungsbescheinigung.

Rund 500 junge Damen meldeten sich beim isländischen Konsulat in Lübeck, davon viele aus Westfalen. Tatsächlich ging es aber nicht um den Almatrieb der halbwilden Schafe auf Island, sondern um „Bauer

sucht Frau“. Der Plan ging auf: Nach einiger Zeit wurden nicht wenige der Damen schwanger. Die Frauen fürchteten wegen ihrer unehelichen Babys große Nachteile und gesellschaftliche Ausgrenzung, wie sie ihnen damals im kreuzkatholischen Adenauer-Deutschland gewiss gewesen wäre.

KERNIG, ABER LIEB

Zu ihrer großen Überraschung waren uneheliche Kinder für die Isländer überhaupt kein Problem. Logisch: Bei so einem begrenzten Genpool, ist eine Gesellschaft über jeden Zuwachs froh und kann sich strenge Konventionen gar nicht leisten. Noch eine Überraschung: Die isländischen Männer waren zwar kernige Wikingertypen, fanden aber eine partnerschaftliche Ehe mit geteilter Haushaltsarbeit und Kinderbetreuung völlig normal - die Damen waren begeistert! Viele blieben deshalb für immer. Man kann also davon ausgehen, dass so manche der heute lebenden Isländer von Westfalen abstammen.

DER PONY-TRICK

Zehn Jahre später griffen die cleveren Isländer wieder zu einem Trick. Diesmal, um die bekannte deutsche Tierliebe dafür zu nutzen, die Vermarktung von Islandpferden anzukurbeln. Über deutsche Medien verbreitete der isländische Bauernverband nun, dass es in Island viel zu viele Fohlen gäbe, weshalb diese leider massenhaft geschlachtet werden müssten - es sei denn, es würden sich barmherzige Spender für eine



Pony-Patenschaft finden. Die Deutschen übernahmen scharenweise Patenschaften, sodass dem Aufbau einer großen kommerziellen Zucht nichts mehr im Wege stand.

JESSICA WILL WIEDER WEG

Es gibt übrigens noch eine Westfalen-Island-Connection: Jessica wanderte vor drei Jahren auf die eisige Insel aus und lebt seither im windigen Reykjavik. 2014 trat sie einen zweimonatigen Ferienjob auf Island an. Bei der Rückkehr traf sie ein Kulturschock: „Ich war von der Schnellebigkeit und Hektik überfordert“, sagt sie. „Zwei Jahre trauerte ich Island hinterher, dann bewarb ich mich auf gut Glück auf Jobangebote.“ Es klappte - mitten im EM-Fieber 2016 landete Jessica auf der Björk-Insel.

Als EU-Bürger kann man einfach nach Island ziehen und sich drei Monate ohne Arbeit dort aufhalten. Dann benötigt man eine „Kennitala“ (eine Art Sozialversicherungsnummer) und einen Jobnachweis. Jessica fand eine Arbeit als Designerin, was sie zuvor auch schon in Deutschland war.

ACH, DAS KLAPPT SCHON!

Die isländische Mentalität beschreibt die Neubürgerin so: „Der Isländer ist ein ruhiger Typ, man könnte ihn auch als brummig bezeichnen. Dabei spart er sich einfach überflüssige Freundlichkeitsfloskeln und beschränkt sich aufs Wesentliche.“ Das kommt dem westfälischen Wesen außerordentlich entgegen. Außerdem ist der typisch skandinavische Stolz beim Isländer recht ausgeprägt: „Wir haben laut Werbung die besten Busse, die beste Pizza der Welt und überhaupt wird Island grundsätzlich in Superlativen beschrieben.“ Allerdings spielt dabei immer auch eine gewisse Portion Selbstironie mit...

Was Jessica wirklich stört, ist die Vetternwirtschaft: „Teilweise fragt man sich wirklich, wie manche Leute ohne Qualifikation oder Erfahrung einen wichtigen Job haben können, aber wahrscheinlich ist er oder sie eben Neffe oder Nichte einer Nachbarin, die auch noch die Cousine dritten Grades einer anderen wichtigen Person ist.“ Allerdings führt das andererseits zu einer positiven Kultur des Scheiterns: „Der Isländer überlegt nicht lange, ob etwas funktionieren

kann oder nicht, er macht es einfach, denn er merkt ja früh genug, ob er scheitert. Er sagt ‚Thetta reddast‘ - das wird schon.“

UNDANKBARE SPRACHE

Ist es eigentlich schwer, isländisch zu lernen? Jessica stöhnt: „Es ist undankbar. Wenn zum Beispiel aus ‚Anna‘ im Genitiv ‚Önnu‘ (sprich: Önnü) wird, denkt man anfangs, es handle sich um eine völlig andere Person. Hinzu die Geschlechter, die wir natürlich auch im Deutschen haben, aber nicht in so krasser Form. Ich als Frau bin ‚svöng‘ (hungrig), mein Freund aber ‚svangur‘ und das schon nur im ersten Fall! Nach zweieinhalb Jahren verstehe ich schon viel, kann selbstständig einkaufen - wow! -, Termine vereinbaren, aber es reicht noch nicht für große Konversation.“

Umgekehrt können isländische Schüler Deutsch als zweite Fremdsprache wählen. Deutsche Touristen stehen in Island in dem Ruf, sehr freundlich zu sein. Einerseits profitiert Island enorm vom gestiegenen Tourismus, andererseits leidet der Wohnungsmarkt stark darunter, berichtigt die Exil-Westfälin. Deutsche Touristen erkennt sie übrigens daran, dass diese schon in der City von Reykjavik in einer Wanderausrüstung herumlaufen, als würden sie eine Himalaya-Expedition planen.

PSST, ALLES FAKE!

Jetzt wollen wir es aber wissen: Stimmt es, dass Feen und andere Zauberwesen sehr ernstgenommen werden und dass es ein Ministerium dafür gibt - und dass die Isländer es überhaupt nicht mögen, wenn man sich darüber lustig macht? Jessica: „Laut § 43 Abs. 2 des Elfengesetzbuches darf ich darüber keinerlei Auskünfte geben... nein, Quatsch. Ernsthaft: Es gibt dieses Ministerium nicht. Eigentlich macht sich der Isländer eher gerne einen Spaß daraus, den Touristen einen Bären aufzubinden, indem er solchen Nonsense verbreitet. Es gibt aber sehr wohl eine Elfenschule in Reykjavik, an der man sein Elfendiplom machen kann, aber dies ist auch eher ein Touristengag. Weil jedoch besonders zur dunklen Jahreszeit schon viele Menschen in den Lavafeldern verschollen sind, erzählen Eltern ihren Kindern Geschichten von Trollen und anderen Geistern, damit sie nicht zu weit von zu Hause weglaufen.“

Carsten Krystofiak



Mamatschie, schenk mir ein Pferdchen! Der fiese Shetland-Ponytrick der Isländer



Deutsche
Rentenversicherung

Westfalen

IN IRLAND KANN MAN ALS KATZENSTREICHLER BIS ZU 2.000 EURO IM MONAT VERDIENEN.

Quelle: Hilary Hanson, huffingtonpost.com: „This Vet Clinic Is Seeking A Professional
‘Cat Cuddler’“, Just Cats Veterinary Clinic & Cattery (24.05.2017)

**BEI UNS BEKOMMST DU MEHR FÜR
ABWECHSLUNGSREICHE ARBEIT.**

SEI EIN TEIL VON UNS

talente fuer die rente.de

**BEWIRB DICH JETZT! WIR BILDEN AUS:
SOZIALVERSICHERUNGSFACHANGESTELLTE
BACHELOR OF LAWS (LL.B.)**